Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Dezember 2022

Banken-Chefs im Gespräch

John Häfelfinger und Basil Heeb über Chancen und Risiken im 2023

«Stärnestaub»

Die Basler Seele im Spiegel eines musikalischen Märchens

Basler Advents zauber 2022

Was die Weihnachtsstadt zu bieten hat



Die Frau mit den vielen Gesichtern

Als Burlesque-Tänzerin war Zoe Scarlett eine Stilikone. Jetzt macht das Fifties-Babe als Coach und Face-Readerin eine zweite Karriere.



Wohnpark zur Linde

Hochwertige und moderne Eigentumswohnungen an der Laufenstrasse/Selmattweg in Wahlen

Haus A

Attika	4.5 Zimmer	108 m²	105 m² Sonnenterrasse	945'000 CHF
Obergeschoss	3.5 Zimmer	81 m²	16 m² Balkon	640'000 CHF
Obergeschoss	4.5 Zimmer	102 m²	33 m² Balkon	RESERVIERT
Erdgeschoss	3.5 Zimmer	81 m²	16 m² gedeckter Sitzplatz & eigener Garten	657'000 CHF
Erdgeschoss	4.5 Zimmer	102 m²	33 m² gedeckter Sitzplatz & eigener Garten	776'000 CHF

Haus B

	4.5 Zimmer	109 m²	107 m² Sonnenterrasse	RESERVIERT
	2.5 Zimmer	69 m²	14 m² Balkon	550'000 CHF
	4.5 Zimmer	117 m²	42 m² Balkon	877'500 CHF
	2.5 Zimmer	69 m²	14 m² gedeckter Sitzplatz & eigener Garten	RESERVIERT
	4.5 Zimmer	117 m²	42 m² gedeckter Sitzplatz & eigener Garten	RESERVIERT

Haus C

	4.5 Zimmer	129 m²	132 m² Sonnenterrasse	RESERVIERT
	3.5 Zimmer	96 m²	23 m² Balkon	730'000 CHF
	5.5 Zimmer	143 m²	43 m² Balkon	1'058'000 CHF
	3.5 Zimmer	96 m²	23 m² gedeckter Sitzplatz & eigener Garten	RESERVIERT
	5.5 Zimmer	143 m²	43 m² gedeckter Sitzplatz & eigener Garten	1'065'000 CHF





Bus und Bahn
Die Bushaltestelle liegt in unmittelbarer Nähe. Innert Minuten erreichen Sie per Bus den Bahnhof Laufen.

Basel - Stadt
Laufen verfügt über sehr gute Verbindungen nach Basel (20 Minuten) und Delémont, welche durch den Doppelspurausbau in den kommenden Jahren sogar noch weiter verbessert werden.

Autobahn und Parkplätze
Die Wohnsiedlung ist auch für den Individualverkehr ideal gelegen. Die Entfernung zur Autobahn J18 beträgt 12 km und ist über Aesch innerhalb von 15 Minuten erreichbar.

Der Wohnpark verfügt über eine grosse Tiefgarage mit ausreichend Parkplätzen in der Einstellhalle, sowie weiteren Aussenparkplätzen.

Einkaufen und weitere Dienstleistungen
Durch die Nähe der Gemeinde Wahlen zu Laufen liegen die Zentren mit Ihren Einkaufs- und Dienstleistungsangeboten nur wenige Fahrminuten entfernt.

Erholung im Grünen
Wahlen erfüllt mit seinen Wäldern, dem eigenen «Dorfberg» dem «Stürmenkopf», den offenen Feldern, den Wander- und Velorouten und der sprichwörtlich ländlichen Ruhe alle Voraussetzungen, die ein Naherholungsgebiet begehrt machen.

GLANZMANN IMMOBILIEN AG

Glanzmann Immobilien AG
Bifangweg 20 4246 Wahlen
079 581 91 93
info@wohnpark-zur-linde.ch
www.wohnpark-zur-linde.ch

Fordern Sie noch heute die Verkaufsunterlagen gedruckt oder per Email an. Schreiben Sie uns einfach eine Whatsapp oder Email mit Ihrer Adresse oder rufen Sie uns jederzeit gerne an.

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Die Schlacht am Buffet, die Flirt-Attacke des Büro-Kollegen, der Fremdschäm-Moment der angesäuselten Vorgesetzten. Ach ja, die Betriebsfeier zum Jahresabschluss steht an. Zeit also für eine andere, nicht minder wahre Weihnachtsgeschichte:

Und es begab sich in einer dunklen Winternacht bei dem Orte B. gelegen, in einem Stall, der bei bestem Willen maximal als Beiz durchging und eigentlich ein gediegenes Restaurant hätte sein sollen. Doch weil schwere Zeiten waren und die Zählung von Mann und Frau im Abgleich mit dem Kassenstand im Tal der Tränen endete, wurde das «Dreikönig» erneut aufs neue Jahr geschoben und die Wahl fiel auf den «Sternen», unter dessem Dache sie sich nach beschwerlicher Reise durch den Feierabendverkehr einfanden.

Auch eine Weihnachtsgeschichte

Und darin stand sie, die mit Stroh-Gedeck bedeckte Futterkrippe, um die sich unsere eilige Familie versammelte, in getrauter Erwartung der Verkündigung der immer gleich frohlockenden Worte von der Teppichetage – Worte, die guttun, wenn sie kurz sind, hingegen in peinigendem Schmerze münden, will der engelsgleiche Singsang einfach nicht verstummen.

Bis endlich kristalliner Klang der Gläser die Luft durchbrach und einem im nächsten Moment das unverhoffte «Du» von der Co-Direktion weinlaunig entgegengestreckt wurde: «Ich bin übrigens der Jo.» «Und ich bin die Marie.» Nun, für diesen einen Abend sollte es für alle gelten – auch für Ochs und Esel, die sich in jener wundersamen Nacht von Stund zu Stund in Schluckspecht und Schnapsdrossel verwandelten.

Und höret, da ertönten alsbald Trommeln und Schalmeien. Auf zum Tanze, lobpreiset den Herrn, denn «God is a DJ». Bis nur noch die Panflöte eines «Einsamen Hirten» aufstieg und dieser einer anderen schöne Augen machte, ihr huldigte und ihr sein Wohlgefallen ausdrückte …

Hier beenden wir die Erzählung. Falls Sie sich darin wiederfinden, wissen Sie, warum. Falls nicht, lassen Sie sich gesagt sein: Das Ende der Geschichte kriegen Sie am Arbeitsplatz so schnell nicht mehr los und bleiben noch lange Gesprächsthema – sogar bis zur nächsten Weihnachtsfeier.



Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

BARDAG® MÜNCHENSTEIN
INDIVIDUELLER MÖBELBAU

Grosser Showroom 1.000 m²

SAMSTAGS GEÖFFNET
von 10:00 - 16:00 UHR
MO - FR SIEHE INTERNETSEITE

- SCHRÄNKE
- KÜCHEN
- BÄDER
- ALUOFFICE
- SPEZIALMÖBEL
- OBJEKT-EINRICHTUNGEN

Besuchen Sie unsere Möbelausstellung in Münchenstein und entdecken Sie unseren exklusiven Showroom. Verpassen Sie bei Ihrem Rundgang auch nicht unsere vielseitige Material- und Oberflächen-Präsentation, in der wir Ihnen eine grosse Auswahl an vielseitigen Möglichkeiten zeigen, mit denen Sie Ihrem Zuhause Ihre ganz individuelle Note verleihen.

Individueller Möbelbau in der dritten Generation.

BARD AG Individueller Möbelbau
Dammstrasse 56 | CH-4142 Münchenstein
T. +41 (0) 61 416 90 00 | bard@bardag.ch
www.BARD.ch

Spiess Schuhe • Freizeit • Lifestyle

Bei uns finden Sie immer originelle Geschenkideen für Damen und Herren



ESPRIT
LLOYD GERMANY
LOWA simply more...
PANAMA JACK MADE IN SPAIN
paul green
tamaris

und viele weitere Marken ...

Schuhe Freizeit spiess Lifestyle

Spiess Schuhe Freizeit Lifestyle
Allmend-Markt, 4460 Gelterkinden
T 061 981 14 21, Fax 061 981 27 47
info@spiess-schuhe.ch, www.spiess-schuhe.ch

Öffnungszeiten
Di–Fr 8.30–18.30 Uhr
Sa 8.30–16.00 Uhr

Die Raumausstatter in Oberwil

Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil, **www.dieRaumausstatter.ch**
Tram 10/Bus 61+64 (Hüslimatt), Parkplätze vor dem Haus
Montag–Freitag 9–12 Uhr, 13–18 Uhr, Samstag 9–16 Uhr

Die Raumausstatter

Bettenhaus Bella Luna



Bettenhaus Bella Luna
Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch

Mössinger Parkett und Vorhänge



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

Sultan Bodenbeläge



TEPPICHHAUS SULTAN AG
Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch

INHALT



12 - 17
ZOE SCARLETT
IMMER AUF ZACK – UND IMMER IN BEGLEITUNG VON HÜNDIN LIMA



28 - 29
GETESTET
AUSFLUGSZIEL NOVARTIS PAVILLON AUF DEM PRÜFSTAND



68 - 69
GESEHEN!
SKILEGENDE BERNHARD RUSSI AN DER BALOISE SESSION

INHALT

Editorial	Die etwas andere Weihnachtsgeschichte	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	Die Banken-Chefs John Häfelfinger und Basil Heeb im Interview	7
Community	Durch die Fondation Beyeler mit den Augen des Kurators	10
Titelgeschichte	Fifties-Babe, Stilikone, Lebensberaterin	12
Menschen	Isaac Makhdoomi zaubert mit der Blockflöte	24
Getestet	Mit den Papis im Pavillon	28
Sport	Dennis Fasnacht wirft für die Starwings Körbe	32
Tierische Freunde	Urs Wassmers Herz schlägt für den Wisent	36
Engagiert	Wie die Winterhilfe auch von Freiwilligenarbeit lebt	50
All das mag ich	Galerist Stefan von Bartha verrät uns seine Vorlieben	74
Impressum		74
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	«Stärnestaub»: Ein Stück Basler Theaterkultur	54
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	56
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	66
Gesehen!	Menschen aus der Region	68
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Auf wunderbarer Gastro-Tour	18
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	21
Gesundheit	Zwischen Karriere und Familie die Balance finden	38

Titelbild: Dominik Plüss; Editorialbild: Christian Jaeggi.
Die nächste Ausgabe erscheint am 10. Januar 2023.

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen



WIR WÜNSCHEN EINE STIMMUNGSVOLLE WEIHNACHTSZEIT.

IHR MÖBEL ROTH TEAM

MOEBEL-ROTH.CH

Kägenhofweg 8 | Reinach | 061 711 86 16

AUFGELESEN

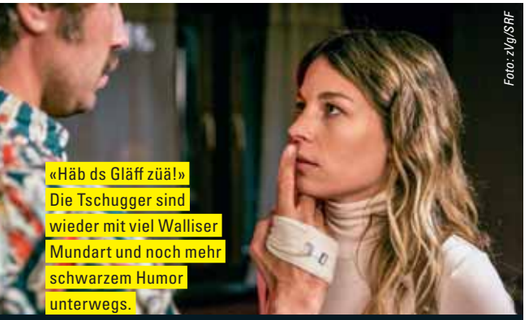


Foto: zVg/SRF

«Häb ds Gläff züä!» Die Tschugger sind wieder mit viel Walliser Mundart und noch mehr schwarzem Humor unterwegs.

Anna Rossinelli ermittelt wieder

Der Serienhit «Tschugger» mit den Kult-Cops Bax und Pirmin geht am Sonntag, 18. Dezember in die zweite Runde. Wieder dabei ist Anna Rossinelli (35). Die Basler Popsängerin, die vor einem Jahr in der Rolle der Bundespolizistin Annette Brotz ihr Schauspieldebüt abgeliefert hat, durchleuchtet auch in den neuen Folgen die etwas überdrehte Polizeistation im Wallis. Während sie den lieben Kollegen auf die Finger klopft, sind diese aber längst der nächsten Verschwörung auf der Spur. *tok*

Mit fünf Toren und drei Assists war Patrick Mendelin (35) an der Heim-WM der beste Skorer der Unihockey-Nationalmannschaft. Nach dem verlorenen Spiel um Platz 3 verliess der Baselbieter den Platz unter Tränen. Ob er in zwei Jahren zu seiner siebten WM antritt, weiss der Familienvater noch nicht. Er ist Geschäftsführer und Sportchef bei Unihockey Basel Regio und damit der einzige Natispieler, der nur von seinem Sport lebt. *zen*



Foto: Fabrice Duc/swiss unihockey

Aufwühlend: Unihockey-Crack Patrick Mendelin bejubelt eines seiner fünf WM-Tore, am Ende reichte es trotzdem nicht für eine Medaille.

Topskorer geht leer aus

Auf dem Fussballplatz natürlich! Aber nicht nur. Der frühere Meister-Goalie des FCB fängt die Bälle seit kurzem auch in einem sorgfältig gestalteten Wimmelbuch. «Bobys grosses Abenteuer» erzählt die Geschichte eines Teddybären aus dem Kinderspital beider Basel, der auf seiner unfreiwilligen Ballonfahrt über die Stadt und Umgebung nebst Yann Sommer (33) auch den Vogel Gryff oder die Ziefener Nünichlingler erspäht. Der Erlös des Buches geht zugunsten der Stiftung Pro UKBB, deren Markenbotschafter der Schweizer Nati-Keeper ist. *tok*



Fotos: zVg

Kinderspital-Teddy Boby hat den Nati-Goalie schon entdeckt.

Wo hechtet Yann Sommer?



SAGEN SIE DOCH MAL



Foto: Dominik Plüss

BKB-CEO Basil Heeb (l.) und BLKB-CEO John Häfelfinger treffen sich in der Nähe der Kantonsgrenze mit Regio aktuell. Beide glauben an die wirtschaftsstarke Region Basel.

«WIR RECHNEN NICHT MIT EINER REZESSION»

Sagen Sie doch mal … In dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Regio aktuell. In dieser Ausgabe antworten Basil Heeb und John Häfelfinger, die CEO der Kantonalbanken aus beiden Basel.

Herr Heeb, Herr Häfelfinger: Welches war für Sie das wichtigste Ereignis im ablaufenden Jahr?
John Häfelfinger: Erstens war es das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Pratteln (ESAF), wo wir als Königspartnerin rund 400 000 Gäste begrüssen konnten. Zweitens ist es unsere neue Strategie 23+, mit der wir die finanzielle Zukunft unserer Kunden nachhaltig positiv gestalten.
Basil Heeb: Einerseits bringen der Ukraine-Krieg, die Pandemie und die Inflation eine Verunsicherung in den Märkten und in der Bevölkerung. Zweitens sind wir in der Umsetzung unserer Strategie 2022+, mit der wir das Businessmodell der Konzernbanken BKB und Bank Cler schärfen und effizienter gestalten. Drittens sind wir näher an unsere Kundinnen und Kunden gerückt: Wir konnten wieder Anlässe durchführen, die erfreulicherweise sehr gut besucht waren.

Wie schliesst Ihre Bank das laufende Jahr ab?
Häfelfinger: Das erste Halbjahr war mit einem Geschäftserfolg von 87,7 Millionen sehr gut; für das zweite Halbjahr bin ich verhalten pessimistisch. Die Erhöhung der Zinsen hat kurzfristig eine leicht negative Implikation auf unser Geschäftsergebnis.
Heeb: Bei uns hat das Halbjahresergebnis gezeigt, dass wir sehr gut unterwegs sind. Wir rechnen mit einem Ergebnis wie 2021, als wir einen operativen Erfolg von rund 220 Millionen Franken verzeichnet hatten.

Was erwartet uns 2023 in wirtschaftlicher Hinsicht?
Häfelfinger: Trotz vieler Unsicherheiten wird die Nordwestschweiz nicht in eine Rezession kommen. Unsere Unternehmen haben auch während Corona ihre starke Resilienz bewiesen. Bei den Immobilienpreisen gab es bei uns auch weniger Exzesse.
Heeb: Die Inflation wird dämpfend auf die Konjunktur wirken, aber unsere Region ist wirtschaftlich unglaublich stabil. Auch wir rechnen nicht mit einer Rezession.

Gibt es nächstes Jahr mehr Zins?
Heeb: Wir gehen davon aus, dass die Schweizerische Nationalbank die Zinsen noch einmal anhebt und die Banken im Laufe des Jahres 2023 reagieren werden.
Häfelfinger: Ja, nächstes Jahr gibt es einen Schub nach oben. Das ist gut so: Höhere Zinsen sind wichtig für unsere Sozial- und Vorsorgewerke. Und für die nächsten Generationen; tiefe Zinsen haben einer gan-

zen Generation die Sinnvermittlung der Vorsorge und des Sparens genommen.

Wie entwickeln sich die Börsenkurse?
Heeb: Wir rechnen nicht damit, dass sie sich nachhaltig nach oben bewegen, solange die vielen Unsicherheiten da sind.
Häfelfinger: Wir bleiben vorsichtig. Für langfristig orientierte Anleger ergeben sich jedoch auch Opportunitäten. Wir raten zu einem gestaffelten Einstieg.

Wir stehen hier auf der Kantonsgrenze. Hat diese für Sie eine Bedeutung? Als Banker und als Privatperson?
Heeb: Als Banker sage ich jein. Als Kantonalbank mit Leistungsauftrag sind wir mitverantwortlich für die Wirtschaftsleistung des Kantons Basel-Stadt. Auf der anderen Seite sind mit der Digitalisierung die geografischen Grenzen immer weniger wichtig. Als Privatperson wohne ich in der Stadt Basel, merke aber kaum, wenn ich über die Kantonsgrenze gehe – es ist ein Lebens- respektive Wirtschaftsraum.
Häfelfinger: Unser Leistungsauftrag ist sozusagen unsere DNA. Die BLKB gehört den Baselbieterinnen und Baselbietern. Entsprechend sind wir sehr motiviert, das Baselbiet wirtschaftlich zu unterstützen. Auf der anderen Seite leben wir in einer Region mit verschiedenen Kantonen und Ländern. Diese Mischung macht die Nordwestschweiz so ausserordentlich attraktiv.

Herr Häfelfinger ist ein stolzer Baselbieter?
Ja, ich bin Baselbieter und stolz darauf. Aufgewachsen bin ich im Baselbiet und in Basel; heute lebe ich in Basel-Stadt.



Fotos: Dominik Plüss

«Wir sind mitverantwortlich für die Wirtschaftsleistung des Kantons Basel-Stadt», betont BKB-CEO Basil Heeb.

> *«Unsere Filialen werden mehr und mehr zu Beratungszentren.»*
>
> Basil Heeb, CEO BKB

Sie sagen, Banking müsse einfacher werden. Wie soll das gehen?
Heeb: Indem wir schlanke Prozesse und verständliche Produkte und Dienstleistungen anbieten. So werden die Kunden zeitlich und örtlich unabhängiger und können viel im Selbstbedienungsmodus erledigen.
Häfelfinger: Rund um die Lebensereignisse von Menschen und Unternehmen müssen wir gute Erklärungen und Lösungsvorschläge entwickeln, damit sie eine bessere und sicherere Zukunft haben.

Pro Tag gingen noch vier Kunden auf die BLKB-Filiale Reigoldswil. Braucht es keine Bankschalter mehr?
Häfelfinger: Kunden haben verschiedene Bedürfnisse: Einige wollen alles digital, andere alles analog, wieder andere wollen eine Mischung. Transaktionen und Bancomatbezüge haben sich in den letzten fünf Jahren fast halbiert; die Anzahl Beratungen hat sich verfünffacht. So haben wir selektiv das Angebot angepasst, was heisst, dass wir auch Schalter geschlossen haben – zum Beispiel in Reigoldswil. Auch unsere mobile Bank war kaum mehr ein Bedürfnis; wir werden dieses Angebot einstellen – was mir persönlich weh tut. Wir vergessen aber die Leute nicht, die noch Bargeld beziehen.
Heeb: Wir beobachten den gleichen Effekt. Unsere Filialen werden mehr und mehr zu Beratungszentren. Sehr gefragt sind Anlässe in Quartieren und Fachanlässe zu Finanzthemen.

Wie laufen Ihre digitalen Banken?
Heeb: Mit Zak – der Smartphone-App der Bank Cler – haben wir 2018 eine der ersten digitalen Banken eingeführt. Dieses Angebot für alltagsrelevantes Banking wird von über 50 000 Menschen genutzt – rund 15 Prozent unserer Kunden im Konzern.
Häfelfinger: Unsere digitale Bank Radicant startet erst im ersten Quartal 2023. Damit möchten wir Banking neu erfinden. Radicant soll eine Lebensbegleiterin sein für Menschen, die einen nachhaltigen Lebensstil suchen und von der zunehmenden Nachhaltigkeit u.a. auch im Anlagebereich profitieren möchten.

Gibt es einen Austausch zwischen Ihnen? Schaut Herr Heeb mal etwas bei Herrn Häfelfinger ab?
Häfelfinger: Konkurrenzabsprachen gibt es natürlich nicht (lacht). Wir arbeiten selektiv an Dingen zusammen, die für beide sinnvoll sind; in der Corona-Krise haben wir zusammen ein dezidiertes Vorgehen für die Region koordiniert.
Heeb: Im Verband der Kantonalbanken oder bei der Basler Bankenvereinigung tauschen wir uns regelmässig aus. Auch unsere Mitarbeitenden tauschen sich in den Bereichen IT, HR und Nachhaltigkeit aus.

> *«Bei den Zinsen gibt es nächstes Jahr einen Schub nach oben.»*
>
> John Häfelfinger, CEO BLKB

Ist das Image der Banker in der letzten Zeit besser geworden?
Heeb: Bei uns in der Region sicher. Seit wir in der Corona-Pandemie die Wirtschaft unkompliziert unterstützt haben, hat es sich sogar verbessert.
Häfelfinger: Kantonalbanken profitieren von ihrer nachhaltigen und langfristigen Geschäftsstrategie. Im Oktober 2022 hat eine unabhängige Firma eine gesamtschweizerische Auswertung zur Reputation der Banken gemacht. Dass dabei die BLKB den ersten und die BKB den zweiten Platz erreicht hat, spricht eine klare Sprache. Oft hört man, wir hätten den Vorteil der Staatsgarantie. Dies ist aber auch eine Herausforderung – und eine Verpflichtung, dass wir sicher sind. Wir müssen uns täglich vor den Eigentümern rechtfertigen, also vor jedem Baselbieter und jeder Baselbieterin, die mir an der Tramhaltestelle begegnen.

Interview: Rolf Zenklusen



«Wir vergessen die Leute nicht, die noch Bargeld beziehen», sagt John Häfelfinger, CEO der BLKB.

ZU DEN PERSONEN

Basil Heeb (58), Dr. sc. techn. ETH in Materialwissenschaften, arbeitet seit 2008 in der Bankbranche. Nach Stationen bei McKinsey, Wegelin, Notenstein La Roche und swissQuant wurde er im April 2019 CEO der BKB. Heeb ist verheiratet, hat zwei Kinder und ist in der Freizeit gerne in den Bergen.

John Häfelfinger (51) ist Betriebswirt HFW und hat das Diplom der Swiss Banking School. Er arbeitet seit 1986 in der Bankbranche. Bevor er 2017 zum CEO der BLKB ernannt wurde, war er bei der Credit Suisse. Er ist verheiratet und hat 3 Kinder (17, 13 und 2). Wenn er nicht Banker ist, macht er gerne Sport, geniesst das Theater Basel und das Kunsthaus Baselland und liest viel über Unternehmensentwicklung und die wirtschaftliche Transformation.



Feiern Sie Silvester im stilvollen Ambiente

Ein köstliches «Menu Saint Silvestre» zaubert Ihnen unsere Küche (16 Gault Millau) im Bad Schauenburg. Anschliessend stossen wir auf das neue Jahr an – bewusst ohne Feuerwerk. Bleiben Sie gleich in einer unserer kuscheligen Suiten bis zum Neujahrsbrunch.

Schenken Sie Ihren Liebsten etwas Besonderes
Unsere Geschenkideen für Sie: Gutschein für eine Auszeit im Hotel Bad Schauenburg, z. B. das Package «Soirée Gastronomique», Eventgutschein für das beliebte «Wine & Dine» oder das abenteuerliche «DinnerKrimi».

www.badschauenburg.ch



Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Kaleio – Magazin für neugierige Mädchen
Irina Roos, Liestal

Collegium Musicum Basel: West-östlicher Diwan
Nadia Crippa, Basel
Marianne Ammon-Amacher, Aesch
Lydia van Dooren, Biel-Benken

Paul Panzer: «Midlife Crisis»
Barbara Meier, Lupsingen
Sandra Henning, Bubendorf
Johanna Sührk, Basel

Fliegender Figaro
Patricia Schmid, Muttenz

BuchBasel
Nathalie Böhlen, Basel
Rosa-Maria Maier, Oberwil

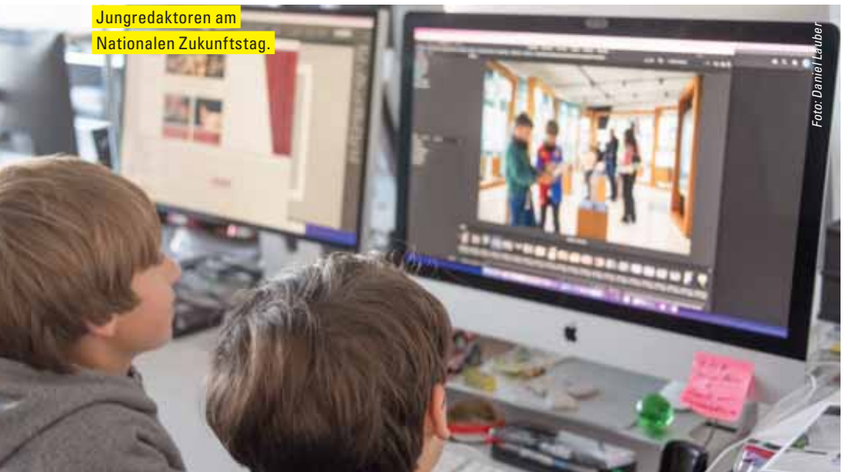
Führung Roche-Turm Bau 2
Birgit Eckert, Basel
Brigitte Eggenberger, Basel
Daniel Leuenberger, Basel
Roger Lundmark, Füllinsdorf
Marco Menna, Münchenstein
Valerio Plozner, Aesch
Dieter Schütz, Basel
George Solizar, Basel
Philipp Stadelmann, Therwil
Markus Werder, Ettingen

SO WIE DIE GROSSEN

Am Morgen des Nationalen Zukunftstags vom 10. November waren in der Redaktion von Regio aktuell ein paar Bürostühle mehr als sonst anzutreffen. Wir durften zwei Schüler begrüssen, die für einen Tag das Klassenzimmer verliessen, um redaktionelle Alltagsluft zu schnuppern.

Für die zwei Buben hatte der Zukunftstag eigentlich schon am Sonntag zuvor begonnen. An der Seite eines Journalisten und eines Fotografen waren beide im Novartis Pavillon unterwegs, um diesen auf seine Familienausflugstauglichkeit zu prüfen. Jetzt schlüpften die Jungs in die Rolle der Redaktoren. Ausgerüstet mit dem Wissen über die Bedeutung der journalistischen W-Fragen und die Unart überlanger Bandwurmwörter und Endlossätze, galt es den übermittelten Text sorgfältig zu lesen, um dann zu entscheiden, wie der Artikel sinnvoll zu bebildern ist. Unter fachlicher Anleitung wurde das Fotomaterial gesichtet, bevor unter Abwägung aller Argumente vier Motive den Weg ins Layout fanden.

Weil die Zeit schneller noch als die grosse Zehn-Uhr-Pause verging, lag die Endversion dieser Geschichte am Ende des Tages noch nicht ganz vor. Das Arbeitsresultat finden unsere zwei Jungredaktoren – und Sie natürlich auch – in unserer Rubrik «Getestet» auf Seite 28.



Jungredaktoren am Nationalen Zukunftstag.

Foto: Daniel Lauber



Wer ist Mensch, wer ist Skulptur? Hansons Eins-zu-Eins-Kopien von echten Menschen wirken in der Besuchermenge so real.



Kommt mal kurz den Rasen mähen… Oder war der Greenkeeper gestern schon da? Bestimmt wird er auch am nächsten Tag bei Monets zeitlosen Seerosen zum Rechten sehen.



Kurator Raphaël Bouvier erklärt: Skulpturen des US-amerikanischen Künstlers Duane Hanson (1925–1996) treten in direkten Dialog mit Werken der Sammlung und der Museumsarchitektur. Darüber hinaus lenken sie den Blick auf die Besucher und Mitarbeiter der Fondation Beyeler.

Fotos: Mimmo Muscio

ZWISCHEN KUNST UND WIRKLICHKEIT

An der Jubiläumsausstellung der Fondation Beyeler treten Sammlungswerke in Dialog mit den lebensechten Skulpturen von Duane Hanson. Eine Lesergruppe durfte an einer exklusiven Führung diese überraschende «Ausstellung in der Ausstellung» erleben.

Eigentlich hätte es ja eine Führung durch die Mondrian-Ausstellung sein sollen. Diese musste aber kurzfristig abgesagt werden, nachdem das Museum aufgrund jenes heftigen August-Gewitters für einmal nicht mit Licht, sondern mit Wasser durchflutet worden war. Als Ersatz kamen unsere Leserinnen und Leser anfangs November in den Genuss einer Tour durch die grosse Sammlungsausstellung, die die Fondation Beyeler zu ihrem 25-jährigen Bestehen ausrichtet: Rund 100 Werke sind zu sehen, darunter Hauptwerke von Claude Monet, Paul Cézanne oder Pablo Picasso, aber auch Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler sowie Neuerwerbungen wie Pierre Bonnards Bild «Die Quelle» von 1917, das zum ersten Mal dem Publikum präsentiert wird. Für den besonderen Überraschungseffekt sorgen die hyperrealistischen Skulpturen von «Special Guest» Duane Hanson (1925–1996): «Die Skulpturen sind wie geschaffen, um mit anderen Kunstwerken in Dialog zu treten», sagte Kurator Raphaël Bouvier, der die Gruppe persönlich durch die Museumsräume führte.

Müde Alltagsmenschen

Diese «Ausstellung in der Ausstellung» bildet einen Überblick über das Schaffen des US-amerikanischen Künstlers. Aus Kunststoff stellte Hanson gewöhnliche Menschen her – so detailgetreu, dass die Grenze zwischen Kunst und Realität erst auf den zweiten Blick sichtbar wird. Er selbst habe während der Vorbereitung der Ausstellung eine beinahe emotionale Bindung zu den Figuren aufgebaut, bekannte der Kurator. «Sie sehen so echt aus, dass sie einem fast leid tun.» Dennoch verkörpern Hansons Skulpturen keine Individuen, sondern immer Typen. Es sind Menschen aus dem – amerikanischen – Alltag: Arbeiter, alte Frauen, Mütter und Kinder, oft übergewichtig, schlecht gekleidet, erschöpft vom Leben. Vor allem in seinen frühen Jahren griff Hanson auch politisch brisante Themen auf und schuf so drastische Skulpturen, wie die des weissen Polizisten, der auf einen Schwarzen einprügelt.

Im Dialog mit der Sammlung

In der Fondation Beyeler werden diese unglamourösen Alltagsmenschen den Kunstwerken des Impressionismus und der klassischen Moderne gegenübergestellt. Das beginnt im Foyer mit einem Flachmaler, der erst noch die Wand fertigstreichen muss, bevor der noch verpackte Picasso aufgehängt werden kann. Das setzt sich fort mit dem Mann auf dem Rasenmäher, der quasi in Monets Garten in Giverny fuhrwerkt, und endet mit Hansons «Künstler mit Leiter», der aussieht, als würde er gerade einen Joan Miró fertigstellen. So eröffnen die Skulpturen auch einen neuen, überraschenden Blick auf die – vielen Besucherinnen und Besuchern schon bekannten – Werke der Sammlung Beyeler.

Béatrice Koch

«Ich feiere das Leben!»

Zoe Scarlett

Zoe Scarlett hat die Zügel gern selbst in der Hand, und ihre Liebe zur Herbstmesse ist ohnehin riesig.



Heisse Liebe I: Zu ihrem heissen Ofen, dem 50er Chevy Bel Air, führt Oldtimer-Fan Zoe Scarlett eine ganz besondere Beziehung.





«Das Mindset ist alles!»

Das Multitalent hat sich von der Hobbyautoschrauberin übers Modeln und das Dasein als Burlesque-Ikone zum Coach (oben) und Face-Readerin gemausert.

Verwandlungskünstlerin, Stilikone, Tausendsassa: Zoe Scarlett ging einst als Pin-up-Model in die Welt hinaus. Heute ist sie Unternehmerin – und weist Menschen als Face-Readerin den Weg zu einem besseren Leben.

Text: Lucas Huber. Bilder: Dominik Plüss.

Passt das wirklich alles in ein einziges Leben? Die Hobbyschrauberin aus Aesch, die ungeplant zum Model wird und plötzlich auf Tourneen die Welt bereist? Die sich nach und nach auszieht und doch nie wirklich nackt ist? Die zur Burlesque-Königin aufsteigt, in Las Vegas auftritt, eigene Shows im deutschen Fernsehen hat und zur Stilikone einer Szene wird, ja diese Szene im Grunde erst erschafft? Die Festivals organisiert, Werbung konzipiert, drei Unternehmen gleichzeitig managt und daneben auch noch Menschen berät? Und das nicht irgendwie, sondern aus tiefstem Herzen. Und die sich nun mal eben neu erfindet, die Strapse an den Nagel hängt und – Gesichtsleserin wird?

Dieses Leben führt Zoe Scarlett, 38. Fragte man die Dame, wie das alles unter einen Hut passe, sie würde lächeln, mit den Schultern zucken und ohne zu überlegen antworten: «Weil's geil ist!»
Und mit «geil» meint sie: fantastisch, meint grossartig, einmalig, fesselnd, erfüllend; meint mitreissend und unvorhersehbar, alles in einem Wort.

Alles ist dem Menschen ins Gesicht geschrieben

Zeitlose Kurven

Zoe Scarlett wuchs in Aesch auf, wo ihr Vater Oldtimer restauriert. In seiner Werkstatt spross nicht nur ihre Liebe zu zeitlosen Kurven und einer Epoche, von der später noch die Rede sein wird; hier lernte sie auch, Hand an alte Autos anzulegen. So ein Auto fährt sie übrigens mittlerweile selbst, einen Chevrolet, Jahrgang 1955. Und sie ist keiner jener Oldtimer-Fans, die ihre Klassiker am liebsten in der Obhut einer schützenden Garage betrachten: «Mein Chevy ist zum Geniessen da, nicht zum Anschauen.»

Drei Jahre lang hat sie nach dem perfekten Fahrzeug gesucht. Denn es sollte nicht irgendeines sein, sondern ein Chevrolet Bel Air, rot und aus den 50ern. Das zeigt, dass Zoe Scarlett nicht nur geduldig ist, sondern auch fokussiert. «Eigentlich ist es sogar so: Wenn ich mir etwas in den Kopf gesetzt habe, dann setze ich das auch um.»

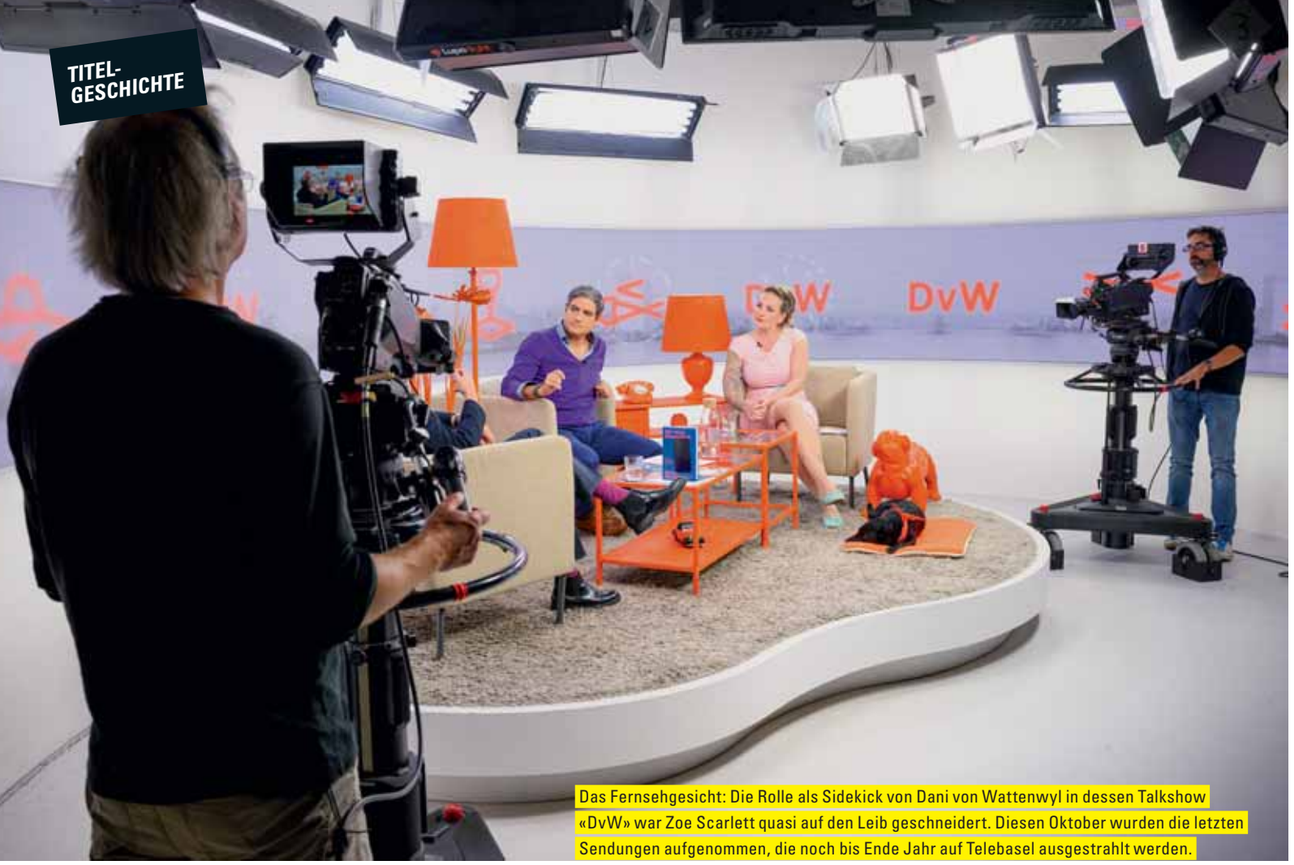
Und wenn sie etwas verspreche, dann ziehe sie das auch durch. «Um das zu verhindern, muss schon eine Pandemie dazwischenkommen», schiebt sie nach und spielt auf eine bezeichnende Episode an. Das Jahr 2019 neigte sich gerade dem Ende zu, und Zoe Scarlett hatte eine ziemlich erfolgreiche Varieté-Show im Basler Häbse-Theater laufen, die 2020 eigentlich fortgesetzt werden sollte, Burlesque, Artistik, Travestie, üppige Kurven.

Nach dem letzten Auftritt schart sie ihr 14-köpfiges Team um sich und fordert, man möge die Afterparty geniessen, bis der Morgen anbreche, denn das werde die letzte für lange Zeit gewesen sein. Die Überraschung ihres Teams war ebenso gross wie das Unverständnis angesichts des Erfolgs. Drei Monate später erklärte die Weltgesundheitsorganisation eine Pandemie – und an Shows war nicht mehr zu denken. Zoe Scarlett sagt: «Ich habe das irgendwie gespürt.»

Reflektiert bis in die Haarspitzen

Vorurteile sind ein weitverbreiteter Frevel. Eines könnte so lauten: Jemand, der sich auf der Bühne auszieht, ist ein oberflächlicher Mensch. Bei Zoe Scarlett ist das Gegenteil der Fall. Sie ist zwar spontan und mitunter impulsiv; sie trifft Entscheidungen von jetzt auf gleich und aus dem Bauch heraus. Aber auf keinen Fall ist sie oberflächlich. Die Frau ist reflektiert bis in die Haarspitzen, und Spiritualität spielt eine wichtige Rolle in ihrem Leben.

Und damit ist nicht eine religiöse Spiritualität gemeint, sondern eine weltliche, eine die Natur und die menschliche Seele umarmende, geistige Ebene, die sich die Baselbieterin zu einer Art Mantra gemacht hat. Liebe dich selbst. Tue, was du tust, mit Herzblut und 100 Prozent. Sei offen für Veränderung. Denke positiv. Denn: «Das Mindset ist alles!» Das sagt sie nicht nur; sie ruft es regelrecht heraus und ergänzt: «Ich feiere das Leben!» Tage, an denen sie in einen Hundehaufen tritt, nachdem sie



Das Fernsehgesicht: Die Rolle als Sidekick von Dani von Wattenwyl in dessen Talkshow «DvW» war Zoe Scarlett quasi auf den Leib geschneidert. Diesen Oktober wurden die letzten Sendungen aufgenommen, die noch bis Ende Jahr auf Telebasel ausgestrahlt werden.

sich den kleinen Zeh an einer Ecke angestossen hat, gehören bei ihr der Vergangenheit an. Wegen diesem Mindset. Das gibt Zoe in Seminaren und Workshops weiter. «Und wenn ich mich trotzdem mal schlecht fühle, gehe ich der Ursache auf den Grund – und verändere, was nötig ist.» Denn das eigene Glück, sagt sie, sei nicht vom Zufall abhängig, sondern von der inneren Einstellung. «Und wenn die stimmt, dann ist das Leben megageil; dann kannst du spielen, wachsen – alles verändern. Darum war alles, was ich angefasst habe, erfolgreich.»

«Reinstürzen, ausprobieren: So läuft das bei mir.»

Gesichter und ihre Geschichten

Diese positive Einstellung zum Leben gibt sie auch weiter, und zwar nicht erst seit gestern. Neben Tanz-, Pin-up- und Ikonendasein coacht sie schon seit geraumer Zeit Menschen, motiviert, zeigt Lösungen auf und leitet an und bildet aus, um Potenziale zu entfalten. Dieses Beratungsstandbein hat sie kürzlich um ein Gebiet erweitert: das Gesichtslesen. Zoe Scarlett ist psychologische Face-Readerin, eine Kunst, die man im heutigen China schon vor 3000 Jahren praktizierte, weitergegeben von Meister zu Meister.

Im Gesicht eines Menschen, sagt sie, erkenne man im Grunde alles: Gemütslage, Fähigkeiten, Talente und Neigungen. «Ich kann im Gesicht eines Menschen sehen, was ihn ausmacht und wozu er geschaffen ist. Für jemanden, der nach dem Sinn seines Lebens sucht, ist das enorm wertvoll.» Auch, ob jemand zur Selbstständigkeit taugt – was eine oft gestellte Frage ist –, sieht die Face-Readerin.

Schraubte Zoe Scarlett früher an Getriebe von Boliden, schraubt sie heute an Glaubenssätzen. So verändert sie die Leben von Menschen zum Guten und macht sich dabei selber glücklich. «Es erfüllt mich, Menschen zu inspirieren, zu erleben, wie sie nach einem Coaching voller Euphorie ins Leben hinausgehen. Ich will erreichen, dass sie ihr volles Potenzial erkennen, ausleben und für sich nutzen lernen.»

Da erstaunt es auch nicht, dass das Berufliche vom Privaten kaum zu trennen ist. Überhaupt sei das auch gar kein Ziel, dermassen grosse Freude bereite ihr die Arbeit mit den Menschen. Ausserdem tut sie ohnehin nur das, wofür ihr Herz schlägt. Ihre Pin-up- und Burlesque-Karrieren hakte sie praktisch von einem Moment auf den anderen ab, ohne dem aufregenden Leben (sie war mitunter bis zu 340 Tage im Jahr auf Tour, war ein Star, füllte Hallen) auch nur eine Träne nachzuweinen. Zu gross ist die Befriedigung, die sie aus ihrer

Elvis ist der King, ihre Liebe aber heisst Lima



Heisse Liebe II: Mischlingshündin Lima ist Zoe Scarletts ständige Wegbegleiterin.



Unzertrennliches Dreigestirn: Hündin Lima, Zoe Scarlett und die Natur.



Ihren Oldtimer hat Tausendsassa Scarlett nicht zum Anschauen in der Garage, sondern zum Fahren.

Arbeit zieht – und die Vorfreude auf das, was da kommen mag.

Und das ist so manches. Wie ein Kind kann sie sich auf jede Pizza freuen und auf jedes Bier. Überhaupt ist sie eine Geniesserin – «und essenstechnisch ein richtiger Rasenmäher; ich liebe gutes Essen», sagt die überzeugte Vegetarierin. Und gemütliche Abende im Kreis ihrer Freunde, Rhein- und Waldspaziergänge mit ihrer geliebten Hündin Lima, die einst im Müll entsorgt wurde und die auch stets Klausel in Künstlerverträgen war. Und sie freut sich auf neue Projekte als Ausbildnerin, auf einen 69er Camaro und einen 51er Mercury, zwei Traumautos, die zu ihr fänden, wenn die Zeit reif sei. Mindset eben.

Bleib wie Du bist? Nein danke!

Veränderung lautet Zoe Scarletts Losung. Und diese Veränderung, die kann von jetzt auf gleich eintreten. Zum Face-Reading inspirierte sie ein Gast in der «DvW-Show», die sie als Sidekick von Dani von Wattenwyl auf Telebasel moderierte. «Das hat ‹zäckbumm› gemacht, und ich war mittendrin. So läuft das bei mir: Reinstürzen und ausprobieren. Das Schlimmste sind diese Sprüche auf Geburtstagskarten, ‹Bleib wie Du bist› und so. Nein danke! Veränderung braucht die Welt!»

Einer Konstante bleibt Zoe Scarlett allerdings treu: ihrer Liebe zu den Fifties, der Kleidung, den Frisuren, den Autos, dem Lebensgefühl. Das lebt sie nicht nur tagtäglich: Mit dem Festival «50's Rocket» holt sie die Fünfziger jeden Frühling für ein Wochenende nach Zofingen. Im Zentrum: Lebenslust, Oldtimer, Tattoos – und natürlich Musik. «Elvis ist mein King!» Sie sagt das ohne zu verschweigen, dass ihr Stille allerdings noch wichtiger sei als Rock'n' Roll. «Denn in ihr ist das Herz am lautesten.»

Regionale Tipps für entspannte und genussvolle kulinarische Momente.

WUNDER FÜR FORTGESCHRITTENE



Die Mixologen Julia und Thierry von der «Blaupause» im Kleinbasel.

Foto: Christian Jaeggi

Wunder geschehen oder sie geschehen nicht. Wunder sind weder alltagstauglich noch erklärbar. Zu den Wundern gehören auch die guten Vorsätze fürs neue Jahr, die, o Wunder, nicht stattfinden, was nicht verwundert. Darum widmen wir uns lieber wundervollen Ideen. Wer seine Gäste an Silvester verblüffen will, kredenzt zum Aperitif Kirschenschaumwein und serviert Austern. Wer genug von Kaviar hat, der weicht aus auf Kaninchenfrikadellen mit Kartoffelmayonnaise und Frites. Die Rezepte finden sich im Kochbuch von Werner Tobler, der, wenn er nicht Kochbücher schreibt, in seinem Bistro gross aufkocht. Das Fett für die Frites kommt vom Rind, das die Metzgerei Jenzer verkauft.

Nach dem Nachtessen ist vor dem Frühstück. Die Bittermarmelade von Ida Schaffter muss den Vergleich mit dem Original nicht scheuen, und ihr Zopf gehört zu den Besten der Region, während im Fabrikladen von Othmar Richterich Mohrenköpfe, äh pardon Schaumküsse verkauft werden, die sich durch ihre farbige Verpackung als verführerische Tischdekoration eignen.

Wer Landluft sucht, fährt nach Roderis zum gleichnamigen Landgasthof, der mit schönen Zimmern, Rehhackbraten und Forellen aufwartet. Wen es mehr gegen Westen zieht und ohne Kerosin Japan spüren will, fährt mit der S3 nach Delémont und kehrt im «Komachi» ein. «O shokuji o o tanoshimi kudasai». «Bon appétit» geht aber auch. Wer ein lokales Verlangen nach Exotik verspürt, reserviert im «Chanthaburi». Für eine gesellige Runde eignet sich der Haustisch, an dem alle für alle bestellen und so in den Genuss von vielen thailändischen Spezialitäten kommen. Und wenn wir schon in Basel sind, warum nicht die eigene Stadt erleben. Wie wär's mit einer Übernachtung im B&B Cydonia? Schlüssel beziehen, ab ins Kunstmuseum, und danach zum ausgedehnten Aperitif ins «Invino», gefolgt von einem unkomplizierten Essen im «La Fourchette» und einem Absacker in der «Blaupause». Der Advent, die Fest- und Tage danach können kommen.

Martin Jenni, Genussjournalist und Buchautor

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Die Empfehlungen der Text-Reihe nach

- **In Liestal und Arlesheim**
  Kirschenschaumwein von Siebe Dupf und irische Austern von Luba Fuma
  www.siebe-dupf.ch
  www.lubafuma.ch
- **Im Buch und in Hildisrieden**
  Das Kochbuch von Werner Tobler und sein Bistro
  www.at-verlag.ch
  www.bacchus-bistro.ch
- **In Arlesheim, Reinach oder Muttenz**
  Das Kaninchen und das Rinderfett von der Metzgerei Jenzer
  www.goldwurst.ch
- **In Metzerlen**
  Die Marmelade und der Zopf von Annekäthi und Ida Schaffter
  www.chirsgartehof.ch
- **In Laufen**
  Die Dings-Bums von Othmar
  www.richterich-ag.ch
- **In Roderis**
  Forellen essen und Übernachten bei den Stämpflis
  www.roderis-nunningen.ch
- **In Delémont**
  Japan schnuppern bei Ayako und Richard Grillon
  www.komachi.ch

In Basel

- **In der Feldbergstrasse**
  Essen bei Sairung Suksamran
  www.chanthaburi.ch
- **In der Leimenstrasse**
  Entspannt wohnen bei Sibylle Brandenberger
  www.bnbcydonia.ch
- **Im St. Alban-Graben**
  Auf Augenhöhe mit Meret Oppenheim
  www.kunstmuseumbasel.ch
- **In der Bäumleingasse**
  Auf ein Glas oder zwei bei Anna und Beat
  www.invino-basel.ch
- **In der Utengasse**
  Gerührt oder geschüttelt von und mit Julia und Thierry
  www.blaupause.bar



Fotos: Marc Gilgen

Gab seine «Alti Linde» zum Besten: Lokalmatador Baschi

ZURÜCK ZU DEN WURZELN

Gute Gespräche, gutes Essen, guter Wein: Am 11. November beehrte Sänger Baschi den Businessclub Farnsburg.

«Mindestens 30 Gäste hier im Saal waren mir bis heute um 11.00 Uhr noch nicht bekannt. So geht Networking!», begrüsste Gastgeber Daniel Staub die rund 100 Teilnehmenden im attraktiv eingedeckten Saal des Hotel Restaurant Farnsburg. Da die Mitglieder des Businessclub Farnsburg jeweils einen Gast mitbringen dürfen, kommt es zu einer Durchmischung: Neue Bekanntschaften werden geknüpft, bestehende gepflegt. Nach dem Apéro im Aussenbereich begab man sich in den Saal, wo man vom Küchen-Team mit Herbst-Pastete mit Kürbis, Hirschgeschnetzeltem sowie Apfel-Crumble mit Vanilleglacé verwöhnt wurde – ganz zu schweigen von den ausgesuchten Weinen aus dem legendären Farnsburg-Weinkeller.

Heimspiel

Frisch von der Leber weg plauderte der prominente Talk-Gast Baschi – heute zuhause in Zürich, aufgewachsen aber im nahen Gelterkinden –, der sich mit Moderator Dani von Wattenwyl einen Schlagabtausch mit Anekdoten lieferte. 20 Jahre nach der Teilnahme bei «MusicStars» und zwölf nach seiner Fussballhymne «Bring en hei» ist er nach wie vor eine Grösse im Geschäft. Am selben Morgen hatte er seine neue Single bei Radio SRF vorgestellt. Das angeregte Gespräch rundete Baschi mit seinem Song «Alti Linde» ab – eine Referenz an seine Heimat.

Namhafte Gäste kündigte Daniel Staub auch für das nächste Jahr an, darunter Rennfahrer Marc Surer, Ski-As Vreni Schneider, Europa-Park-Direktor Roland Mack und zum 40. Anlass das schillernde Präsidenten-Ehepaar des FC Zürich, Heliane und Ancillo Canepa.

Businessclub Farnsburg
Farnsburgweg 194
4466 Ormalingen, T 061 843 77 78
club@farnsburg.swiss,
www.farnsburg.swiss/
business-club

Weitere Veranstaltungen des Businessclub Farnsburg 2023:

- Jeden Monat «Clubtag» – der nächste findet am Freitag, 20. Januar, mit Marc Surer im «Der Meilenstein» in Langenthal statt
- Golfturnier am 19. Mai
- Familientag am 15. Oktober

Sägesser Reisen AG
Blumattstrasse 9, Wintersingen
T 061 975 80 90
info@saegesser-reisen.ch
www.saegesser-reisen.ch

SÄGESSER

Wintertagesfahrten

Samstag, 3. Dezember 2022
Weihnachtsmarkt Stuttgart
Carfahrt à CHF 64.–

Sonntag, 4. Dezember 2022
Christkindli Märt Willisau
Carfahrt à CHF 47.–

Dienstag, 6. Dezember 2022
Santichlausefahrt ins Entlebuch
Carfahrt mit Mittagessen à CHF 79.–

Mittwoch, 7. Dezember 2022
Lindauer Hafenweihnacht
Carfahrt à CHF 58.–

Samstag, 24. Dezember 2022
Mittagsfahrt an Heiligabend
Carfahrt à CHF 82.–

Montag, 26. Dezember 2022
Stephanstag im «Ämmitau»
Carfahrt mit Mittagessen à CHF 80.–

Samstag, 31. Dezember 2022
Silvester im Toggenburgerhof
Carfahrt mit Abendessen und Cüpli à CHF 149.–

Erlebnisreisen

5.12.–7.12.2022
Nürnberger Christkindlesmarkt

16.12.–17.12.2022
Christmas Shopping in Mailand

18.12.–19.12.2022
Weihnachtsmarkt in Bellinzona

22.12.–26.12.2022
Weihnachten an der Mosel

30.12.2022–2.1.2023
Silvester auf der Kristallkönigin





Festtagsgeflügel aus Freilandhaltung

Die Poularden der Familie Geisser leben in mobilen Freilandställen, die gesamte Verarbeitung findet im Familienbetrieb statt. In unseren Fachgeschäften bieten wir täglich frische Poularden, Brüstli und Schenkel an. Für die Feiertage sind Kelly-Truten, Appenzeller Enten, Gänse und Perlhühner erhältlich. Oder probieren Sie es mal mit Christoph Jenzers Empfehlung, dem Freiland-Güggel. Bestellen Sie jetzt schon, um Ihr Wunschgeflügel zu Weihnachten geniessen zu können.

Arlesheim 061 706 52 22
Reinach 061 711 54 30
Muttenz 061 463 14 60
Partyservice 061 706 52 73
www.goldwurst.ch

Jenzer
Natura-Qualität
Familientradition seit 1898

AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt



Foto: zVg

Suche beendet: Cécile Grieder und ihr Grenzwert-Team werden nach Abschluss des Innenausbaus das Kasernenrestaurant betreiben.

GRENZWERT ZIEHT IN DIE KASERNE

Nach langer Suche hat der Kanton Basel-Stadt eine Betreiberin für das noch leerstehende Restaurant im Kultur- und Kreativzentrum Kaserne gefunden. Das Konzept der Grenzwert GmbH, die bereits die Amber-Bar auf dem Turm des Hauptbaus betreibt, habe am meisten überzeugt, so das Präsidialdepartement. Die Eröffnung wird mit 2023/2024 noch vage angegeben. Klar ist, dass das «Grenzi» von der Ochsengasse nicht mehr in den ausgebrannten «Schwarzen Bären» zurückkehren wird.

Texte: Jessica Manurung, Instagram: basel_eats





Foto: zVg

Hausgemachte Pasta geniessen: Möglich macht dies das motivierte Team vom Che Vuoi.

Kompromisslos Pasta

Die Betreiber der Pizzeria Dio/Mio haben im Claraturm das Restaurant Che Vuoi eröffnet. Auf der Speisekarte stehen Pasta-Spezialitäten aus den verschiedenen Regionen Italiens. Nebst Klassikern gibt es auch Eigenkreationen, etwa die Cappellacci di Zucca, gefüllt mit Kürbis, an italienischer Butter, Salbei und einer Creme aus Parmigiano Reggiano DOP.

Che Vuoi Basel, Riehenring 65, 4058 Basel, 061 333 18 00, chevuoi.ch

Neu gepunktet





Fotos: zVg

Haben die «Gault Millau»-Tester überzeugt: Die Villa Winzerpark mit Gastgeber Martial Kastner (o.r.), die gute Küche der Taverne Johann und das Restaurant LA.

Gleich drei Basler Restaurants haben sich neu in die Feinschmecker-Bibel «Gault Millau» gekocht. Grad mit satten 14 Punkten darf sich die Villa Winzerpark in Allschwil schmücken. Neuzugänge mit je 13 Punkten sind auch das Restaurant LA mit seinem kreativen Sharing-Konzept und das Quartierlokal Taverne Johann – beide Lokale übrigens im Basler Quartier St. Johann gelegen.

Gault Millau, gaultmillau.ch/restaurants



TEUFLISCH GUTE ABFÜLLUNG

Vier Jahre lang reifte in einem Pinot-Noir-Eichenfass der Teufelhof Malt Whisky – als erster vollständig in Basel hergestellte Whisky notabene. Mitte November wurde das Destillat in Halbliter-Flaschen abgefüllt. An der Hotelrezeption kann man eine der limitierten Whisky-Kreationen zum Preis von 139 Franken erwerben. Eignet sich hervorragend als Geschenk für ebenso gut gereifte Männer – aber nicht nur. *Foto: zVg*

Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, 4051 Basel, 061 261 10 10, teufelhof.com

Am 12. November wurde der Geist des Oak Aged Teufelhof Whiskys nach der Fassreifung in Flaschen eingefangen.



SUPERCOMPUTING BALD AUS ARLESHEIM

Der Investor Dr. Thomas Staehelin hat am 29. September im Forschungszentrum von IBM in Rüschlikon den Vertrag unterschrieben, der den Quantentechnologie-Hub auf dem Gelände von uptownBasel möglich macht. Der Start erfolgt bereits am 8. Dezember 2022.

Text: H.-J. Fankhauser

Diese Unterschrift hat das Potenzial, in die Geschichtsbücher einzugehen. «Think.» Unter diesem Motto standen die Vertragsverhandlungen seit dem 13. Januar, die mit der Vertragsunterzeichnung am 29. September von Dr. Thomas Staehelin, Verwaltungsratspräsident und Privatinvestor, besiegelt wurden. Ein Vertrag, der es den Mietern vom Innovationszentrum uptownBasel möglich macht, die schnellsten Rechner im weltweit ersten Quanten-Rechenzentrum zu nutzen. Der Forschungs- und Entwicklungscampus in Arlesheim katapultiert sich damit in die absolute Weltspitze im Bereich High Performance Computing für die Industrie der Zukunft und wird damit zu einem wichtigen Zentrum der modernen Pharmaforschung. Gleichzeitig unterschrieb IBM den Vertrag im Hauptsitz bei New York, USA. Wenige Tage später, am 4. Oktober, wurde der diesjährige Physiknobelpreis an drei Quantenforscher vergeben. Damit wurde das internationale Interesse am Quantencomputing endgültig geweckt.

Neben der Schnelligkeit haben Quantencomputer das Potenzial, Fragestellungen zu bearbeiten, für die es bisher keine Lösungsansätze gab. Vor allem Simulationen und die Lösung von Optimierungsproblemen sind vielversprechende Anwendungsgebiete. Mithilfe von Simulationen lassen sich etwa die Eigenschaften von Medikamenten und Materialien vorhersagen. Optimierungsprobleme stellen sich zum Beispiel in der Logistik, wenn es darum geht, den optimalen Verkehrsfluss zu ermitteln, um Strassen zu entlasten.

Am 9. November kam dann die grosse Ankündigung am Quantum Summit 2022 in Manhattan, New York, dass der Osprey-Quantenprozessor mit 433 Qubits schon betriebsbereit ist. Damir Bogdan, CTO von uptownBasel und der Arealentwickler Hans-Jörg Fankhauser waren eingeladen und persönlich in New York anwesend. Beide waren hoch erfreut, denn die Leitungen vom Campusgelände uptownBasel zum wenige hundert Meter entfernten Daten- und Rechencenter von NorthC in Münchenstein wurden bereits letztes Jahr gelegt und somit die Verbindung nach New York sichergestellt.



Startups, die sich in Zukunft im Innovationscampus einmieten, werden von Rechenleistungen in einem Ausmass profitieren, das herkömmliche Computer nicht erreichen können. Forscher im Gesundheitssektor erhalten so die Möglichkeit, komplexe Simulationen durchzuführen und können so die grossen Geheimnisse der Gesundheit besser verstehen. Das Ziel von uptownBasel ist es, die klügsten Köpfe der Welt zusammenzubringen und sich mit den bekanntesten Innovationszentren der Welt zu verbinden. UptownBasel hat sich zur Aufgabe gemacht, in den Themen Plattformökonomie und Plattformtechnologie einen wesentlichen Beitrag für unsere Region zu leisten. UptownBasel will hier ein Navigator für die Zukunft sein. Der Innovations-Campus entwickelt eine neue Kultur der Innovationen, denn hier herrscht die Einstellung: Es kommt nicht darauf an die Zukunft vorherzusagen, sondern auf die Zukunft vorbereitet zu sein.

FANKHAUSER
architektur & arealentwicklungen

Fankhauser Architektur AG
Fankhauser Arealentwicklungen AG
Seewenweg 6, 4153 Reinach
061 716 88 88, www.f-web.ch


Bereits fertiggestellt: «The pioneer» mit dem atemberaubenden Roofdeck.

Fotos: zVg



Fotos: Johann Frick

Meisterhaft: Isaac Makhdoomi verleiht der von vielen unterschätzten Blockflöte den verdienten Glanz.

DER HIMMLISCHE TEUFELSFLÖTIST

Wenn die Adventszeit naht, holen Kinder wie Erwachsene ihre Blockflöten hervor und üben Weihnachtslieder. Oft deckt der Mantel der Barmherzigkeit das unbeholfene Geflöte. Dass Blockflötenstücke zu einem wahren Ohrenschmaus werden können, beweist Isaac Makhdoomi.

Musikalisch bringen wir die Weihnachtszeit unwillkürlich mit dem Flöteln unserer Kleinsten in Verbindung. Eltern finden die ersten musikalischen Versuche ihrer Kids herzallerliebst, auch wenn Gäste die Darbietung oft eher als akustische Nötigung empfinden. Die Blockflöte geniesst bei den meisten Menschen kein hohes Ansehen. Wie viele von uns mussten in den «Speuzchnebel» blasen, um irgendwann zu einem «richtigen» Instrument zu wechseln. Dabei ist die Blockflöte ebenfalls ein richtiges und sogar sehr anspruchsvolles Instrument, dessen Beherrschung Talent und jahrelange Übung erfordert. Berlioz notierte einmal: «Die Flöte ist das beweglichste unter allen Blasinstrumenten.» Und Bizet schrieb 1844: «Es scheint, dass die Flöte von ihren Ausdrucksmöglichkeiten her offen ist für alles.» Passionierte Blockflötenspieler und -spielerinnen besitzen von der Garkleinblockflöte bis zur Subkontrabassflöte eine Menge Instrumente, die alle ihren eigenen Charme haben. Eine gute handgefertigte Subbass-Blockflöte kostet über 6000 Franken, eine Sopranblockflöte aus Kunststoff kann man schon für 20 Franken erstehen.



Virtuoser Auftritt: Isaac Makhdoomi entlockt seinem Instrument die schönsten Töne.

Zielstrebig zum Erfolg

Dass mit einer Blockflöte musikalische Meisterdinge vollbracht werden können, beweist Isaac Makhdoomi. 1984 in eine indisch-schweizerische Familie hineingeboren, wuchs er in Dornach auf. Zwischen seinem vierten und sechsten Lebensjahr spielte er bereits Geige, verlor jedoch aufgrund von Lehrerinnenwechseln die Freude am Instrument. Vier Jahre später begann er an der Musikschule Dornach Blockflötenunterricht zu nehmen. Weiteren Unterricht erhielt er an der Schola Cantorum Basiliensis bei Samira El Ghatta, die beim berühmten Blockflötisten Kees Boeke studiert hatte. Von 2005 bis 2012 studierte Makhdoomi selbst in der Meisterklasse bei Kees Boeke und auch bei Maurice Steger an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte dort nebst dem Bachelor die Master-Studiengänge Performance und Pedagogy. Zweimal war er Preisträger des Migros Kulturprozent und ebenfalls des Dienstmann Wettbewerbs. Seit 2010 unterrichtet er an diversen Musikschulen. Makhdoomi veröffentlichte sämtliche Sonaten von Domenico Maria Dreyer auf CD. Die Kritiker überschlugen sich vor Lob, und die CD wurde im Magazin «Toccata» zur CD des Monats gekürt. Nun ist er für den Opus Klassik 2022 nominiert. Wenn er spielt, gleicht er einer Mischung aus Rumpelstilzchen und Schlangenbeschwörer.

Heimatverbunden

Sein Vivaldi-Programm mit dem Barockensemble Piccante erscheint nun auf einer neuen CD. Makhdoomis Lehrer Maurice Steger hat sich dazu schon in den höchsten Tönen geäussert: «Wenn eine eigentlich Alte Musik so sehr zu aktuellem Leben erweckt wird und neue Horizonte eröffnet wie bei Isaac Makhdoomi und Signore Vivaldi, so ist dies ein seltener Glücksfall.» Zu seiner Heimat, der Nordwestschweiz, sagt er: «Seit meiner Geburt lebe ich in der Nordwestschweiz und fühle mich ihr sehr verbunden.» Der kommende Star am Blockflötenhimmel ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau und seinen beiden kleinen Söhnen in Rheinfelden. «Wir pflegen zuhause ein spielerisches Musizieren und singen gerne Schweizer Volkslieder.»

Thomas Brunnschweiler

Tickets und CD gewinnen

«Vivaldi: Concerti per Flauto e Arie» ist der Titel der neusten CD von Blockflöten-Virtuose Isaac Makhdoomi. Für die CD-Taufe in der Klosterkirche Dornach vom 17. Februar 2023, 18.30 Uhr, verlost Regio aktuell 2×2 Tickets inklusive CD. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 18. Dezember. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!





Entlastungsangebote im Alter

Wir pflegen und betreuen Menschen mit einer Demenz, damit Sie als Angehörige eine Verschnaufpause und Zeit für Ihre Bedürfnisse haben.

Wir stärken Angehörige mit Kursen zum Thema Demenz und bieten kostenlose Erfahrungsaustauschtreffen in kleinen Gruppen an. Alle Kurse auf www.srk-baselland.ch/bildung.

Der Rotkreuz-Notruf sorgt für mehr Sicherheit im Alltag und gibt älteren Menschen und ihren Angehörigen ein beruhigendes Gefühl. Wir installieren und erklären die Geräte persönlich.



Informieren Sie sich ganz unverbindlich. Wir beraten Sie gerne: Tel. 061 905 82 00 entlastung@srk-baselland.ch

Überall für alle SPITEX Wir sind eine anerkannte Spitexorganisation.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Fotos: zVg



Daniel Zimmermann

IM NORDWESTEN VIEL NEUES

Das Shopping Center St. Jakob-Park erstrahlt nach längerer Umbauphase in neuem Glanz. Zeit für einen Augenschein vor Ort mit Centerleiter Daniel Zimmermann.

Der St. Jakob-Park ist im Wandel, es wurde viel gebaut und neue Läden wurden eröffnet. Wie lautet Ihr Fazit?
Centerleiter Daniel Zimmermann: Das Fazit fällt sehr positiv aus. Unsere Strategie, uns an den aktuellsten Trends zu orientieren, die Bedürfnisse unserer Besucher:innen bestmöglich zu erfüllen und attraktive Mieter zu finden, hat sich bisher ausbezahlt. Die Besucherzahlen haben zugenommen, die Feedbacks sind sehr positiv.

Was war Ihr persönliches Highlight?
Nebst den neuen Mietern sind für mich auch die bestehenden ein wichtiger Aspekt. Wenn diese ihre Läden modernisieren, umbauen und auf den neusten Stand bringen, sind das Anzeichen, dass der St. Jakob-Park auch für die Zukunft die richtige Wahl ist. Beispiele gibt es genügend: Die Amavita Apotheke, GameStop, Mc PaperLand, Swisscom, die Import Parfumerie und Anfang 2023 die Firma Visilab.

Wo lagen die grössten Herausforderungen?
Der Zeitplan war ein wichtiger Faktor. Wenn Sie in einem Shopping Center kein Food-Angebot mehr haben, ist jeder Tag entscheidend, bis der neue Anbieter – in unserem Fall der Supermarkt von Coop – eröffnet. Zusätzlich wurde bei laufendem Betrieb umgebaut, das heisst nebst unseren Besucher:innen mussten auch unsere bestehenden Mieter mit Unannehmlichkeiten wie Baulärm oder Staub umgehen.

Ist der grosse Wechsel nun vollzogen, oder gibt es weitere Veränderungen?
Der Wechsel ist noch nicht ganz vollzogen. Wir freuen uns nun auf den 15. Dezember, wenn unser neuer Aldi im Erdgeschoss eröffnet. Im Januar zieht dann ein Ärztezentrum mit der Firma Sanador im 2. Untergeschoss ein. Und natürlich denken wir stetig über Optimierungsmassnahmen nach.

Warum muss sich ein Shopping Center stetig wandeln? Was gut ist, kann man doch so lassen?
Die Welt dreht sich sehr schnell, Trends kommen und gehen; die Konkurrenz schläft nicht. Das motiviert uns, immer auf dem neusten Stand zu sein und für unsere Kund:innen nebst dem optimalen Mietermix auch die Aufenthaltsqualität so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Warum sollte man sich einen Besuch im St. Jakob-Park nicht entgehen lassen?
Bei uns findet man in 50 Geschäften auf 21 500 m² alles unter einem Dach und alles, was das Herz begehrt. Zudem steht Weihnachten vor der Tür und wir konnten in den letzten Jahren jeweils mit einer besonderen Weihnachtsdeko begeistern – dies soll auch in diesem Jahr nicht anders sein. Des Weiteren gibt es unter anderem einen digitalen Adventskalender, wo wir täglich Geschenke verlosen. Ich liebe die Weihnachtszeit und freue mich bereits jetzt auf viele schöne Momente.

Shopping Center St. Jakob-Park
www.sjp.ch

Weihnachtsprogramm:

Samstag, 3. Dezember
Harley-Chläuse, ca. 13.45 Uhr

Dienstag, 6. Dezember
Santiklaus, 13–18 Uhr

Mittwoch, 7. Dezember
Lebkuchen verzieren, 14.30–16 Uhr
(Anmeldung erforderlich)

Sonntag, 11. Dezember
Sonntagsverkauf, 13–18 Uhr
(Restaurants ab 11 Uhr)

Donnerstag, 15. Dezember
Neueröffnung Aldi

Sonntag, 18. Dezember
Sonntagsverkauf, 13–18 Uhr
(Restaurants ab 11 Uhr)

Adventskalender:
Sich vom 1. bis 24. Dezember täglich überraschen lassen.



Foto: zVg

Ein bürgerliches Trio für den Baselbieter Regierungsrat (v.l.): Anton Lauber (Die Mitte), Sandra Sollberger (SVP) und Monica Gschwind (FDP).

MIT VIEL ERFAHRUNG FÜRS BASELBIET

Für die kommenden Regierungsratswahlen haben sich die bürgerlichen Parteien für die Nomination jeweils einer Kandidatur entschieden. Damit soll die oft gerühmte «Zauberformel» mit der Vertretung der grössten Parteien in der Baselbieter Regierung bestehen bleiben.

Aber wer sind die drei Kandidaten und was macht sie aus? Bereits bestens bekannt ist Anton Lauber. Der Mitte-Regierungsrat kandidiert erneut, um sich weiterhin in die Dienste der Finanz- und Kirchendirektion zu stellen. Er kann in den letzten Jahren auf grosse Erfolge zurückblicken. So steht das Baselbiet finanziell bestens da und die Finanzlage des Kantons bleibt – trotz Coronakrise – stabil.

Auch im Bildungsbereich gab es in den letzten Jahren grosse Herausforderungen. So begegnete Monica Gschwind, FDP, als Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion scheinbar festgefahrenen Situationen wie beim Lehrplan 21 oder den Schwierigkeiten rund um die Volksschulen. Monica Gschwind hat viel in die Lösungsfindung investiert, was schlussendlich zu sehr guten Ergebnissen geführt hat. Nicht zuletzt dank ihrer couragierten Vorgehensweise und dem Arbeitsmantra «zuelose – plane – mache».

Die dritte Kandidatin im Bunde ist ebenfalls keine Unbekannte. Sandra Sollberger von der SVP sass vier Jahre im Baselbieter Parlament, ehe sie nach Bundesbern in den Nationalrat wechselte. Zuvor war sie acht Jahre lang im Gemeinderat in Bubendorf vertreten. Bereits in Bern hat sich Sandra Sollberger immer für die Region stark gemacht. So setzt sie sich für die Verbindungsachse Delémont-Basel, die N18, ein, hat zum Forschungsprogramm «Horizon Europe» Gespräche organisiert, um die Position des Wirtschaftsraums Basel zu stärken, und zeigt als selbständige Unternehmerin, dass KMU-Betriebe und Lernendenbildung noch immer das Rückgrat unserer Wirtschaft sind.

Im Wahlkampf setzen die drei daher auf das, was sie allesamt auszeichnet: die Erfahrung. Die Wahl der drei bürgerlichen Kandidaten in die Regierung soll Stabilität und Sicherheit bringen. Bewährte Wege weitergehen und mit viel Einsatz und Engagement das Baselbiet voranbringen und auf der Erfolgsspur halten.

Die drei Kandidaten sind nun im Advent unterwegs und freuen sich auf viele Begegnungen und Gespräche. Infos und Termine gibt's auf der Homepage über diesen QR-Code: www.regierungsrat-bl.ch.

Jogging, Rennrad, Vögel

Was machen die bürgerlichen Kandidaten eigentlich, um Ausgleich zur Politik zu finden? Was sind ihre Hobbies?

Anton Lauber (Die Mitte) findet vor allem beim Joggen in der Natur seine Entspannung. Erst kürzlich hat er sogar ganz unverhofft eine Goldmedaille beim Baselbieter Orientierungslauf 2022 gewonnen.

Monica Gschwind (FDP) steigt dagegen lieber aufs Rennvelo. Sie ist eine begeisterte Rennvelofahrerin und findet den Ausgleich in der Kombination von Geschwindigkeit und Konzentration.

Sandra Sollberger (SVP) ist leidenschaftliche Ornithologin. Sie verbringt gerne Zeit im Freien im Einsatz für die gefiederten Freunde. Erst kürzlich hat sie eine Weiterbildung zum Vogelzug besucht.

Bürgerliche Allianz in den Regierungsrat

12. Februar 2023
www.regierungsrat-bl.ch



Augmented Reality: Der SchoolHub begeistert Jung und Junggebliebene.



Interaktives Lernen und Staunen.



Volle Aufmerksamkeit beim einleitenden Kurzfilm.

PAPI-SONNTAG IM PAVILLON

Wissenschaft im wahrsten Sinne des Wortes «begreifbar» machen: Das ist das Ziel der Ausstellung «Wonders of Medicine» im Novartis Pavillon. Ein Augenschein zeigt: Der Plan geht auf, mitunter dank modernster Multimedia-Technologie.

Das Hirn zerfällt in seine Einzelteile: Hirnstamm, Zwischenhirn, Grosshirn etc. schwirren im Raum umher und wollen wieder vereint werden. Gottseidank spielt sich die Szene nicht in Natura ab, sondern virtuell auf dem Tablet. Augmented Reality erweitert den realen Raum durch virtuelle Elemente, die nur auf digitalen Geräten zu sehen sind.

Wir befinden uns im SchoolHub-Raum im Novartis Pavillon, der sich primär an Schulkinder richtet, die sich der Berufswahl nähern. Er fasziniert und verschluckt die Kinder und will sie so schnell nicht wieder hergeben. Mit diesem Angebot informiert respektive begeistert die Novartis die jüngere Generation über die Vielzahl der Berufsbilder, welche Chemie, Pharma und Life Sciences bieten.

Schillernder Schraubenkopf

Aber von Anfang an: Es ist «Papi-Sonntag». Drei Väter erkunden mit insgesamt sechs Sprösslingen zwischen 10 und 13 Jahren den Novartis Pavillon, der seit Mai 2022 die öffentliche Ausstellung «Wonders of Medicine» beherbergt. Spektakulär ist bereits die Optik und Architektur des Gebäudes, das inmitten des industriell geprägten Umlands der Dreirosenbrücke wie der überdimensionale schillernde Kopf einer Schraube anmutet.

Im Innenraum nehmen wir den Audio Guide in Empfang, der uns rund 1 ½ Stunden durch die Ausstellung begleiten wird. Das Gerät bedarf keinerlei Bedienung, sondern geht automatisch auf die Szenerie ein, die gerade in Augenschein genommen wird. Das gilt auch für den einführenden Kurzfilm, der im Grossformat über die Geschichte der Medizin berichtet.

Interaktiver Showrooom

Danach steht es den Besuchenden frei, die Ausstellung nach eigenem Gusto zu erkunden. Der Begriff Museum ist verfehlt: interaktiver Showroom trifft es besser. Auf Displays verschiedener Grösse und in unterschiedliche Installationen eingebettet, warten audiovisuelle Entdeckungsreisen in die Medizin. Welche Stationen absolviert ein Medikament vor der Marktreife? Was ist Krebs und welche Therapien gibt es? Und wie könnte unsere zukünftige Gesundheitsversorgung aussehen? Auf solche Fragen finden Jung und Alt hier Antworten. Wenn die Konzentration abnimmt, hält ein kurzes Spiel oder sonst ein interaktives Element das Publikum bei der Stange. Museal wird es lediglich bei verschiedenen historischen Gegenständen, die stellvertretend für die Geschichte der Novartis bzw. deren Vorgängerfirmen stehen. Dazu gehört ein Mini-Modell eines Ferraris. Das berühmte Rot der PS-Traumfabrik aus Maranello ist ein Ciba-Patent aus dem Jahr 1984.

Kein Museum – vielmehr interaktiver Showroom

Aha-Effekte

«Die Ausstellung ist didaktisch für ein Publikum ab 12 Jahren gestaltet. Aufgeweckte Kinder ab 9 Jahren nehmen auch schon wertvolle Eindrücke mit», sagt Marcel Braun, der bei Novartis für die Ausstellung im Pavillon verantwortlich ist und sich im einladenden Café im Erdgeschoss zu uns gesellt. Bereits 9000 Besucherinnen und Besucher haben die Ausstellung seit der Eröffnung im Mai 2022 besucht; darunter viele Schulklassen, die zusätzlich zum selbstständigen Programm noch eine Einführung geniessen.

Eine Blitzumfrage bei Kindern und Papis zeigt: Der Besuch wusste zu gefallen, hatte für jeden Beteiligten mindestens einen Aha-Effekt mit dabei und die Chance für eine Wiederkehr zur Vertiefung ist gross.

Simon Eglin

DAS HABEN WIR GETESTET

Novartis Pavillon – Ausstellung «Wonders of Medicine»

Facts:

- Der Pavillon ist von Mittwoch bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet – das Café bereits ab 8 Uhr. Der Eintritt für Besuchende ab 12 Jahren beträgt 10 Franken, die einem wohltätigen Zweck zugeführt werden. Schulklassen und Besuchende in Ausbildung sind gratis.
- Achtung Verwechslungsgefahr: Novartis Pavillon ist nicht gleich Novartis Campus, sondern lediglich ein Teil davon. Der ganze Campus wurde vor kurzem der Öffentlichkeit zugänglich gemacht – im Gegensatz zum Pavillon aber nicht am Wochenende.
- Weitere Infos: www.campus.novartis.com/novartis-pavillon

Tester: Simon Eglin (wieder in der Realität angekommen)

Interaktivität	★★★★★
Komplexität:	★★★☆☆
Wiederholungsfaktor:	★★★★☆

Grosse Bettenauswahl in Therwil

Betten-Haus Bettina









Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch
Parkplätze vorhanden



Isabella Giger, Inhaberin von Toni Müller, flankiert von Roger Wipfli (l.) und Daniel Walker.



Das Sitzungszimmer ist das Vorzeigeobjekt der Firma Data Unit.



Die Einrichtung verströmt viel Gemütlichkeit.



Aus einem alten Tresor wird eine Bar.

TONI MÜLLER SCHENKT BÜROS EINE NEUE SEELE

Viel Licht, holzverkleidete Wände, grüne Vorhänge und stilvolle Möbel: Das Muttenzer Einrichtungshaus Toni Müller hat das Büro der Informatikfirma Data Unit in ein neues Schmuckstück verwandelt.

«Wow», entfährt es dem Besucher, wenn er die Büros der Firma Data Unit in Sursee betritt. Viel Licht und reichlich Aussicht, holzverkleidete Wände, grüne Vorhänge und stilvolle Möbel prägen die Räume des Kompetenzzentrums für SAP-Informatiklösungen. «Hier lässt es sich wunderbar arbeiten», schwärmt Roger Wipfli, Mitinhaber und Chief Sales Officer bei Data Unit. «Durch die neuen Holzwände ist die Akustik viel besser geworden», ergänzt Mitinhaber und Co-CEO Daniel Walker.

> *«Wir schaffen neue Werte, die sehr beständig sind.»*
>
> Isabella Giger, Inhaberin Toni Müller

Mischung aus Leder und Stoff

Für das neue Bürodesign war das Muttenzer Einrichtungshaus Toni Müller zuständig. Inhaberin Isabella Giger hat als Innenarchitektin den Büroräumen eine neue Seele verliehen. Prägend sind die Möbel der dänischen Designmarke Hay, die an Bequemlichkeit und Beständigkeit kaum zu überbieten sind. Bei den Möbeln schafft die Mischung aus Leder und Stoff schöne Kontraste. Für das gewisse Etwas sorgen die einzigartigen Leuchten von Pulpo und ausgewählte Grünpflanzen. Richtig Leben in die Bude bringen die dunkelgrünen Vorhänge. «Sie stehen am Boden auf und hängen nicht einfach frei – ein entscheidendes Detail, mit dem Isabella Giger dem Ganzen das i-Tüpfelchen aufgesetzt hat», freut sich Roger Wipfli. «Toni Müller hat wirklich eine tolle Crew.»

Roger Wipfli ist auch hell begeistert von der Einrichtung des Sitzungszimmers. «Diese Stühle sind wunderbar bequem – auch für längere Meetings.» Sehr gern halten sich die Mitarbeitenden in den Nischen mit den Polstermöbeln auf, wie Daniel Walker feststellt. «In den Sitzecken entwickeln wir viele kreative Ideen.» Ebenso gehört die neue, funktional eingerichtete Küche zu den Lieblingsorten der Mitarbeitenden. Und natürlich entsprechen die Büromöbel den neuesten Erkenntnissen in Sachen Ergonomie und Funktionalität.

Die Nachhaltigkeit steht für Isabella Giger stets im Vordergrund. «Wir schaffen neue Werte, die sehr beständig sind», sagt die Innenarchitektin. Dazu gehört beim aktuellen Projekt auch die Zusammenarbeit mit Baselbieter Firmen, etwa die Schreinerei Koch Sager aus Eptingen, Ramseyer Elektro aus Muttenz und das Malergeschäft André Schreiber aus Liestal. Das Lichtkonzept stammt von Ribag, der Schweizer Lichtmanufaktur; der Teppichbelag aus Kugelgarn ist unverwüstlich.

> *«Toni Müller hat wirklich eine tolle Crew.»*
>
> Roger Wipfli, Mitinhaber Data Unit

Der gelbe Tresor

Als besonderes Bijou sticht ein ausgedienter Tresor hervor, der gelb gespritzt wurde und nun als Bar dient. «Wohin sollen wir damit?», hat sich Roger Wipfli zuerst gefragt, als der alte Kasten während der Umbauphase angeliefert wurde. Doch auch dafür fand Isabella Giger natürlich den geeigneten Platz. Nun steht der gelbe Tresor als Blickfang neben der Küche, als Kontrast dazu dient eine Grünpflanze.

Alles aus einer Hand

Das Einrichtungshaus Toni Müller hat das neue Bürodesign von A bis Z geplant und sämtliche Bauarbeiten geschickt koordiniert – eine souveräne Lösung aus einer Hand, wie man so schön sagt. «Wir sind stolz, dass wir die Arbeiten unter dem vorgegebenen Budget abschliessen konnten», freut sich Isabella Giger.

Fazit: Vor der innovativen Innenarchitektur der Firma Toni Müller kann man nur den Hut ziehen. Und hoffen, dass auch andere Firmen vom Wissen und der Erfahrung des Muttenzer Einrichtungshauses profitieren.



In den gemütlichen Sitzecken kann man neue Ideen ausbrüten.

TONI MÜLLER WOHNKULTUR

Toni Müller Wohnkultur
St. Jakobs-Strasse 148, 4132 Muttenz
T 061 461 55 50
info@tonimueller.ch, www.tonimueller.ch

SPORT

MIT KÄMPFERHERZ UND GESCHICK

Dennis Fasnacht (20) aus Muttenz erhält in dieser Saison bei den Birstal Starwings zum ersten Mal regelmässig Spielminuten in der Nationalliga A.



Grosse Leidenschaft für Basketball: Als Spieler der Starwings und Cheftrainer der U14-Junioren kommt Dennis Fasnacht auf bis zu elf Trainings pro Woche.



Fotos: Cédric Bloch

«Ich hatte schon immer eine gesunde Einstellung.»

Auf einmal wird Dennis Fasnacht nachdenklich, nachdem er zuvor leidenschaftlich über Basketball im Allgemeinen und sein eigenes Spiel philosophiert hat. Er wisse nicht, sagt der 20-jährige Muttenzer, wie lange er das so noch durchziehen kann. Falls er im kommenden Sommer die Matur besteht, beginnt der Zivildienst und später wohl das Studium. Ob Basketball in dieser Intensität mit neun bis elf Trainings pro Woche und Matches weiterhin funktionieren wird, sei nicht garantiert. Dennis Fasnacht ist nicht nur Spieler der ersten Mannschaft der Starwings, sondern auch Cheftrainer der U14-Junioren, leitet Trainings und organisiert dafür Elternabende. Ganz rational erzählt Fasnacht, wie er immer wieder merkt, wie viel sein Freundeskreis ohne ihn erlebt und unternimmt. Es ist die Liebe zum Basketball, die ihn die vielen Abstriche im Leben hinnehmen lässt. Hat er dann doch mal Ferien mit der Familie oder trifft sich mit Freunden, geniesse er diese Zeit umso intensiver.

Sportliches Multitalent

Dennis Fasnacht wurde mit neun Jahren von Starwings-Präsident Pascal Donati beim «Talent Eye» entdeckt und zu den Starwings eingeladen. Talent Eye als Angebot für polysportiv talentierte Kinder war für Dennis wie geschaffen. Ob Fussball, Tennis, Handball oder Leichtathletik – der Muttenzer hat vieles ausprobiert. Mit 14 Jahren entschied er sich für Basketball und gegen Handball. Schon früh spielte und trainierte er bei den Starwings mit älteren Jahrgängen mit und holte sich so die Härte, die ihm als verhältnismässig kleinen Basketballer noch heute hilft. Dazu kommt seine Mentalität. «Ich hatte schon immer eine gesunde Einstellung. Einfach mal rein und denken, es wird schon gut kommen.»

Während Dennis Fasnacht mit seinem Kämpferherz und mit Geschick in der Defensive bestehen kann, sucht der dribbelstarke und schnelle Point Guard in der Offensive öfters noch nach Selbstvertrauen und den optimalen Lösungen. «Man muss nicht glauben, nur weil man spielerisch auf der Höhe ist, man sei im Spiel schon gleich gut wie jemand, der jahrelange Erfahrung auf Topniveau hat.»

Tobias Gfeller

«In jeder Hinsicht ein Vorbild»

Starwings-Präsident Pascal Donati kommt ins Schwärmen, wenn er über Dennis Fasnacht spricht. «So einen Spieler gibt es nur alle zehn oder 15 Jahre. Dennis entwickelte schon in jungen Jahren aussergewöhnliche Führungseigenschaften.» Fasnacht sei zuverlässig und initiativ, betont Donati. «Für einen Verein ist so eine Person unbezahlbar.» Seine Charaktereigenschaften würden ihm auch in Zukunft privat und beruflich helfen, ist der Starwings-Präsident überzeugt. «Dennis Fasnacht ist in jeder Hinsicht ein Vorbild – als Spieler und als Mensch.»

BIST DU LOCKER?



DU BRINGST KNOW-HOW IN DER STATIK UND SUCHST EINE NEUE HERAUSFORDERUNG?

WIR BIETEN DIR EIN SUPER TEAMKLIMA UND EINEN TOLLEN JOB ALS

INGENIEUR/-IN
TECHNIKER/-IN

WIR SORGEN FÜR DEINE WORK-LIFE-BALANCE.

Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG
sutter-ag.ch

sutter
planen·messen·umsetzen

ARBOLDSWIL / LAUFEN / LIESTAL / NUNNINGEN / REINACH

Fotos: zVg



Die neuen Wohnungen kommen lichtdurchflutet und grosszügig daher.



Hinterkirch – 2. Bauphase
- 41 Eigentumswohnungen
- Vielfältige Wohnungstypen mit 3,5–5,5 Zimmern
- Fotovoltaikanlage
- Erdsonde und Wärmepumpe
- Bodenheizung mit Coolingsystem
- Bezug 2. Bauphase: ab 2. Quartal 2024

HINTERKIRCH – NACHHALTIGES WOHNERLEBNIS IN REINACH

HINTERKIRCH
Leben trifft Leben

Mitten in Reinach entsteht das Projekt «Hinterkirch» von Burckhardt+Partner Architekten. Nebst einer hohen Wohnqualität weist das neue Quartier ein nachhaltiges Energiekonzept auf, u.a. mit Erdsonden-Wärmepumpen sowie Fotovoltaikanlagen. In der 2. Bauphase stehen noch vielfältigen Wohnungstypen zur Verfügung.

Mehr Lebensqualität

Insgesamt entstehen im neuen Wohnquartier «Hinterkirch» 87 individuelle Eigentumswohnungen – von 3.5 bis zu 5.5 Zimmern lässt sich für jedes Bedürfnis das passende Objekt finden. Das sehr breit gefächerte Grundrissangebot verteilt sich dabei auf acht Gebäude: Kompakte und weitläufige Geschosswohnungen, Gartenwohnungen und grosszügige Attikawohnungen wechseln sich mit Dachterrassen- und Maisonettewohnungen ab. Auch einige hausähnliche Wohnungen – sogenannte «Haus im Haus»-Objekte – werden gebaut. So unterschiedlich die Wohnungstypen auch sind, sie alle haben eine lichtdurchflutete, luftige Grosszügigkeit gemein sowie einen schönen Ausblick auf den sorgfältig geplanten und begrünten Aussenraum. Die Obergeschosse bieten ausserdem einen herrlichen Fernblick Richtung Basel oder Gempen und auf die Jurakette.

Nachhaltiges Energiekonzept

Nebst einem nachhaltigen sozialen Wohnumfeld wird im «Hinterkirch» auch Wohneigentum mit einem äusserst nachhaltigen Energiekonzept angeboten. Die Energiegewinnung erfolgt über Erdsonden und Wärmepumpen (pro Haus), die im Sommer via Bodenheizung auch für Kühlung sorgen, sowie mittels Fotovoltaikanlagen auf den Gebäudedächern.

Individualität mit sozialem Austausch

Die konsequent auf hohe Wohnqualität ausgerichtete Wohnumgebung integriert ebenso grosszügige Aussen- und Freiräume. Die Bewohnerinnen und Bewohner erwartet eine abwechslungsreiche Umgebung mit privaten Bereichen, gemeinschaftlichen Plätzen und öffentlicher Durchwegung sowie mehreren Spielplätzen. So treffen individuelle Wohnbedürfnisse in charmanter Gartenlandschaft auf lebendige Begegnungsorte und auf soziale Interaktion.

Leben in Reinach

Vom Wohnquartier «Hinterkirch» sind die Wege kurz. Das Zentrum Reinachs mit Geschäften und Cafés, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, öffentlicher Verkehr, Kindergarten oder Primarschule sind in wenigen Gehminuten erreichbar. Auch das Naherholungsgebiet Reinacher Heide ist nur einen Katzensprung entfernt und den Autobahnanschluss A2 erreicht man in wenigen Fahrminuten.

Haben Sie Fragen?
Wir stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

burckhardtimmobilien

Burckhardt Immobilien AG
Dornacherstrasse 210, 4002 Basel
T 061 338 35 94
nicole.stebler@b-immo.ch
Online-Webcam:
www.hinterkirch.ch

Foto: zVg



LAUTLOS SCHWEBEN MIT DEM NEUEN CITROËN C5 X

Der neue Citroën C5 X überzeugt mit seiner Mischung aus Limousine, Kombi und SUV – und mit einer eigenständigen Formgebung. Ein herausragendes Fahrwerk und ein Plug-in-Hybridantrieb mit bis zu 225 PS hinterlassen das Gefühl des lautlosen Schwebens.

Das aussergewöhnliche Mittelklasse-Modell C5 X rollt auf mindestens 19 Zoll grossen Alurädern. Die Länge von 4.8 Metern und das geräumige Platzangebot machen den neuen Citroën zu einem bequemen Langstreckenfahrzeug. Mit dem Plug-in-Hybridantrieb fährt er bis zu 50 Kilometer rein elektrisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu 135 km/h. Bei weiteren Reisen übernimmt der effiziente 180-PS-PureTech-Benzinmotor den Antrieb. Die Systemleistung des Plug-in-Hybridantriebs beträgt 165 kW/225 PS.

Das Citroën-Advanced-Comfort-Programm ist im C5 X optimal umgesetzt. Die Citroën-Advanced-Comfort-Sitze bieten exzellenten Komfort durch ihre spezielle Polsterung, einen sofort spürbaren Sitzkomfort durch den zusätzlichen 15 Millimeter dicken Schaumstoff, sowie den elastischen Bezug und schliesslich ergonomischen Komfort durch elektrische Verstellfunktionen. Um den Einstieg zu erleichtern, bewegt sich der Fahrersitz automatisch zurück, bevor er in die gespeicherte Fahrposition zurückkehrt. Die vorderen Sitze können zusätzlich beheizt beziehungsweise belüftet werden und verfügen über eine Massagefunktion. Alle Passagiere – vorne wie hinten – kommen in den Gefühlsgenuss des entspannten Wohlbefindens. Mit der Eleganz und der Dynamik einer Limousine sowie der Funktionalität eines Kombis und SUVs strahlt der Citroën C5 X im Innenraum Eleganz und Weite aus. Die Helligkeit im C5 X wird durch die grossen Fenster und das grosse Panorama-Glasdach verstärkt. Die weisse, in der Intensität regulierbare Ambientebeleuchtung unterstreicht das elegante, fliessende Erscheinungsbild der Ausstattung. Auch die Ablagefächer – Handschuhfach, Kofferraum und Mittelkonsole – sowie die Bedienelemente zum Öffnen der Türen und der Fussräume sind beleuchtet. Die gegen akustische Einflüsse beschichteten Front- und Heckscheiben sorgen für eine aussergewöhnliche Isolierung von Aussengeräuschen. Damit bietet der C5 X einen speziellen Akustik-Komfort.

Autohaus Wederich, Donà AG
steht für automobile Kompetenz seit fast 100 Jahren mit Markenvertretungen von Aiways, Citroën, DS Automobiles, Mazda, Mitsubishi, Peugeot an vier Standorten in der Region.

Der neue Citroën C5 X vereint attraktives Aussehen und Funktionalität mit einer hochwertigen und bequemen Ausstattung und einem modernen Plug-in-Hybridantrieb. Entdecken Sie das Fahren wie auf Luftkissen.

Testdrive
Erleben Sie Schönheit und Technik mit Citroën. Testen Sie die neuen Elektro- und Hybridfahrzeuge der gesamten Produktpalette.



Dem Horizont entgegen.

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ
BASEL | MUTTENZ | OBERWIL | ZWINGEN

CITROËN

www.autohaus.ch



Foto: Nadia Winzenried

Trotz ihrer eindrucksvollen Grösse sind Wisente friedliche, genügsame Tiere.

SANFTE RIESEN

Seit 36 Jahren kümmert sich Urs Wassmer um seine Schützlinge im Tierpark Lange Erlen. Elf Tierarten betreut er momentan, darunter auch die Wisente, die der Mensch beinahe ausgerottet hätte.

«Luba!», ruft Urs Wassmer. Eines der grossen Tiere, die an einen Wildwestfilm erinnern, dreht den Kopf. Es ist die Leitkuh der kleinen Wisentherde, die im Tierpark Lange Erlen daheim ist. «In der Wildnis lebt der Stier als Einzelgänger», erklärt Wassmer. Nur zur Brunftzeit finden sich Paare zusammen. Hier darf der sechsjährige Eglofs aber mit seinem Harem zusammenleben. «Das funktioniert bestens», so Wassmer. Obwohl diese europäischen Verwandten der amerikanischen Bisons bis zu 1000 Kilo schwer werden und beeindruckende Hörner haben, sind es friedliche, genügsame Tiere. «Sie müssen einfach wissen, dass man es gut mit ihnen meint», so ihr Tierpfleger. In der Natur sind sie Fluchttiere, der ärgste Feind ist der Wolf, der im Rudel jagt und eine Herde je nachdem tagelang verfolgt.

Das Leittier ist weiblich

Während wir vor dem Zaun reden und fotografieren, versucht Luba immer wieder, die Fotografin zu verscheuchen. Das ist nicht nur ihre Aufgabe als Leitkuh, sondern sie hat auch ein Kalb bei sich – Basil, einen jungen Stier. Basil darf bald in die Auswilderung, denn in Osteuropa leben die Wisente noch in freier Natur. Oder besser: wieder. «Es gab eine Zeit, da existierten in Europa gerade noch zwölf Exemplare», erinnert sich Wassmer. Alle anderen sind Jägern und Wilderern zum Opfer gefallen. Basil wird zunächst in einem grossen Auswilderungsgehege mit Artgenossen bekannt gemacht und muss sich seine Nahrung selber suchen. Danach wird die Gruppe von rund acht bis zwanzig Tieren in die Freiheit entlassen. Einige Kühe werden mit Sendern versehen, sodass Ranger die Herde beobachten und notfalls eingreifen können, zum Beispiel, wenn sich ein Tier schwer verletzt. Allerdings benötigt eine Wisentherde sehr grosse Gebiete mit Prärien und Wäldern, um keine grossen Schäden anzurichten.

Geglückte Nachzucht

Dass der Wisentbestand heute wieder auf etwa 4000 wildlebende und rund 3000 in Zoos und Pärken untergebrachte Tiere gewachsen ist, ist auch der Tatsache zu verdanken, dass sich die Tiere gut züchten lassen. Und dass die Zucht und die Wildpopulation im Weltzuchtbuch in Polen geregelt resp. festgehalten werden, damit sich die Gene gut vermischen; bei einem Anfangsvolumen von gerade mal zwölf Tieren keine einfache Aufgabe. «Wir können nicht mitreden, wohin die Jungtiere gehen oder welchen Stier wir bekommen, das regelt das Zuchtbuch», erklärt Wassmer. Die Herkunft ist auch an den Namen zu erkennen: Alle Wisente, die in den Langen Erlen geboren werden, erhalten einen Namen, der mit Ba beginnt, wie eben Basil, der Jungstier.

Auch in der Schweiz haben Wisente vor etwa zweihundert Jahren wild gelebt. Heute darf die kleine Herde in ihrem grossen Gehege herumrennen und spielen, oder auch in der Wintersonne dösen. Nachts hat jedes Tier seinen eigenen Stall, und hier ist das aufmerksame Auge des Tierpflegers gefragt. Gibt es Auffälligkeiten, kann das Tier im Stall behalten und einfacher behandelt werden als draussen in der Herde. Wassmer kennt seine Schützlinge mittlerweile sehr gut. Schon sein Vater arbeitete in den Langen Erlen als Tierpfleger. Wassmer hat zeitweise auch die stellvertretende Leitung innegehabt, hat sie jetzt aber einem jüngeren Kollegen abgegeben, denn «ich bewege mich langsam auf das dritte Lebensalter zu». Mit dem Tierpark wird er aber verbunden bleiben. Er wohnt ganz in der Nähe, seine Schritte werden ihn sicher oft in den Park und zu seinen Wisenten führen, wo Luba und die anderen sanften Riesen schon auf ihn warten.



Für Urs Wassmer ist der Tierpark Lange Erlen fast so etwas wie ein zweites Zuhause geworden.

Sabina Haas

Tierpark Lange Erlen

Initiative Basler haben 1871 den Tierpark im Naherholungsgebiet Lange Erlen gegründet, der der Bevölkerung seither täglich gratis offensteht. Betrieben wird er vom ebenfalls 1871 gegründeten Erlen-Verein Basel. Im Sinne des Masterplans, der 2004 von der Regierung Basel-Stadt genehmigt und immer wieder aktualisiert wurde, soll sich der Tierpark zum «Fenster der Natur unserer Region» entwickeln. Jung und Alt sollen die einheimischen Tiere von früher und heute kennenlernen können. Teil des Masterplans ist auch der Bau einer neuen Wolfsanlage. www.erlen-verein.ch



Hilfe für die Tiere in Not

Die Stiftung TBB Schweiz erhält keine Subventionen und lebt ausschliesslich von Spenden, Stiftungsbeiträgen und Legaten.

Menschen wie Sie helfen:

- Indem sie einen Betrag überweisen
- Eine Gönnerschaft abschliessen
- Online spenden
- In Form eines Legats unterstützen

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag und Ihr Engagement – auch im Namen der Tiere.

www.tbb.ch | info@tbb.ch | 061 378 78 78



Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Foto: shutterstock.com

Familie und Job zu balancieren, kann herausfordernd sein.

KARRIERE UND FAMILIE

EIN SPAGAT ZWISCHEN ZWEI WELTEN

Nach Büroschluss im Eilschritt die Kinder abholen, Abendessen kochen, bei den Hausaufgaben helfen und den Haushalt erledigen – arbeitende Mütter und Väter absolvieren im Alltag häufig einen kräftezehrenden Marathonlauf. Doch es geht auch anders.

Der Tag von Natascha K.* ist bis zur letzten Sekunde ausgebucht. Die 41-Jährige hat zwei Töchter von zehn und zwölf Jahren und arbeitet als Unternehmensberaterin in Kaderfunktion. Dass sie ihre Karriere nicht aufgeben wollte, war für sie von Anfang an klar. «Ich war immer überzeugt, dass sich das mit einer guten Organisation unter einen Hut bringen lässt.» Ihr Mann übernahm einen Teil der Betreuungsarbeit und eine Putzfrau kümmerte sich um den Haushalt. Als sich ihre Überstunden wegen eines besonders intensiven Projekts häuften und sich auch noch Lockdowns dazugesellten, wurde ihr alles zu viel. «Ich hatte einfach das Gefühl, nirgends mehr nachzukommen, geschweige mal richtig runterfahren oder mit meinem Partner Zeit verbringen zu können. Ich war ständig im Feuerlösch-Modus.» Natascha spürte: Wenn sie jetzt nicht etwas ändert, ist der Zusammenbruch vorprogrammiert. Die Stimmung zu Hause war dauernd angespannt und die beiden Mädchen stritten sich mehr als üblich. Den Job an den Nagel zu hängen, kam für sie nicht in Frage. «Ich gehe in dieser Arbeit auf und möchte meine Stelle nicht aufgeben, denn so verliere ich den Anschluss.» Es folgten lange Gespräche mit ihrem Partner, der auch der Meinung war, dass etwas geschehen musste. Da er soeben einen Karriereschritt hinter sich hatte und sein Pensum nicht reduzieren konnte, suchte Natascha das Gespräch mit ihren Vorgesetzten. Man einigte sich auf ein 80%-Pensum. Im Familienrat zeigten sich die Mädchen kooperativ und wollten mehr Verantwortung übernehmen. Unter diesen neuen Umständen lief es wieder rund für Natascha, denn so konnte sie sich auch einmal Zeit für sich nehmen, um Sport zu treiben oder sich mit anderen arbeitenden Müttern auszutauschen.

* Name geändert

Bewusst Grenzen setzen

Der Balanceakt zwischen Beruf und Familie wird von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. «Individuelle Aspekte spielen ebenso eine Rolle wie die Rahmenbedingungen des Arbeitgebenden, des Unternehmens, der Branche sowie die gesellschaftlichen Normen und Voraussetzungen», sagt Regula Rütti, Mandatsleiterin bei der Fachstelle UND, welche sich für eine familienfreundliche und soziale Unternehmenskultur einsetzt. Häufig stellen die Veränderungen nach der Geburt eine Herausforderung dar. «Paare fallen trotz ursprünglich anderer Vorstellungen oft in traditionelle Rollen. Dies einerseits aus emotionalen Aspekten, aber auch aus Gewohnheit und wegen den Rahmenbedingungen. Dabei treffen oft widersprüchliche Vorstellungen, Wünsche und Erwartungen der Partner:innen aufeinander.»

> *«Paare fallen trotz ursprünglich anderer Vorstellungen oft in traditionelle Rollen.»*
>
> Regula Rütti, Mandatsleiterin bei der Fachstelle UND

Vielen Frauen steht zudem der Wunsch, alles perfekt machen zu wollen, im Weg. Ein wichtiger Punkt sei zudem, dass Vorbilder sowie ein Netzwerk fehlten, betont Rütti. Diese persönliche Ebene trifft auf die Rahmenbedingungen der Arbeitgebenden, Gesellschaft und Politik. Häufig fehlt es an flexiblen Arbeitsmodellen, Lohnsystemen und Weiterbildungs-, Karrierechancen auch für Teilzeitarbeitende. Hinzu kommen Vorurteile, Rollenerwartungen aus dem beruflichen und sozialen Umfeld. «Diese führen dazu, dass Frauen weniger in Führungspositionen beziehungsweise in die Karrierepipeline kommen und als Talente nicht erkannt werden.» Ferner führen Erwerbsunterbrüche durch Schwanger-, Mutterschaft und Teilzeitarbeit zu weniger Präsenz, Sichtbarkeit im Unternehmen, was sich negativ auf die Lohngleichheit und Vorsorgeregelungen auswirken kann.

Natascha merkte deutlich, dass für sie ein guter Mix zwischen Erholung in der Freizeit, Familie und Arbeiten wichtig ist. Bis vor Kurzem sprach man in diesem Zusammenhang von Work Life Balance. Seit dem Homeoffice-Trend lässt sich das Arbeits- und Privatleben nicht mehr so strikte trennen. Deshalb greift der Begriff Boundary Management besser, denn er beinhaltet eine ganzheitliche Betrachtungsweise aller Lebensbereiche, im Bewusstsein, dass diese miteinander verbunden sind und man deshalb ganz bewusst Grenzen setzen sollte.

Stephanie Weiss

UNSER GESUNDHEITS-TIPP

Das Gleichgewicht finden

Um den Balanceakt zwischen Beruf und Privatleben zu schaffen, nennt Regula Rütti von der Fachstelle UND einige Lösungsansätze.

- **Selbstreflektion:** Sich klar werden über eigene Vorstellungen und Wünsche und diese frühzeitig mit dem Partner oder der Partnerin besprechen.
- **Unterstützung organisieren:** Verschiedene Optionen für Unterstützung prüfen und Arbeiten delegieren.
- **Langfristige Perspektive einnehmen:** Vieles lässt sich nicht sofort umsetzen. Mittel-/langfristige Ziele in realistische Schritte und Teilziele unterteilen.
- **Netzwerke aufbauen und pflegen:** Sich mit Vereinen, Politik, Business-Clubs und «Gleichgesinnten» vernetzen.
- **Boundary-Management:** Sich abgrenzen und bewusst überlegen: wo und weshalb sage ich JA und wo NEIN.
- **Perfektionismus ablegen:** Eigene Muster reflektieren, Prioritäten setzen und auch mal die «5 gerade sein lassen».
- **Sich beraten lassen:** Mit Hilfe des Life Balance-Check oder durch eine Beratung, z.B. bei der Fachstelle UND.

Life Balance-Check der Fachstelle UND

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

FRAUENPOWER IN DER MEDIZIN

ÄRZTINNEN HOLEN AUF

Wenn eine Frau sich beruflich stark engagiert, kann dies für ihre Familienplanung zu einer Herausforderung werden. Dies gilt im Besonderen auch für Ärztinnen. Drei Beispiele von Kaderärztinnen am Kantonsspital Baselland (KSBL) zeigen, wie dies möglich ist.



Dr. med. Michèle Voegeli, Leitende Ärztin Onkologie



Dr. med. Christine Glaser, Co-Chefärztin Chirurgie



Dr. med. Grit Vetter, Leitende Ärztin Frauenklinik

Fotos: zVg

Frauen gibt es im Arztberuf schon seit Langem. 1867 schloss die erste Frau an der Universität Zürich ihr Medizinstudium ab, und 1874 eröffnete Marie Heim-Vögtlin als erste Schweizerin eine Praxis. Nach anfänglichen Vorurteilen wurden mit den Jahren Ärztinnen immer selbstverständlicher. Während 1990 der Frauenanteil der Gesamtärzteschaft bei 22% lag, hat er sich bis heute verdoppelt. Am KSBL sind heute 50% der Führungspositionen von Frauen besetzt. Das liegt unter anderem daran, dass das KSBL die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden fördert und sich besonders dadurch auszeichnet, dass die Geschlechterfrage dabei nie gestellt wird. Ab Januar werden am KSBL drei Chefärztinnen tätig sein – das hat Seltenheitswert.

Dr. med. Christine Glaser

Eine der Kaderärztinnen des KSBL ist Dr. Christine Glaser, die sich auf dem Gebiet der Bauchchirurgie spezialisiert hat und als Co-Chefärztin sowie Standortleiterin Bruderholz tätig ist. Sie stand bereits im Operationssaal, als die Chirurgie noch eine Männerdomäne war. Heute sei das bei weitem nicht mehr so. «Wir haben ein gutes gemischtes Team, was ich sehr schätze. Bei uns in der Chirurgie liegt der Frauenanteil im Kader sogar bei fast 50%.» Mittlerweile sei klar geworden, dass es sich nicht um einen Kraftjob handle, vielmehr brauche es den Kopf und die Bereitschaft, viel Zeit zu investieren. «Man muss sich gut organisieren, dann funktioniert auch das Privatleben. Dafür müssen alle Toleranz zeigen.» Erst als ihre heute erwachsene Tochter etwas grösser war, konnte sie ihre Karriere fördern. «Das war nicht einfach, aber dank der Unterstützung aus meinem Umfeld ging es gut.»

> *«Man muss sich gut organisieren, dann funktioniert auch das Privatleben.»*
>
> Dr. med. Christine Glaser, Co-Chefärztin Chirurgie

Ihren Beruf kann Dr. Glaser jungen Frauen wärmstens empfehlen. Wichtig sei, sich nicht unterkriegen zu lassen. «Das selbstbewusste Auftreten gehört einfach dazu. Ohne das geht es nicht, denn sonst wird man in eine Ecke gedrängt.» Wenn eine Frau für ihre Ziele einstehe und sich auch einmal durchsetze, habe sie die gleichen Chancen.

Dr. med. Grit Vetter

Eine weitere Ärztin in Kaderfunktion ist Dr. Grit Vetter, Leitende Ärztin mit dem Schwerpunkt Geburtshilfe in der Frauenklinik in Liestal. Ihre Leidenschaft für die Gynäkologie und Geburtshilfe entdeckte sie während des Studiums. Heute könnte sie sich keine andere Arbeit mehr vorstellen und schon gar nicht einen Bürojob. Dafür sei sie viel zu umtriebig, sagt sie mit einem Lachen. «Mir gefällt der Kontakt mit Menschen, der viel Schönes mit sich bringt. Die meisten Frauen sind einfach nur glücklich, wenn sie ihr Kind in den Armen halten.» Die Tätigkeiten rund um die Geburtshilfe sind vielfältig und erfordern viele Fähigkeiten. «Für diese Arbeit braucht es einerseits handwerkliches, aber auch psychologisches Geschick. Wenn während der Geburt ärztliche Hilfe nötig ist, kann ich mit wenigen Eingriffen viel bewirken. Wenn alles gut läuft, ziehe ich mich zurück, dann ist die Unterstützung der Hebamme wichtiger.» Dr. Vetter freut sich darüber, dass sie als Leitende Ärztin am KSBL arbeiten kann, denn sie schätzt den regionalen Charakter und die kurzen Wege. Auf die Frage, wie sie ihren 60%-Job mit dem Familienleben unter einen Hut bekommt, meint sie: «Es ist ein Spagat. Da mein Mann beruflich noch mehr eingespannt ist als ich, liegt das Organisatorische grösstenteils an mir. Das geht aber vielen so. Ich versuche das Beste daraus zu machen.»

> *«Das Wichtigste ist das Interesse am Menschen, der einem gegenübersitzt.»*
>
> Dr. med. Michèle Voegeli, Leitende Ärztin Onkologie

Familienfreundliches Unternehmen

Das KSBL unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben/Familie und ist ein offiziell anerkanntes familienfreundliches Unternehmen. Dazu gehört auch die Möglichkeit für Teilzeitarbeit und Jobsharing, auch in Kaderstellen.

www.ksbl.ch/karriere

Dr. med. Michèle Voegeli

Als Leitende Ärztin in der Onkologie erlebt Dr. med. Michèle Voegeli viele schwierige, aber auch schöne Momente. Ihr gefällt die Vielfalt ihres Fachgebiets. «Ich habe sowohl mit Menschen zu tun, welche erst vor Kurzem ihre Diagnose erhalten haben, als auch mit solchen, die bereits schwer erkrankt sind. Bei solch schwierigen Situationen ist psychologisches Verständnis erforderlich. Mich fasziniert der wissenschaftliche und menschliche Aspekt an diesem Beruf», bringt sie es auf den Punkt. Man müsse Empathie mitbringen und nein, das sei keine frauenspezifische Eigenschaft, betont sie. «Das Wichtigste ist das Interesse am Menschen, der einem gegenübersitzt. Im Kontakt mit den Patientinnen und Patienten erfährt man automatisch etwas über das Privatleben, an das man anknüpfen kann. Das schafft eine Verbundenheit.» In diesem Beruf sei es wichtig, einen soliden Boden und ein gutes Umfeld zu haben. Der rasche medizinische Fortschritt auf diesem Gebiet mache die Arbeit noch interessanter, bedinge aber, dass sie sich laufend weiterbilden müsse. Die Karriere bis zur Leitenden Ärztin habe viel Einsatz von ihr verlangt, habe sich aber gelohnt. Sie ist überzeugt, dass Frauen mehr leisten müssen, um befördert zu werden.

www.ksbl.ch



Für die Diagnostik sind herausragende analytische Fähigkeiten, ein grosses Wissen und ein interdisziplinärer Austausch wichtig.



Wirkt beruhigend: die audiovisuelle Erlebniswelt während einer MRT-Untersuchung in der Claraspital Radiologie.

Die Patient/innen werden in der Claraspital Radiologie engmaschig begleitet und transparent informiert.

Fotos: zVg

DIE RADIOLOGIE AM CLARASPITAL

GROSSE FORTSCHRITTE IN DER RÖNTGENTECHNIK

Je präziser eine Diagnose, umso besser kann eine Krankheit behandelt werden. Das Claraspital hat Röntgengeräte der neusten Generation angeschafft, mit denen die Untersuchungen nicht nur exakter, sondern für die Patientinnen und Patienten viel angenehmer sind.

Wer schon einmal «in der Röhre» war, weiss, wie eng und laut es da drin sein kann. Für Patientinnen und Patienten mit Platzangst gibt es gute Nachrichten, denn mittlerweile gibt es Hightech-Geräte, die nicht nur bessere Bilder, sondern auch mehr Komfort bieten.

Das Claraspital hat sich im Rahmen der baulichen Erweiterungen zwei neue Geräte für die Magnetresonanztomographie (MRI) angeschafft sowie ein weiteres IQon Spektral-CT. Diese Innovation in der Bildgebung kombiniert die bereits bekannte Technologie der Tomographie (CT) mit mehreren Energieniveaus (Spektren). Dank des jodhaltigen Kontrastmittels ist der Erkennungseffekt besonders gross. Dieses Bildgebungsverfahren liefert nicht nur Informationen zu Form und Dichte des Gewebes, sondern auch über dessen stoffliche Zusammensetzung. Somit eröffnen sich neue Möglichkeiten in der Diagnostik. «Das IQon Spektral-CT basiert auf einem neuartigen Detektor, der zwei Schichten hat. Damit lässt sich Tumorgewebe vom gesunden Gewebe bereits bei sehr kleinen Herden unterscheiden. So können Tumore viel früher diagnostiziert und behandelt werden», sagt Dr. med. Stefan Sonnet, Leitender Arzt Radiologie. Auch in der Tumornachsorge biete diese Bildgebung Vorteile, da man verbliebene oder wiederkehrende Karzinome und Ableger früher erkenne. Der Radiologe führt konkrete Beispiele auf, bei denen diese Methode Vorteile bietet: «Insbesondere für die Suche nach gut durchbluteten Krebsarten wie etwa Lebertumore, aber auch für Metastasen anderer Karzinome des Magendarmtrakts ist diese Methode sehr geeignet. Auch bei Nierentumoren kann man damit besser unterscheiden, ob es sich um eine simple Zyste handelt oder ob sich ein Tumor darin versteckt.»

Die Radiologie des Claraspitals war das erste Zentrum in der Schweiz, welches über ein Spektral-CT verfügte. Was haben die Patientinnen und Patienten davon? «Sie profitieren dreifach: von einer reduzierten Strahlendosis, einer geringeren Kontrastmittelmenge, was insbesondere bei Nierenproblemen Vorteile bietet sowie einer wesentlich besseren Tumorerkennung.» Für die Diagnostik eigne sich diese Methode gut, weil man damit das Gewebe sehr gut charakterisieren könne, erklärt der Radiologe. «Es ist ideal für die gesamte onkologische Diagnostik, aber auch für die breite Palette an Herz- und Gefässerkrankungen, weil mit dem Spektral-CT auch die Gefässe exzellent dargestellt werden können.» Dank der qualitativ hochstehenden Darstellung lassen sich Mehrfachuntersuchungen oft vermeiden.

Mit diesen Neuanschaffungen verfügt die Radiologie des Claraspitals über Hightech-Geräte, welche modernste bildgebende Verfahren ermöglichen. Nebst den Spektral-CTs und MRI-Geräten stehen weitere radiologische Methoden, wie Ultraschall, Mammographie, Durchleuchtung, konventionelles Röntgen und Interventionen bereit.

«Patientinnen und Patienten profitieren dreifach: von einer reduzierten Strahlendosis, einer geringeren Kontrastmittelmenge sowie einer wesentlich besseren Tumorerkennung..»

Dr. med. Stefan Sonnet,
Leitender Arzt Radiologie

Mit den Fischen abtauchen

Viele Patientinnen und Patienten kommen mit Ängsten in die diagnostischen Abklärungen. Da ist einerseits häufig eine Furcht vor Krebs, zudem ist der Gedanke, sich in eine hochtechnisierte Röhre zu begeben, für viele unangenehm. Doch dafür gibt es seit neustem im Claraspital eine überraschend gute Lösung. «Sowohl beim Spektral-CT als auch MRI können wir ein audiovisuelles, positives Erlebnis anbieten, das beruhigend wirkt. Man nennt das ambient experience», so Dr. Sonnet. Mit Hilfe von wechselnden Lichtszenen und Kurzvideos wird die Untersuchung in der Röhre zu einem Erlebnis. So kann man beispielsweise in eine blaue Unterwasserwelt mit vielen Fischen abtauchen. Auch Strandszenen und andere Eindrücke, die an Ferien erinnern, beruhigen das Gemüt. «Für Personen mit Angst ist das toll. Wir bekommen oft positive Rückmeldungen. Viele sind überrascht und sagen, es sei weniger schlimm gewesen als gedacht», berichtetet der Radiologe. Ein weiteres Plus ist, dass die Scanner der neusten Generation deutlich weniger lärmig sind – auch dies kommt den Menschen in der Röhre zugute. Zudem hat die Geschwindigkeit und Diagnosegenauigkeit enorm zugenommen, so dass auch Schwerkranke, welche Mühe mit dem Luftanhalten haben, rasch und trotzdem genau untersucht werden können. Das Personal der Radiologie am Claraspital legt zudem grossen Wert auf eine einfühlsame und individuelle Betreuung, so dass sich niemand alleingelassen fühlen muss.

DIE RADIOLOGIE AM CLARASPITAL

Modernste Technologie, mehr Patientenkomfort und exakte Diagnostik: Der neue Gerätepark der Radiologie am Claraspital erlaubt eine schnellere, exaktere Diagnostik bei geringerer Kontrastmittelgabe und weniger Strahlendosis. Doppel- und Dreifachuntersuchungen lassen sich vermeiden, die Zeit der Ungewissheit für Patientinnen und Patienten verkürzt sich. Auch können mehr Patientinnen und Patienten untersucht und die Wartezeiten insgesamt verkürzt werden.

Die Radiologie am Claraspital verfügt über das gesamte Spektrum radiologisch-diagnostischer Verfahren inklusive einer breiten Palette nicht-vaskulärer Interventionen. Wir untersuchen Patientinnen und Patienten des Claraspitals, aber auch durch niedergelassene Ärzt/innen oder durch andere Spitäler zugewiesene Patientinnen und Patienten.

www.claraspital.ch/radiologie

Claraspital
In besten Händen.

www.claraspital.ch



Foto: shutterstock.com

Dr. phil. Diana Zwahlen im Austausch mit Patientinnen.

PSYCHOONKOLOGIE

SCHWEIGEN IST SILBER, REDEN IST GOLD

Im Alltag sind wir gewohnt zu kommunizieren. Erkrankt aber eine Person an Krebs, sind wir oft unsicher, wie wir gut mit ihr reden können. Die Psychoonkologie kann helfen, wieder ins Gespräch zu kommen.

Über Alltägliches, Organisatorisches oder Schönes zu sprechen, fällt oft einfach. Schwieriger kann es werden, über eigene Belastungen wie Ängste, über Erwartungen oder Bedürfnisse zu sprechen. Zum einen sind wir solche Gespräche nicht gewohnt, denn im Alltag findet in der Regel wenig Austausch über persönliche Gefühle und Gedanken statt. Zum anderen fürchten wir, den anderen Menschen mit unseren Sorgen zu belasten. Dies gilt in besonderer Weise für Angehörige von an Krebs erkrankten Personen, die meinen, den betroffenen Menschen vor ihren Sorgen schützen zu müssen.


Prof. Dr. Rainer Schäfert


Dr. phil. Diana Zwahlen

Fotos: zVg

Vom Schweigen zum Austausch

Nicht darüber zu sprechen, wie es einem geht, welche Wünsche und Erwartungen man hat, schafft den Boden für Missverständnisse. So denkt die eine Person vielleicht: Er oder sie muss spüren, dass ich jetzt eine Umarmung brauche, während das Gegenüber denkt: Sie oder er sieht so müde aus und möchte Ruhe. Auf diese Weise können beide Seiten das Verhalten des anderen als ablehnend interpretieren, während sich tatsächlich beide Nähe wünschen. Das kann dazu führen, dass sich jeder mit seinen Sorgen alleine und unverstanden fühlt, man gemeinsam einsam ist.

Wir wissen aus Studien, dass Paare, die einen offenen Austausch pflegen, stärker und zufriedener sind. Sich dem anderen Menschen zu öffnen, braucht jedoch Mut und innere Bereitschaft. Aussprechen, wie es mir geht, was ich fühle und denke, bedeutet immer ein Stück Auseinandersetzung und Konfrontation mit der Krebserkrankung. Ist jemand (noch) nicht bereit, über die Erkrankung zu sprechen, dann ist auch der Zeitpunkt nicht der richtige – das sollten wir als Gegenüber akzeptieren.

Während die einen wenig Mühe haben, regelmässig über ihr inneres Erleben zu sprechen, sind andere gewohnt, die Dinge mit sich selber auszumachen. Ein vertrauensvolles Gegenüber, etwas Übung und gute Erfahrungen mit herausfordernden Gesprächen helfen, in einen offeneren Austausch zu kommen. Es braucht dafür auch die passenden Momente. Diese können und sollen geschaffen werden – im persönlichen Raum, zum Beispiel beim Spazieren: In Bewegung fällt vielen Menschen das Sprechen leichter, aber auch im begleiteten Raum psychoonkologischer Paar- und Familiengespräche.

Psychoonkologie am Universitätsspital Basel

Die Psychoonkologinnen und Psychoonkologen am Universitätsspital Basel begleiten Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen in allen Phasen der Erkrankung und Therapie. Psychoonkologen sind Expertinnen und Experten für den Umgang mit Belastungen durch die Erkrankung, beginnend mit Abklärung und Diagnosestellung sowie nachfolgend während Therapie und Nachsorge. Sie bieten Beratungsgespräche sowie mittel- und längerfristige Begleitungen nach Situation und Bedarf an. Der Wunsch nach Unterstützung kann bei den zuständigen ärztlichen Fachpersonen oder bei der Pflege mitgeteilt werden.

mehrchancengegenkrebs.ch/

Unterstützung durch Fachpersonen

Sind Gespräche über Belastungen, Erwartungen und Bedürfnisse blockiert oder nicht möglich, kann dies für einen der Partner oder für beide schwierig sein – ja es kann sogar zu Konflikten oder Entfremdung führen. In diesen Situationen helfen Psychoonkologen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Worte zu finden für das Unbekannte.

Dr. phil. Diana Zwahlen,
Leitende Psychologin Psychosomatik,
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin
und Psychoonkologin SGPO

Prof. Dr. Rainer Schäfert,
Chefarzt Abteilung für Psychosomatik

Universitätsspital Basel

Universitätsspital Basel
Tumorzentrum
Klingelbergstrasse 23, 4031 Basel
T 061 265 39 00
tumorzentrum@usb.ch

Was hilft für das Gespräch?

Hören Sie gut zu, lassen Sie Ihr Gegenüber ausreden. Stellen Sie offene Fragen, die zum Erzählen einladen. Wenn Sie nicht verstanden haben, was Ihr Gegenüber genau meint, fragen Sie nach, bis Sie es verstehen. Versuchen Sie das Berichtete anzunehmen und nicht in Frage zu stellen. Wenn Sie – gut gemeint – versuchen, den anderen von Ihrer Sichtweise zu überzeugen, kann dies das Gefühl vermitteln, nicht verstanden worden zu sein und den weiteren Austausch blockieren. Wichtig ist, dass ich auch von mir selbst rede, von meinen Wahrnehmungen, Gefühlen und Gedanken. Der «Ich-Gebrauch» ist besser als «Du-Sätze» über den anderen, die nicht selten als Vorwürfe oder Anklagen ankommen. Achten Sie auf Gestik und Mimik, manchmal kann eine Umarmung mehr ausdrücken als viele Worte. Gönnen Sie sich nach einem intensiven Gespräch eine Pause. Versuchen Sie, das Gespräch bewusst zu beenden. Oft ist es nützlich, einen weiteren Zeitrahmen für einen persönlichen Austausch abzumachen. So wird es leichter, sich wieder anderen, einfacheren und alltäglichen Themen zuzuwenden. Wenn sie unsicher sind, wie Sie gut miteinander reden können oder wenn die Kommunikation erschwert oder blockiert ist, kann die Beratung durch eine Fachperson der Psychoonkologie unterstützend sein.





Notrufgeräte für zuhause & unterwegs

Rund um die Uhr Sicherheit und medizinische Versorgung.



Stiftung MNZ
Medizinische Notrufzentrale

Kontakt: hausnotruf@mnzbasel.ch • www.mnzbasel.ch | **061 560 15 23**





Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Fotos: zVg

«Jeder Einzelfall wird mit grösster Sorgfalt behandelt», sagt Med. dent. Sören Nielsen, Klinikleiter und Zahnarzt.

MODERNE UND SCHONENDE ZAHNMEDIZIN

Die Zahnklinik Rennbahn in Muttenz steht für kurze Behandlungszeiten und möglichst wenig Schmerzen. Implantate werden ohne Freilegung des Knochens mit hoher Präzision eingesetzt.

Regio aktuell sprach mit den beiden Zahnärzten der Zahnklinik Rennbahn über die Vorteile eines Konzeptes, bei dem zahnmedizinische, implantologische und auch zahntechnische Lösungen optimal koordiniert werden können.

Regio aktuell: **Defekte Zähne, Zahnverlust und die Bemühungen, Zähne zu erhalten, bringen viele Emotionen und Fragen mit sich. Was können Patienten von modernen Behandlungskonzepten erwarten?**
Dr. med. med. dent. Andreas Graber: Gesunde und intakte Zähne spielen für Aussehen und persönliche Ausstrahlung eine sehr wichtige Rolle. Es geht um das Selbstbewusstsein und Lebensfreude. Zur Philosophie der Zahnklinik Rennbahn gehören wirkungsvolle Schmerzausschaltung, sensibler Umgang mit Patienten und eine individuelle, auf die Bedürfnisse der Patienten zugeschnittene Behandlung. Besonders in der Implantologie bieten wir mit der von uns schon seit 18 Jahren genutzten, computerunterstützten Implantologie hohe Präzision und Vorhersehbarkeit, Gewebeschonung und weniger Unbehagen.



Stressfrei und komfortabel

Die Zahnklinik Rennbahn bietet individuelle, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten zugeschnittene Behandlungen. Die stressfreie und komfortable Behandlung wird besonders von Angstpatienten sehr geschätzt. Die Zahnklinik Rennbahn geniesst seit Jahren einen hervorragenden Ruf bei schonenden, minimal invasiven Behandlungen. Mit kontinuierlicher Einführung innovativer Techniken und modernen, weniger invasiven Behandlungskonzepten sorgt ein engagiertes Team für maximale Patientenorientierung und hohe Behandlungssicherheit.

Med. dent. Sören Nielsen: Dank computerunterstützter Therapieplanung werden Implantate ohne Freilegung des Knochens mit hoher Präzision gesetzt – in den meisten Fällen ohne Schnitte durch wenige Millimeter kleine Öffnungen durch die Schleimhaut. Postoperative Schmerzen oder Schwellungen werden erheblich reduziert. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und eigenem zahntechnischen Labor funktionieren neue Zähne gut und sehen auch gut aus. Jeder Einzelfall wird mit grösster Sorgfalt behandelt. Funktionell und ästhetisch hochwertige Zahnrestaurationen zahlen sich aus und sollen unseren Patientinnen und Patienten langfristig Freude machen.

Dr. med. med. dent. Andreas Graber: Mit zahnfarbenen Werkstoffen, gewebeschonenden Verfahren und innovativen Methoden werden Beschädigungen behoben oder Lücken geschlossen. Ästhetische Korrekturen nehmen wir möglichst minimal invasiv vor. Die Zähne sollen natürlich aussehen. Auch hier bringt uns die räumliche Nähe zum Labor viele Vorteile. Materialien, Form der Zähne und deren Farbe wählen Sie gemeinsam mit dem Zahntechniker aus.



Med. dent. Sören Nielsen Klinikleiter und Zahnarzt



Dr. med. med. dent. Andreas Graber, Arzt und Zahnarzt.

zahnklinik rennbahn
Ein Mitglied der Adent Gruppe

Zahnklinik Rennbahn
Birsfelderstrasse 3, 4132 Muttenz
T 061 826 10 10
info@zahnklinik-rennbahn.ch
www.zahnklinik-rennbahn.ch



Foto: zVg

Mit dem multimodalen Ansatz geht die Schmerzklinik Basel gegen Schmerzen im Rücken vor.



Bei einer Erstabklärung werden mit verschiedenen Methoden Rückenschmerzen lokalisiert und mögliche Ursachen identifiziert.



Foto: Cédric Bloch

Die Wirbelsäule bildet das Stützgerüst des Körpers und besteht aus 33 einzelnen Knochen.

RÜCKENSCHMERZEN, EIN ALARMSIGNAL

Rückenschmerzen sind eine Volkskrankheit. Meist handelt es sich dabei um Beschwerden, die gut behandelt werden können. Hilfe bei jeder Art von Rückenschmerzen bietet die Schmerzklinik Basel.

Gemäss Rückenreport 2020, einer grossen Schweizer Umfrage, leiden vier von fünf Erwachsenen mindestens einmal im Leben an Rückenschmerzen. Warnsymptome wie Lähmungserscheinungen werden oft missachtet und die ärztliche Hilfe zu spät in Anspruch genommen.

Zwei Drittel aller Rückenschmerzen betreffen den unteren Teil der Wirbelsäule, die Lendenwirbelsäule. Neben gutartigen gibt es komplizierte Rückenschmerzen, die abgeklärt werden müssen. Hinter Rückenschmerzen können sich auch Erkrankungen der inneren Organe verbergen, die unbehandelt zu ernsthaften Komplikationen führen.

Unterteilung der Rückenschmerzen

Neben akuten, subakuten und chronischen (ab 3 Monaten) Rückenschmerzen gibt es auch gutartige und komplizierte Rückenschmerzen sowie alarmierende Wirbelsäulensymptome. Als kompliziert werden Rückenschmerzen eingestuft, wenn sie durch Wirbelsäulendeformitäten wie etwa Skoliose (Verkrümmung), Beckenschiefstand, Morbus Scheuermann (Wachstumsstörung der jugendlichen Wirbelsäule), Wirbelgleiten oder entzündliche Rheuma-Krankheiten wie Spondylarthritis (Entzündung der Wirbelsäule) verursacht werden. Besonders bei Kindern und Jugendlichen wird der Mediziner auf angeborene Erkrankungen oder Fehlstellungen achten.

Bei Patientinnen und Patienten mit Nachtschmerzen, Morgensteifheit oder Rheuma in der Familie muss an entzündliche rheumatologische Krankheiten gedacht werden. Mit einer frühzeitigen Therapie können Folgeschäden, eine Einschränkung der Beweglichkeit und eine Chronifizierung (Übergang vom chronischen zum dauerhaften Zustand) verhindert werden.



Jahrelange Erfahrung und rheumatologische Kompetenz: Dr. med. Barbara Ankli.

Patienten im mittleren Alter stehen im Arbeitsprozess und leiden oft unter muskulären Problemen oder Bandscheibenvorfällen mit eingeklemmten Nervenwurzeln. Solche Beschwerden können meist mit Physiotherapie und speziellen Einspritzungen (Interventionen) gelindert werden. Bei älteren Menschen liegen häufiger Rückenschmerzen wegen Abnützungserscheinungen vor. Dabei kann es sich zum Beispiel um eine Wirbelkanalverengung (Spinalkanalstenose), Osteoporose, Arthrosen der Wirbelgelenke oder Nervenwurzeleinengungen handeln.

Diagnostische Abklärung empfohlen

Komplizierte Rückenschmerzen sollten in jedem Fall diagnostisch abgeklärt und behandelt werden. Neben der Behandlung der Ursache kommen dafür eine medikamentöse Schmerzbehandlung und spezifische Physiotherapie, Infiltrationen an der Wirbelsäule (Einspritzungen von Medikamenten oder Applikation von Energie direkt bei der Wirbelsäule) in Frage. Begleitend können komplementärmedizinische Verfahren wie Akupunktur angewendet werden.

Alarmsignale auf einen Blick:

Bei diesen Anzeichen empfehlen wir, einen Arzt oder eine Ärztin aufzusuchen:

- Lähmungserscheinungen in Armen oder Beinen
- Taubheitsgefühle in Armen, Beinen, Genital- und Enddarmbereich
- Unwillkürlicher Harn- und Stuhlverlust
- Rückenschmerzen mit allgemeinem Krankheitsgefühl, Fieber oder Gewichtsverlust
- Rückenschmerzen nach einem Unfall
- Bekannte Osteoporose und neue Rückenschmerzen
- Entzündlicher Schmerzcharakter (Nachtschmerz, Morgensteifheit)
- Zusätzliche Schmerzen in Brust- und Bauchbereich, Atemnot – hier notfallmässige Vorstellung

Walk-in-Sprechstunde ohne Anmeldung

Sie leiden an starken Rückenschmerzen und brauchen Hilfe? Beim Walk-in in der Schmerzklinik Basel sind Sie in besten Händen. Ein gut eingespieltes, hochqualifiziertes Team von Spezialistinnen und Spezialisten kümmert sich mit einem ganzheitlichen, interdisziplinären Ansatz um die effiziente Behandlung Ihrer Schmerzen.

Wir sind durchgehend von Montag bis Freitag von 9–16 Uhr für Sie da

Zentral gelegen, nähe Aeschenplatz und 5 Min. vom Bahnhof SBB entfernt
T 061 295 89 89

Wenn bei einem Bandscheibenvorfall die hervortretende Bandscheibe so stark auf die Spinalnervenwurzeln drückt, dass es zu einer Lähmung der Arme oder Beine kommt, muss umgehend ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Da im Hals- und Brustwirbelbereich das Rückenmark durchzieht, sind dortige Schmerzen und Nervenausfälle noch ernster zu nehmen.

Hilfe bei jeder Art von Rückenschmerzen finden Sie in der Schmerzklinik Basel. Ein grosses Team an Spezialärzten und erfahrenen Therapeuten erstellt umgehend eine genaue Diagnose und schlägt eine zielgerichtete Therapie vor. In der Schmerzklinik Basel ist die ganze Behandlungskette für komplizierte Rückenschmerzen vorhanden – von der Rheumatologin über den Anästhesisten und den Physiotherapeuten bis zur Neurologin, dem Psychologen und der Wirbelsäulenchirurgin. Profitieren Sie von der Erfahrung der Spezialklinik für Rückenschmerzen!

Dr. med. Barbara Ankli, Ärztliche Direktorin
FMH Rheumatologie und
Allg. Innere Medizin Swiss Pain Specialist

SCHMERZKLINIK Basel

Schmerzklinik Basel
Hirschgässlein 11 – 15
4010 Basel
T 061 295 89 89
info@schmerzklinik.ch
www.schmerzklinik.ch

ENGAGIERT



Fotos: Cédric Bloch

Als freiwillige Mitarbeiterin der Winterhilfe Basel-Stadt kümmert sich Regula Klotz-Felix um die Anliegen von Menschen in finanziellen Notlagen.

WINTERHILFE AUCH IM SOMMER

Die offene Sprechstunde der Winterhilfe Basel-Stadt wird rege genutzt. Freiwillige Mitarbeiterinnen am Empfang übernehmen erste Abklärungen und sorgen für eine entspannte Atmosphäre.



Zum Mitnehmen: Kleiderspenden sind bei der Winterhilfe immer willkommen.

Wer den Empfang der Winterhilfe Basel-Stadt betreut, braucht Kopf und Herz: «Zu uns kommen Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen», sagt Geschäftsführerin Martina Saner. «Sie befinden sich in finanzieller Not, sind unter Druck und suchen dringend nach Hilfe.» Wenn sich vor der Empfangstheke eine Schlange bildet, muss die freiwillige Mitarbeiterin Ruhe und Überblick bewahren. Saner: «Für diese Tätigkeit braucht es offene, herzliche Personen und einen vorurteilsfreien Umgang mit Armutsbetroffenen.»

Zu 97 Prozent durch Spenden finanziert

Gerade diese Herausforderungen schätzen die beiden freiwilligen Mitarbeiterinnen Pia Merz und Regula Klotz-Felix an ihrer Aufgabe: «Es ist eine anspruchsvolle, vielschichtige Arbeit», meint Regula Klotz, die sich seit diesem Frühjahr bei der Winterhilfe Basel-Stadt engagiert. «Und wir können den Menschen ganz direkt helfen.» Das sieht auch ihre Kollegin Pia Merz so: «Wenn sie sich verabschieden, sind die Klientinnen und Klienten erleichtert und zufrieden.»

Niederschwelliges Angebot

Die dreimal wöchentlich durchgeführte offene Sprechstunde ist ein niederschwelliges Angebot der Winterhilfe: Armutsbetroffene erhalten hier ohne vorgängige Terminvereinbarung Zugang zu den Hilfeleistungen des Vereins. Die Freiwilligen am Empfang sind für die erste Triage zuständig: Klienten, die mit offenen Rechnungen kommen oder eine Kurzberatung brauchen, werden an die internen Sozialarbeiterinnen weitergeleitet. Andere Anliegen wie die Bestellung von Kleidern, Brennholz oder Tierfutter erledigen die Freiwilligen gleich selbst. Vorher klären sie ab, ob die Klientin oder der Klient tatsächlich Anspruch auf Unterstützung hat. «Wir bitten um einen Einkommensnachweis», erklärt Martina Saner. «Wir finanzieren uns zu 97 Prozent aus Spenden und wollen sicherstellen, dass diese sorgfältig verteilt werden.»

Die offene Sprechstunde wird rege genutzt: An einem Nachmittag kommen bis zu 40 Armutsbetroffene in die Räumlichkeiten auf dem Basler Dreispitzareal, oft sind auch Kinder dabei. Da geht es auch mal turbulent zu und her. Dann sorgen die freiwilligen Mitarbeiterinnen für eine entspannte Atmosphäre. Dabei können sie immer auf die Unterstützung der Sozialarbeiterinnen zählen: «Wir werden vom Team der Winterhilfe sehr gut unterstützt und eingearbeitet», lobt Pia Merz, die erst seit wenigen Wochen im Einsatz steht. Geschäftsführerin Martina Saner gibt das Kompliment zurück: «Die Freiwilligen sind für uns eine sehr wertvolle Hilfe.»

Béatrice Koch

Zur Überbrückung von Notlagen

Die Winterhilfe unterstützt Armutsbetroffene punktuell in finanziellen Notsituationen, unter anderem mit Kleiderpaketen, Lebensmittelgutscheinen oder Beiträgen an Mieten und Gesundheitskosten.
Der Verein finanziert sich weitgehend über Spenden. Die Winterhilfe Schweiz ist der Dachverband der 27 juristisch eigenständigen Kantonalstellen.

Winterhilfe Baselland
www.bl.winterhilfe.ch
IBAN CH70 0900 0000 4000 5821 7

Interessiert an einem anderen Freiwilligeneinsatz? www.benevol-baselland.ch

Blaukreuz-Brockenhalle
Basel

neu auf dem Dreispitz!

Herzlich willkommen am Leimgrubenweg 9 in Basel!
(Standort ehemalige Heilsarmee-Brocki)



Blaukreuz-Brockenhalle Basel
Leimgrubenweg 9, 4053 Basel, 061 461 20 11, brocki-basel@jsw.swiss
Di-Fr 12-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr

www.brocki-jsw.ch
scan me
jsw

Dein Beruf für die Zukunft?
Spannend, vielseitig und herausfordernd.



Wer gerne an der Werkbank und Computer gesteuerten Maschinen arbeitet, an Lösungen tüftelt und gerne programmiert, trifft mit einer mechanischen oder elektrotechnischen Lehre eine ausgezeichnete Berufswahl mit spannenden Entwicklungsmöglichkeiten.

Polymechaniker/in EFZ | Produktionsmechaniker/in EFZ
Mechanikpraktiker/in EBA | Konstrukteur/in EFZ | Automatiker/in EFZ
Automatikmonteur/in EFZ | Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
Elektroniker/in EFZ

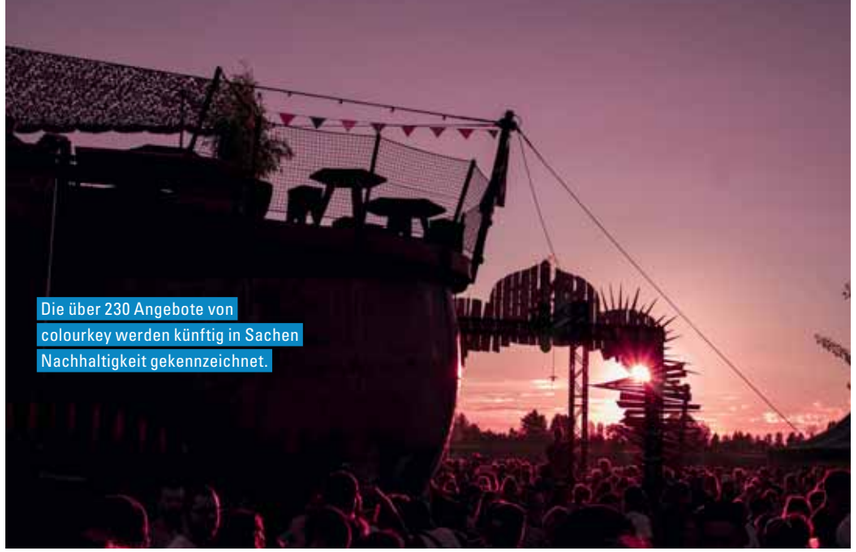
Alle Details findest Du auf ba.swissmechanic.ch/deine-lehrstelle

SWISSMECHANIC
SEKTION BEIDER BASEL

SWISSMECHANIC Sektion beider Basel
Kurszentrum, 4410 Liestal, T 061 401 13 33
ba.swissmechanic.ch, kurszentrum@blbs.swissmechanic.ch



Foto: zVg



Die über 230 Angebote von colourkey werden künftig in Sachen Nachhaltigkeit gekennzeichnet.

DIE NACHHALTIGKEITS-PLATTFORM FÜR JUNGE

Die Freizeitkarte colourkey ermöglicht jungen Heranwachsenden zukünftig einen niederschwelligen Zugang zu Themen der Nachhaltigkeit.

Der Wille zu nachhaltigem Handeln ist da und auch ein grosses Interesse, sich darüber zu informieren. Selber aktiv etwas tun jedoch, dafür fehlt es manchmal an Motivation und/oder Wissen. Diese Rückmeldungen erhielt der colourkey in einer Anfang des Jahres in Zusammenarbeit mit der FHNW durchgeführten Umfrage unter aktuellen und ehemaligen Mitgliedern sowie Partnerorganisationen. «Die Entwicklung des colourkeys von einer reinen Vergünstigungskarte hin zu einer Angebots- und Informations- sowie Förderplattform nachhaltige Themen betreffend befürworten viele der Befragten», resümiert colourkey-Geschäftsführerin Angela Zulauf.

colourkey mit aktuell rund 6000 Nutzer*innen und weiteren rund 6000 «STUcard-colourkey» Members der Basler Kantonalbank (BKB) wird sich zu einer für die jungen Menschen wichtigen Nachhaltigkeits-Plattform im Raum Basel entwickeln. Ein erster Schritt ist die Kennzeichnung der über 230 Angebote von colourkey in Sachen sozialer, ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit. Darüber hinaus entwickelt colourkey eine Kommunikationsplattform für die Förderung und Sensibilisierung nachhaltiger Themen. Hierzu werden in Zusammenarbeit mit Partnern wie Impact Hub Basel (basel.impacthub.net) oder Angebotspartner*innen Workshops, Führungen und Diskussionsrunden organisiert. colourkey fungiert als Drehscheibe und fördert so den Austausch zwischen den unterschiedlichen Parteien und unterstützt die aktive und kritische Auseinandersetzung. Auch die Gendersensibilisierung und Gleichberechtigung werden darin ihren Platz finden.

An Publikumsmessen wie beispielsweise der Spring Basel (erstmals im März 2023) stellt colourkey seine nachhaltige Plattform der Öffentlichkeit vor und lädt an seinem Stand Interessierte ein, an interaktiven und kreativen Spielen und Diskussionen teilzunehmen.

Beitrag zur Standort- und Lebensqualität

An der Grundidee der beliebten Freizeitkarte wird sich beim colourkey mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit nichts ändern, betont Geschäftsführerin Angela Zulauf. Mit Prozenten fair einkaufen, günstig oder gratis ins Museum, auf die Kunsti oder in die Badi, Tickets für Theater- und Konzertveranstaltungen gewinnen, eine spannende Lesung zuhause oder Sprachen erlernen – colourkey als Karte oder digital auf dem Handy ermöglicht jungen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren den Zugang zu Freizeitaktivitäten, Kultur- und Bildungsangeboten. colourkey bringt im Raum Basel auf einzigartige Art und Weise Angebotspartner*innen und Unternehmen mit jungen Heranwachsenden zusammen und unterstützt damit die nachhaltige Stadtentwicklung.

colourkey
Weitere Informationen:
Facebook: @colourkey
Instagram: @_colourkey_
Newsletter abonnieren und keine Infos mehr verpassen: colourkey.ch/news



Foto: Cédric Bloch

Das freundliche Team vom Whirlpool-Paradies in Allschwil (v.l.): Heinz Donauer, Daniela Sonderegger und Raymond Schneider.



Mit Wärme, Schwerelosigkeit und Massage sorgen die Whirlpools für ein wahres Wellness-Vergnügen.

Fotos: zVg

EIN JUNGBRUNNEN FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE

Mit einem HotSpring Whirlpool verbringen Sie Wellness-Ferien zu Hause. Dank dem innovativen Salzwasser-Reinigungssystem tanken Sie in glasklarem Wasser neue Lebensenergie.

Ein Whirlpool verwandelt Ihren Garten in ein privates Wellness-Paradies. Legen Sie sich unter dem Sternenhimmel ins sprudelnde Wasser und geniessen Sie das Zusammenspiel von Wärme, Schwerelosigkeit und Massage. Die wohltuende, heilende Wirkung ist wunderbar. «Nach einem Whirlpool-Bad fühlt man sich um zehn Jahre jünger», erklärt Raymond Schneider, Filialleiter im HotSpring-Whirlpool-Paradies in Allschwil.

Verkaufsoffener Sonntag und Weihnachtsaktion

Entdecken Sie Ihren neuen Whirlpool in unserer grossen Ausstellung an der Birkenstrasse 2 in Allschwil.

Am **Samstag, 10. Dezember** haben wir von **10 bis 17 Uhr** offen, am **Sonntag, 11. Dezember** von **11 bis 17 Uhr.**
Vor dem Kaufentscheid laden wir Sie zum Probebaden ein.

Ab dem 1. Dezember läuft im Hotspring-Whirlpool-Paradies eine exklusive Weihnachtsaktion. Beim Kauf eines Whirlpools bekommen Sie das Zubehörset Basispflege (Wert Fr. 508.–) und das Freshwater Salzwassersystem (Wert Fr. 599.–) gratis. Somit sparen Sie total Fr. 1107.–.

Whirlpools von HotSpring gehören weltweit zu den besten Geräten und sind wartungsfrei. Ein schlechtes Gewissen wegen des Wasserverbrauchs muss man nicht haben: Ein Whirlpool mit vier Plätzen fasst rund 1200 Liter Wasser. Weil es mit dem revolutionären Salzwasser-Reinigungssystem gereinigt wird, bleibt das Wasser ein ganzes Jahr lang im Pool. Auch ohne Zugabe von Chlor baden Sie ständig in sauberem, glasklarem Wasser. Die HotSpring-Whirlpools sind voll isoliert, mit einer effizienten Wärmerückgewinnung bestückt und damit sehr energiesparend.

> *«Nach einem Whirlpool-Bad fühlt man sich um zehn Jahre jünger.»*
>
> Raymond Schneider, Filialleiter Hewoo Allschwil

Normaler Untergrund genügt

Ob Ihr privates Wellness-Paradies auf einem Balkon oder einer Dachterrasse stehen soll: Für die Installation genügen ein normaler Untergrund und ein Stromanschluss. Auf Wunsch unterstützen die Beraterinnen und Berater des HotSpring-Whirlpool-Paradieses Allschwil ihre Kunden bei der Gestaltung und Auswahl des nötigen Standorts: Der Whirlpool kann auf Wunsch auch in die Gartenarchitektur integriert werden. Die Techniker von Hewoo bieten einen Rundum-Wohlfühl-Service inklusive Reinigung an, damit Sie jederzeit in den Jungbrunnen steigen können, wenn Ihnen danach ist.

HotSpring® Whirlpools · Spas

HEWOO AG
HotSpring Whirlpool-Paradies Allschwil
Birkenstrasse 2, 4123 Allschwil
T 061 481 60 90
info@hewoo.ch
www.hewoo.ch

«Beitrag RegioTVplus» unter:

KULTUR-AGENDA

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.













«STÄRNESTAUB» – AUCH EIN SPIEGEL DER SEELE BASELS

Ab 15. Dezember kehrt das musikalische Märchen ins Tabourettli zurück. Mit neuer Fee, viel Wortwitz und unvergleichlichem Zauber dürfte es dem Stück aus der Feder von Alex Felix und Tino Krattiger einmal mehr gelingen, sowohl alte als auch neue Fans anzulocken.

«Sollte mal ein Musical gefragt sein, dann mache ich eins», erklärte Alex Felix einst am Charivari. Sein Versprechen ging nicht vergessen und siehe da: In der Folge wurde der langjährige Frontmann der Jazzcombo P.S. Corporation tatsächlich gebeten, dieses Vorhaben zu realisieren. Er schrieb gemeinsam mit Tino Krattiger «Stärnestaub» und brachte das Stück kurz nach der Jahrtausendwende auf die Bühne – mit anhaltendem Erfolg. «Mittlerweile haben wir ‹Stärnestaub› bereits mehr als 70 Mal aufgeführt», weiss Felix.

Laut Regisseur Tumasch Clalüna erzählt das zwischen Morge- und Ändstreich spielende Stück eine berührende Liebesgeschichte voller skurriler Figuren. Das Ganze nimmt seinen Anfang auf einem Dach am Rhein. Dort harrt der alte Florian (Alex Felix) auf seine Fee (neu: Helena Bühler), die vor Jahrzehnten versprochen hat, ihn vor dem Ende der Fasnacht zu sich zu holen. «Wenn d'ra glaubsch», hat sie ihm damals versichert. Seither verbringt der ebenso altersweise wie leicht verschrobene Florian jede Fasnacht hoffnungsfroh auf seinem Dach. Von diesem will ihn jedoch Feuerwehrhauptmann Brändli (Roland Niederer), ein waschechter Realist, herunterholen.

Es wird ein Wunder geschehen

Im Verlaufe der Show begegnet das Publikum nicht nur sprechenden Bäumen, ausgemusterten Rheinschiffen und gut gelaunten Ratten, sondern kommt auch zur Erkenntnis, dass bisweilen Wunder geschehen. Alex Felix erachtet «Stärnestaub» als «musikalisches Märchen», das insbesondere von seiner Handlung und von Liedern über die unerfüllte Liebe lebt. Bis Ende Jahr wird das Stück im Tabourettli insgesamt 12 Mal zu bewundern sein und viel vorweihnachtlichen Zauber versprühen. «Diese Bühne hat die perfekte Grösse für ‹Stärnestaub› – die Intimität ist hier gegeben und auch dafür besorgt, dass der Sprachwitz funktioniert», erklärt Regisseur Clalüna. Somit seien eigentlich alle Voraussetzungen erfüllt, um die Geschichte vielschichtig erzählen zu können.

Aus Sicht von Clalüna besitzt «Stärnestaub» – das jetzt mit den sogenannten «Stärnestaub Ängel» sogar über einen eigenen Gönnerverein verfügt – gute Chancen, in den Rang eines Basler Kulturgutes erhoben zu werden. «Nicht zuletzt, weil das zeitlose Stück sehr viel über die Basler Seele preisgibt.»

Michael Gasser

3×2 Tickets zu gewinnen

Das Musical «Stärnestaub» feiert am Donnerstag, 15. Dezember, im Tabourettli Premiere. Für diese Vorstellung verlost Regio aktuell 3×2 Tickets. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 4. Dezember. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!





EVENTS & TIPPS



Foto: zVg

Zählen zu den wichtigsten Musik-Exporten «Made in Switzerland»: The Young Gods aus Fribourg.

The Young Gods

GÖTTLICH GUT

15.12.2022 | 21 Uhr | Rossstall I, Kaserne Basel

Jeder kennt Yello. Aber die Young Gods? Was das Zürcher Duo für den Techno bedeutet, sind die jungen Götter aus Fribourg für den Industrial-Rock: Frühe Wegbereiter und Bezugspunkte aus der Schweiz einer global wirksamen Musikströmung. Mit brachialen Klangcollagen haben Franz Treichler, Cesare Pizzi und Bernhard Trontin Generationen beeinflusst. Nun stellt das Trio sein Album «The Young Gods Play Terry Riley In C». Damit interpretieren sie ein Hauptwerk der Minimal Music neu – so wie sie das vor 30 Jahren mit den «Dreigroschenoper»-Songs von Kurt Weill taten. Schlicht legendär.

tok



Foto: facebook.com/zealandardor

Manuel Gagneux (l.) ist der Mann hinter Zeal & Ardor und zweifacher Träger des Basler Poppreises.

Zeal & Ardor

WER HAT'S ERFUNDEN?

15.12.2022 | 20 Uhr | Z7, Pratteln

Jetzt mal ehrlich: Gospel und Black Metal, geht das zusammen? Aber klar doch, lautet die Antwort. Bluesiger Gutturalgesang trifft auf flächig ausproduzierte Gitarrenwände und Blastbeats – das war vom ersten Moment an unerhört spektakulär und brachte dem innovativen Projekt Zeal & Ardor Lob und Ehr aus der Fachpresse. Und wer hat's erfunden? Manuel Gagneux, ein Basler! Mitte Dezember kehrt er mit Zeal & Ardor für eine Headliner-Show an den Rhein zurück. Die Formation feiert dabei nicht nur ein Heimspiel, sondern auch gleich den krönenden Abschluss der Europa-Tour.

tok

ROCK POP JAZZ

1.12.2022 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
EMIL BULLS



Die Band hat sich mit einprägsamen Signature-Sound den Status einer der eigenständigsten Formationen innerhalb der Metal-Szene erarbeitet. **z-7.ch**

2.12.2022 | 22 Uhr
Hirscheneck, Basel
DENNERCLAN

Mit Kleinbasler Spaghetti Surf wird das dreitägige Comic Festival im Hirscheneck eröffnet. Ebenfalls am Start sind das Lo Fat Orchestra und die Post-Punker von Asbest. **hirscheneck.ch**

2.12.2022 | 23 Uhr
Elysia, Basel
DJ GIGOLA

Die Berlinerin wagt den Seiltanz zwischen Untergrund und Popmusik. **elysia.ch**

2.12.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
999999999

Avantgarde der Hard-Techno-Szene: Kompromisslos hämmert das italienische Duo Maschinenmusik auf den Dancefloor. **nordstern.com**

2.12.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
GESTÖRT ABER GEIL

Das DJ Duo mit dem zweideutigen Namen ist seit 2010 zu den Helden der Commercial House-Szene aufgestiegen. **dasviertel.ch**

3.12.2022 | 20 Uhr
Volkshaus, Basel
LO & LEDUC *Tipp*

Mit Hits wie «079» haben die Berner den Mundart-Pop in der letzten Dekade geprägt. **volkshaus-basel.ch**

3.12.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
CORELEONI

Im Zentrum der Classic-Rock-Formation schlägt das musikalische (Löwen-)Herz von Gotthard-Gründungsmitglied Leo Leoni. **z-7.ch**

3.12.2022 | 20.30 Uhr
Sommercasino, Basel
JACK DANCING

Die Basler Indie Rock Band steht seit Mitte 2018 für einen rauen Sound mit grossen Refrains. **sommercasino.ch**

3.12.2022 | 22 Uhr
Hirscheneck, Basel
TARANJA WU

Comic Festival Teil 2: Auf der Bühne die Electro-Pop-Punkerin, die Dead-Grunger Retromorcego und Los Putos Arcada. **hirscheneck.ch**

3.12.2022 | 23 Uhr
Elysia, Basel
VLADIMIR DUBYSHKIN

Treibend-progressive Ravehymnen: Der Russe schlägt die Brücke zwischen Livekontext und DJ-Set. **elysia.ch**

4.12.2022 | 15 Uhr
Hirscheneck, Basel
JOHNNY MANCINI

Der «Taxi Dancer» macht den Abschluss des dreitägigen Comic Festivals. **hirscheneck.ch**

4.12.2022 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
HAGGARD

Seit über 20 Jahren verwebt das Metal-Orchester harte Klänge, mittelalterliche und klassische Musik. **z-7.ch**

6.–7.12.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
FLORIAN HOEFNER TRIO

Das zweite Album dieser Formation fokussiert auf Eigenkompositionen des Bandleaders. **birdseye.ch**

7.12.2022 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
HOMMAGE AN MANI MATTER

An den 50. Todestag des Berner Mundart-Chansonniers erinnert Marco «Scotch» Gautschin. **atlantis-basel.ch**

8.12.2022 | 20 Uhr
Martinskirche, Basel
IIRO RANTALA & IDA SAND DUETS

Der finnische Pianist Iiro Rantala ist ein Naturereignis an den Tasten, die schwedische Sängerin Ida Sand brennt für Soul. **offbeat-concert.ch**

9.12.2022 | 23 Uhr
Heimat, Basel
KRACH & LIEBE

Qualitativer Up-Tempo-Techno in ekstatischer Atmosphäre. **heimatbasel.com**

9.12.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
KOLLEKTIV TURMSTRASSE



Das Hamburger Duo schwimmt im Minimal Techno wie Fische im Alsterwasser. **nordstern.com**

9.–10.12.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
WOLFGANG MUTHSPIEL CHAMBER TRIO

Mit dem Chamber Trio taucht der Topgitarrist in eine kammermusikalisch intime Atmosphäre. **birdseye.ch**

10.12.2022 | 19.15 Uhr
Wydekantine, Dornach
BOBBY DOVE



Die Kanadierin evoziert in ihren genre-übergreifenden Kompositionen cineastische Bilder. **wydekantine.ch**

10.12.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
BOOKA SHADE

Die Reihe Berliner Luft holt die Adventssinger ins Haus. **dasviertel.ch**

12.12.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
HEIMLICH KNÜLLER

Der Berliner DJ ist eine Konstante im Nachtleben der deutschen Hauptstadt. **gannet.lv**

13.12.2022 | 20.15 Uhr
Jazzclub Q4, Kapuzinerkirche, Rheinfelden
DENISE KING

«The Big Voice of Philadelphia» singt im raffiniert gefühlvollen Stil Pop- und Jazz-Standards mit einem Hauch von Blues, Soul und Gospel. **jazzclubq4.ch**

14.12.2022 | 20 Uhr
Volkshaus, Basel
FREDDIE – DIE MUNDARTSHOW

Unterhaltsame Mundart-Hommage an Queen-Frontmann Freddie Mercury. **volkshaus-basel.ch**

14.12.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
MOLLY HATCHET

Die Band gehört zu den letzten Verbliebenen der alten Südstaatenrock-Garde. **z-7.ch**

14.12.2022 | 21 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
TAMIKREST

Traditionelle Rhythmen und Melodien der Tuareg gesellen sich zu Einflüssen aus Blues, Psych und Rock. **kaserne-basel.ch**

15.12.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
ZEAL & ARDOR *Tipp*

Einzigartige Kombination von Gospel und Black Metal. **z-7.ch**

15.12.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
VULCANIZED

Das Quartett steht für einen elektrifizierenden, innovativen Sound. **birdseye.ch**

15.12.2022 | 21 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
THE YOUNG GODS *Tipp*

Avantgardistische Klangcollagen aus elektronischen Samplings und Rock. **kaserne-basel.ch**

16.12.2022 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S

Die 90er-Jahre waren ein Gemischtwarenladen sondergleichen – nochmals zu erleben an der Planet 90s. **parterre-one.ch**

16.12.2022 | 22 Uhr
Kaschemme, Basel
THE B-SIDE OF THE 80S

Klingt nach Star Wars, wenn DJ Dan-Kenobi die dunklere Seite der 80er präsentiert. **kaschemme.ch**

16.–17.12.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
LIVE/WIRE

Die AC/DC-Tribute-Band feiert gleich an zwei Abenden im Prattler Rocktempel ihr 22-Jahr-Bühnenjubiläum. **z-7.ch**

16.–17.12.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
LISA WULFF QUARTET



Die gebürtige Hamburgerin präsentiert mit ihrem Quartett modernen Jazz. **birdseye.ch**

17.–21.12.2022
Volkshaus, Basel
BLUES FESTIVAL BASEL *Tipp*

Das Blues-Happening bringt Stars und Newcomer nach Basel. **volkshaus-basel.ch**

17.12.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
SINA

«Ziitsammläri» heisst das neue Werk der Walliser Sängerin. **atlantis-basel.ch**



Foto: zVg

28 Songs auf zwei Alben in einem Jahr: Lo & Leduc sind die wahren «Büetzer Buebe».

Lo & Leduc

LUFT UND LIEBE

3.12.2022 | 20 Uhr | Volkshaus, Basel

Nach längerer Bühnenabstinenz geht das Mundartduo Lo & Leduc wieder auf Schweizer Clubtour. Im Gepäck eine achtköpfige Band, «Luft» und jede Menge Liebe für Live-Musik.

Es ist offensichtlich: Lo & Leduc haben einen kreativen Lauf. Erst zehn Monate sind vergangen, da haben die Berner ihr Album Nummer 7 veröffentlicht, schon hauen Lorenz Häberli und Luc Oggier mit «Luft» ihren zweiten Longplayer mit gleichem Baujahr auf den Markt. War «Mercato» noch ein verdichteter, musikalischer Gemischtwarenladen – Rap, Pop, R'n'B, von allem etwas dabei, ein Pfünderli Konsumkritik inklusive –, wird auf Album Nummer 8 dem Instrumentenpark und dessen Live-Charakter grossen Stellenwert beigemessen.

«Wir wollten den Liedern mehr Luft geben.» So umschrieben Lo & Leduc unlängst die Philosophie hinter dem Album. Der Live-Fokus von «Luft» ist nicht zuletzt deshalb so gut spürbar, weil Lukas Kohler, langjähriger Trompeter von Lo & Leduc, das Album mitproduziert hat. Das Team wurde von Nemo und Dr. Mo komplettiert. Letzterer war auch am Überhit «079» beteiligt. Und dieser wird – nebst anderen Evergreens aus der Berner Songfabrik – bestimmt auch im Volkshaus erklingen.

tok

Tickets und Album gewinnen

Regio aktuell verlost für Kurzentschlossene für den Auftritt von Lo & Leduc im Basler Volkshaus 2×2 Tickets. Und weil Weihnachten ist, gibt's als Bhaltis obendrauf noch eine brandneue «Luft»-CD. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Donnerstag, 1. Dezember, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!


Foto: zVg

Aus Memphis, Tennessee: Das US-amerikanische Quintett Southern Avenue bringt hochkarätigen Soul-Blues nach Basel.

Blues Festival Basel

NEWCOMER UND LEGENDEN

17.–21.12.2022 | 20 Uhr | Volkshaus, Basel

Bereit für ausgedehnten Weihnachtsblues? Falls ja, empfiehlt sich ein Gang zum Blues Festival Basel. Das mehrtägige Musik-Happening bringt internationale Stars und talentierte heimische Bands ins Volkshaus.

Eröffnet wird der Blues-Reigen mit einem Auftritt der Climax Blues Band. In den 1970er-Jahren als eine der heissesten Bands angesagt, bringen die Briten eine gehörige Portion Bluesrock in die Rheinstadt; das Ganze befeuert vom Lokalmatadoren Chicago Dave. Für Frühaufsteher gibt's am Tag danach den All-Stars-Blues-Brunch. Das bedeutet: Nebst Sonntagszopf und Drei-Minuten-Ei wird ab 10 Uhr eine Jam Session à discrétion serviert, damit am gleichen Abend alle parat für eine Ladung UK-Blues-Power sind. Auf der Bühne stehen die mehrfach Award-dekorierten King King, begleitet von Elles Bailey, eine der auf der Insel angesagtesten Singer-Songwriterinnen.

Während der Montag dem Schweizer Blues-Nachwuchs gehört, steht der Dienstag im Zeichen von USA und Australien. Southern Avenue aus Memphis, Tennessee, teilen sich die Bühne mit The Lachy Doley Group, diesen begnadeten Entertainern aus Down Under. Blues-Legende Otis Taylor beschliesst am Mittwoch die 21. Festival-Ausgabe. Zusammen mit dem dänischen Power-Trio Thorbjørn Risager & The Black Tornado lässt der Multiinstrumentalist die Blues-Herzen nochmals höherschlagen.

tok

3×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost 3×2 Tickets für die Opening Night vom 17. Dezember, 20 Uhr. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 4. Dezember. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt.

17.12.2022 | 21 Uhr
Rossstall I+II, Kaserne Basel
MITTEN IN DER WOCHE

Seit Herbst 2012 bietet das Format der Basler Band- und Musikszene einen Ort für Austausch und Experimente. **kaserne-basel.ch**

17.12.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
KALABRESE & RUMPELORCHESTER



Keine Zweifel, wenn der Zürcher DJ und Produzent Kalabrese mit seiner Beat-Kombo antanzt, wird's rumplig auf dem Dancefloor. **gannet.lv**

22.–23.12.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
JØØN

Mit einer sehr speziellen Instrumentierung kreiert dieses Quartett ein reiches, eindrückliches und rundum schönes Klanguniversum. **birdseye.ch**

23.12.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
ANDREA OLIVA

Von Miami bis Möhlin, von den Balearen bis Berlin: Der Basler DJ mit italienischen Wurzeln mit einem weiteren Heimspiel. **nordstern.com**

24.12.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
X-MAS PARTY

Oh du Fröhliche! Das wird keine stille Nacht – stillgelegt sind höchstens die Schraubenmotoren des mit Patina überzogenen Partyboots. **gannet.lv**

24.12.2022 | 23 Uhr
Heimat, Basel
AFFENZIRKUS

Wenn die Tech-House-Herzen auch am Heiligabend höher schlagen, ist der Affenzirkus nicht weit weg. **heimatbasel.com**

24.12.2022 | 23 Uhr
Rossstall I+II, Kaserne Basel
HAPPY ZISCHMAS

Die Weihnachtsparty mit viel Disco-Ambiente und queerem Nightlife. **kaserne-basel.ch**

27.12.2022 | 20 Uhr
Heimat, Basel
QUICKI

Einmal im Monat gibt's die schnelle, harte Nummer. **heimatbasel.com**

30.12.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
I HATE MODELS

Vorwärtstreibende, energiegeladene Sinuswellen sind das Markenzeichen des Franzosen. **nordstern.com**

31.12.2022 | 18 Uhr
Atlantis, Basel
TANZNACHT 40: NEW YEAR'S EVE

Zum Jahresausklang ein Abend für alle ab 40. **tanznacht40.ch**

31.12.2022 | 20 Uhr
Heimat, Basel
OK NEXT

Das Queer New Year unter einem Feuerwerk aus Tech-House, Nu-Disco, EDM, Disco und Gayties. Have Fun! **heimatbasel.com**

31.12.2022 | 22 Uhr
Nordstern, Basel
NEW YEARS EVE

Mit Techno-Beats ins neue Jahr: Den Soundtrack liefern Carla Durisch und viele mehr. **nordstern.com**

31.12.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
AHOI 2023

«Neujahr in Sicht», rufen die Tanzratten und verlassen das frickelnde Schiff – aber definitiv erst im Morgengrauen. **gannet.lv**

6.1.2023 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
FORMEL 80

Die 1980er-Jahre waren das Jahrzehnt der Punker, Popper, Gruftis und friedensbewegten Müslis. **parterre-one.ch**

6.1.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ELEMENTS OF FLOYD



Die Formation beweist, wie viel Kraft in der Musik von Pink Floyd steckt. **atlantis-basel.ch**

KLASSIK

28.11.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
FILIPPO GORINI

Am Solistenabend spielt der russische Pianist Grigory Sokolov Werke von Henry Purcell, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms. **konzertgesellschaft.ch**

1.12.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
ORCHESTRE DE CHAMBRE DE LAUSANNE

Auf dem Programm stehen das Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216 und die Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550 von Wolfgang Amadeus Mozart. **volkssinfoniekonzerte.ch**

2.12.2022 u.w. | 10 Uhr
Theater Basel, Galerie 7
TRUDI, DIE GEISS, REISST AUS – OPER

Jasmin Etezadzadeh nimmt Kinder ab 4 Jahren mit auf eine musikalische Reise über Stock und Stein. **theater-basel.ch**

2.12.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
LA CETRA BAROCKORCHESTER UND VOKALENSEMBLE BASEL

Unter der Leitung von Andrea Marcon wird Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125 dargeboten. **konzertgesellschaft.ch**

2.12.2022 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DER FREISCHÜTZ



Liebe, Stammtische, dunkle Mächte – eine Geschichte wie aus dem Hier und Jetzt. **kammerorchesterbasel.ch**

3.12.2022 | 19 Uhr
Goetheanum, Dornach
HRISTO KAZAKOV & GIOVANNI BARBATO

Der Pianist und der Violinist spielen Violinsonaten von Ludwig van Beethoven. **goetheanum-buehne.ch**

3.12.2022 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DER WUNDERBARE MANDARIN / HERZOG BLAUBARTS BURG

Pantomime und Oper von Béla Bartók mit dem Sinfonieorchester Basel und dem Chor des Theater Basel. **kammerorchesterbasel.ch**

4.12.2022 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel
ADVENTSKONZERT

Mitwirkende: Sinfonieorchester Basel, Sänger und Sängerinnen von OperAvenir, Mädchenkantorei Basel. **sinfonieorchesterbasel.ch**

4.12.2022 | 11 Uhr
Gare du Nord, Basel
BELCEA QUARTET

Mit den Komponisten Schostakowitsch und Beethoven eröffnet das Belcea Quartet die erste Promenade der Saison. **garedunord.ch**

4.12.2022 u.w. | 18.30 Uhr
Theater Basel
LADY IN THE DARK

Musical von Kurt Weill, Text von Ira Gershwin, in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln. **sinfonieorchesterbasel.ch**

4.12.2022 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel
GESCHWISTERLIEBE

Das Kammerorchester Basel spielt Kompositionen von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy. **kammerorchesterbasel.ch**

6.12.2022 | 19.30 Uhr
Pauluskirche, Basel
GEDENKKONZERT ZUM 100. GEBURTSTAG VON ERNST PFIFFNER

Ein Projektchor führt die «Missa in honorem Sancti Pii x» mit der Paulusorgel und vier Solisten auf. **kulturkirche-paulus.ch**

6.12.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
TRIO SŌRA

Amanda Favier, Violine; Angèle Legasa, Violoncello; Pauline Chenais, Klavier, mit Stücken von Beethoven, Rihm und Schubert. **kammermusik.org**

8.12.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
ORCHESTRE NATIONAL DE LYON

Werke von Johann Sebastian Bach, Sofia Gubaidulina und Ludwig van Beethoven. **konzertgesellschaft.ch**

8.12.2022 | 19.30 Uhr
Peterskirche Basel
CAPRICCIO BAROCKORCHESTER LE QUATTRO STAGIONI *Tipp*

Zu hören sind Händels Water Music, Suite G-Dur, HWV 350; Bachs Violinkonzert a-moll, BWV 1041 und Vivaldis «Le quattro stagioni». **capriccio-barock.ch**

8.12.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
SALOME – OPER

Eine groteske Familienaufstellung zwischen Totentanz und Fiebertraum. **theater-basel.ch**

11.12.2022 | 17 Uhr
Kirche St. Nikolaus, Reinach
BASLER MADRIGALISTEN



Unter dem Motto «Stilles Leuchten» wird Schweizer Vokalmusik der ausgehenden Romantik präsentiert. **kulturinreinach.ch**


Foto: Ksenia Zasetskaya

Sopranistin Julia Lezhneva singt Bachs «Weihnachtsoratorium».

Sinfonieorchester Basel

WEIHNACHTSORATORIUM ZUM MITSINGEN

18.12.2022 | 11 Uhr | Stadtcasino Basel

Im Konzert «Jauchzet!» spielt das Sinfonieorchester Basel gemeinsam mit dem La Cetra Vokalensemble und Gesangssolistinnen und -solisten unter der Leitung von Chefdirigent Ivor Bolton Bachs berühmtes «Weihnachtsoratorium» zum Mitsingen.

Mit Pauken und Trompeten ruft Johann Sebastian Bachs «Weihnachtsoratorium» feierlich zu Hoffnung und Freude auf. Weihnachten bedeutet zusammenkommen – in diesem Sinne bringen das Sinfonieorchester Basel, das La Cetra Vokalensemble sowie die Gesangssolistinnen und -solisten Julia Lezhneva (Sopran), Iestyn Davies (Countertenor), Hugo Hymas (Tenor) und Thomas Oliemans (Bass) unter der Leitung von Chefdirigent Ivor Bolton Bachs berühmtes «Weihnachtsoratorium» zum Mitsingen auf die Bühne.

Gemeinsames Singen

Zusammen mit dem Publikum werden im Konzert «Jauchzet!» die ersten drei Kantaten aus dem sechsteiligen Werk gesungen. Eine Stunde vor Konzertbeginn probt Ivor Bolton mit allen Konzertbesucherinnen und -besuchern, die mitsingen möchten. Anmeldungen für die Probe bis Mittwoch, 14. Dezember 2022 an: j.holland-moritz@sinfonieorchesterbasel.ch

Tickets

Bider & Tanner, +41 (0)61 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch; Billettkasse Stadtcasino Basel / Tourist Info, +41 (0)61 226 36 60, tickets@stadtcasino-basel.ch, Sinfonieorchester Basel, +41 (0)61 272 25 25, ticket@sinfonieorchesterbasel.ch, www.sinfonieorchesterbasel.ch



Foto: zVg

Intoniert die Vier Jahreszeiten: Als Solistin spielt die Iran-Schweizerin Leila Schayegh an der Spitze der Alten Musikszene.

Capriccio Barockorchester & Leila Schayegh

VIVALDIS MEISTERSTÜCK

8.12.2022 | 19.30 Uhr | Peterskirche Basel

Man hört die Vögel im Frühling, die Jäger im Herbst, fühlt die Hitze des Sommers und die eisige Kälte des Winters: Schon zu Lebzeiten verbreitete sich der Ruf von Antonio Vivaldis Violinkonzerten, die er jeweils einer Jahreszeit widmete, in ganz Europa. Das Capriccio Barockorchester bringt «Le quattro stagioni», diesen Markstein aus Vivaldis Schaffen, zur Aufführung – gemeinsam mit Leila Schayegh. Daneben erklingen Werke von G. F. Händel und J. S. Bach, die mit Vivaldi das berühmte Dreigestirn des musikalischen Hochbarocks bilden.

red

FOR YOUNG MUSICIANS

10 Jahre ForYoungMusicians
9. – 11. Dezember 2022
Galerie Durchgang, Petersgraben 31, Basel

YOUNG COMPOSERS MEET THEIR IDOLS

09.12. 20 Uhr Serassis meets Mozart
10.12. 20 Uhr Buda meets Honegger
11.12. 11 Uhr Marcionetti meets Gershwin
11.12. 17 Uhr Dancing With The Stars: Concerts. Birthday Party. Jam Session

Zu Programm und Ticketing konsultieren Sie bitte unsere Webseite: foryoungmusicians.ch

SWISS FOUNDATION FOR YOUNG MUSICIANS
Spalenvorstadt 25, 4051 Basel, info@foryoungmusicians.ch

12.12.2022 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
MONDRIAN ENSEMBLE – FLOW MY TEARS

Das Programm macht Querverbindungen, Vorlieben und Leidenschaften von Komponisten hörbar. **garedunord.ch**

13.12.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
GABETTA CONSORT

Andrés Gabetta: Leitung und Violine, Gábor Boldoczki: Trompete. Werke von Rameau, Leclair, Cassanéa de Mondonville, Couperin, Corrette und Blavet. **konzertgesellschaft.ch**

14.12.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
ENSEMBLE DU BOUT DU MONDE



György Ligeti: Six Bagatelles, Fernande Decruck: Pavane und Saxophonie, Alfred Desenclos: Quatuor, Thierry Escaich: Tango Virtuoso, David Maslanka: Recitation Book. **konzertgesellschaft.ch**

14.12.2022 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
ENSEMBLE LEMNISCATE – BEST ON, BEST OFF

Im Zentrum von «Best On, Best oFF» stehen unter anderem international erfolgreiche Werke von Simon Steen-Andersen, Natasha Diels, Michael Beil und Michel Roth. **garedunord.ch**

15.12.2022 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
HOLST-SINFONIETTA

«Happy Birthday Dieter Ammann»: Die Holst-Sinfonietta widmet dem 60-jährigen Schweizer Komponisten ein Geburtstagskonzert. **garedunord.ch**

18.12.2022 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel
JAUCHZET!



Das Sinfonieorchester Basel und das La Cetra Vokalensemble führen Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium, Teile 1 – 3 auf. Ivor Bolton, Leitung. **sinfonieorchesterbasel.ch**

22.12.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
DIES NATALIS

Werke von Mozart, Finzi und Schumann mit dem Sinfonieorchester Basel und den Solisten Yeol Eum Son, Klavier, und Mark Padmore, Tenor. Ivor Bolton, Leitung. **sinfonieorchesterbasel.ch**

24.12.2022 | 22 Uhr
Pauluskirche, Basel
WEIHNACHTSFEIER IN DER PAULUSKIRCHE

Beat Rink und Susanne Hagen laden zu einer Weihnachtsfeier mit Wort und Musik ein. **kulturkirche-paulus.ch**

26. – 28.12.2022 | 15 Uhr
Don Bosco Basel
FESTIVAL KLASSIK STERNE A CAPPELLA

Weihnachtsmusik und festliche Klänge, dargeboten von diversen A-cappella- Formationen. **klassiksterne-acappella.ch**

31.12.2022 | 20.30 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
OPERETTAVENIR

Das Opernstudio OperAvenir präsentiert ein Programm mit beliebten Arien, Duetten und Ensembles aus der Welt der Operette. **theater-basel.ch**

31.12.2022 | 22 Uhr
Don Bosco, Basel
SILVESTER-NACHTKLANG

Dieses Jahr erklingt das hochromantische Streichsextett in B-Dur von Johannes Brahms. **kammerorchesterbasel.ch**

1.1.2023 | 9.30 Uhr
Goetheanum, Dornach
NEUJAHRSKONZERT

Gespielt werden die Cellosonate Op. 48 und das Pianotrio Op. 56 von Leopold van der Pals. Mit Tobias van der Pals, Cello; Christine Pryn, Violine; Jacob Lidakra, Klavier. **goetheanum-buehne.ch**

1.1.2023 | 18 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
NEUJAHRSKONZERT

Unter der Leitung von Ivor Bolton führt das Sinfonieorchester Basel Beethovens «Neunte» auf. **theater-basel.ch**

8.1.2023 | 18 Uhr
Münster Basel
FASZINATION ORGEL – EPIPHANIAS

Der Domorganist Andreas Sieling aus Berlin spielt Orgelwerke zu Epiphanias von Buxtehude, Bach, Reimann, Reger u.a. **basler-muensterkonzerte.ch**

THEATER

30.11.2022 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
MICHEL USS LÖNNEBERGA

Die besten Streiche des lustigen Schelms, der mehr Unsinn im Kopf hat. **theater-arlecchino.ch**

30.11.2022 u.w. | 14.30 und 16 Uhr
Märchenwald auf dem Münsterplatz
ZIRKUS HÄXESCHUSS

Als Hellas Vater Hektor, der Zirkusdirektor, einen üblen Hexenschuss erleidet, ist Hellas Improvisationskunst gefragt. **bmtheater.ch**

30.11.2022 u.w. | 15 Uhr
Fauteuil, Basel
DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

Das Ensemble der Fauteuil-Märchenbühne spielt in der Saison 2022/23 das lustige und spannende Dialektmärchen der Brüder Grimm. **fauteuil.ch**

30.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
TRICKSTER P– EUTOPIA

In Eutopia wird das Theater zum Spielbrett und die Zuschauenden zu Mitspielenden. **theater-roxy.ch**

30.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
DIE NIERE *Tipp*

Die neue Fauteuil-Dialektkomödie von Stefan Vögel mit Isabel Florido, Sarah Spale, Roland Herrmann und Gilles Tschudi behandelt pointenreich das Thema Organspende. **fauteuil.ch**

30.11.2022 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
BRÖCKELMANN + BRÖCKELFRAU – 19:57. GLEIS 12

David Bröckelmann und Salomé Jantz über die Sorgen und Nöte, mit welchen man auf einer Zugreise zu kämpfen hat. **fauteuil.ch**

1.12.2022 u.w. | 18 Uhr
Schauspielhaus Basel
CIAO CIAO – BALLETT

In diesem Familienstück lässt der Multi-Artist Martin Zimmermann zwei Zirkusartisten auf das Basler Ballettensemble treffen. **theater-basel.ch**

2.12.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
KÖNIG TEIRESIAS

Antike Tragödie transmixed: Regisseurin Leonie Böhm stellt Teiresias ins Rampenlicht – die Figur des Wissenden, der lieber nicht wüsste. **theater-basel.ch**

2.12.2022 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
JA ODER NEIN

Eine Radiomoderatorin fordert ihren politischen Gast zu einem Experiment auf. **neuestheater.ch**

2.12.2022 | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
PHILIPP GALIZIA – KATER

Philipp Galizia ist ein begnadeter Geschichtenerzähler und Kontrabassist, der sich gerne bei seinem Lieblings-Denker Sokrates bedient. **palazzo.ch**

3.12.2022 u.w. | 17 Uhr
Vorstadttheater Basel
BALLON BANDIT



Fast ohne Worte erzählt «Ballon Bandit» des belgischen Inti Théâtre von einem gelben, schwebenden Luftballon, der plötzlich durch Toms einsame Welt segelt. Ab 3 Jahren. **vorstadttheaterbasel.ch**

3.12.2022 | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
WILHELM TROLL

Lasse Koch und Jörg Pohl widmen sich in diesem Projekt der Figur eines rückwärtsgewandten Revolutionärs. **theater-basel.ch**

4.12.2022 u.w. | 11 Uhr
Goetheanum Dornach
EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Figurenspiel nach Charles Dickens für Menschen ab 7 Jahren erzählt. **goetheanum-buehne.ch**

4.12.2022 | 16 Uhr
Palazzo, Liestal
LOWTECH MAGIC – WOLKE



Cornelia Hanselmann und Marius Kob erzählen die Geschichte ohne viele Worte, dafür mit Körpereinsatz, Wasserkocher, Watte und Konfettischnee. Ab 4 Jahren. **palazzo.ch**

4.12.2022 | 19 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
WIE ALLES ENDET

Die Regisseurin Manuela Infante bringt komplexe theoretische Fragen sinnlich auf die Bühne. **theater-basel.ch**



Foto: Peter Schnetz

Maya Boog ist laut NZZ die «Verkörperung einer modernen Sängerin».

Neues Orchester Basel

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

1.1.2023 | 17 Uhr | Stadtcasino Basel

Den Übergang ins neue Jahr feiert das NOB mit Werken, die von Befreiung und Erlösung erzählen – in Mythen, Märchen und Lebensgeschichten. Eine stimmige Auswahl an Opernarien ergänzt das Konzert mit Orchesterwerken von Rossini (Wilhelm Tell-Ouvertüre) und Tschaikowski (Schwanensee, Ballettsuite) zu einem Kaleidoskop an klingenden Bekenntnissen zur Freiheit. Die Schweizer Solistin Maya Boog (Sopran) verleiht diesem Programm einen besonderen Ausdruck.

red



Foto: zVg

Die Komödie «Ich ha das scho mol vorbereitet…» nimmt die Kochshow-Promis aufs Korn.

Dani von Wattenwyl & Ensemble

KÜCHENSCHLACHT

Bis 31.12.2022 | diverse Zeiten | Kulturhuus Häbse, Basel

In der bekannten TV-Kochshow «Mit Stil und Pfanne» präsentieren der Starkoch José Olé (Dani von Wattenwyl) und sein Assistent Pierre Poulet (Matthias Steiger) Menus der Extraklasse. Die vorerst hohen Einschaltquoten haben aus José Olé eine Koch-Diva gemacht, der es schwierig beizubringen sein wird, dass die aktuellen Einschaltquoten am Sinken sind und deshalb einschneidende Veränderungen nötig werden. Es bleibt José Olé nichts anderes übrig, als sich auf ein Kochduell mit Gilles la Douche einzulassen. Es gibt da nur ein klitzekleines Problem: José kann gar nicht kochen …

kas

EVENTS & TIPPS



Foto: zVg

In der diesjährigen Weihnachtsausstellung stehen die verschiedenen Techniken, die der Christbaumschmuckindustrie vor 100 Jahren zur Verfügung standen, im Fokus.

Himmlisch, irdisch, tierisch – Tiere am Weihnachtsbaum

ZOO AM BAUM

Bis 19.2.2023 | Spielzeug Welten Museum, Basel

Über 600 Tiere krabbeln, fliegen, schwimmen und hüpfen durch die Weihnachtsausstellung und zeigen, welch tierische Vielfalt bereits vor 100 Jahren die Weihnachtsbäume zierte.

Die Ausstellung bietet vielfältige Einblicke in die unterschiedlichsten Techniken der frühen Christbaumschmuckindustrie: Tiere aus Dresdner Pappe finden sich neben Gablonzer und viktorianischem Weihnachtsschmuck, Candy-Container neben Objekten aus der Glasbläserei. Ob Schaf, Fisch, Taube oder Löwe: Teils verwies der Tierschmuck, beabsichtigt oder nicht, auf den christlichen Glauben. Er ist ein neuzeitliches Echo der «Bestiarien» des Mittelalters – Tierdichtungen, in denen sich (vermeintliche) Eigenschaften von Tieren mit der christlichen Heilslehre verbanden. Der ausgestellte Schmuck entstand mehrheitlich in der Zeit von 1880 bis 1930 und umfasst neben Objekten aus der eigenen Sammlung auch Leihgaben von Alfred Dünnenberger, Peter Baumann und Doris Albrecht Mäder. Die kleinen Gäste werden von Filou, dem Weihnachtshund, durch die Ausstellung geführt.

red



5.12.2022 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
MOBY DICK – DAS SOLO



Schauspiel nach Herman Melville. Ein Klassiker der Weltliteratur als rauschhaftes Spektakel.
theater-basel.ch

5.12.2022 | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
NICOLE KNUTH UND ROMAN WYSS

Die Schauspielerin und der Pianist düsen in «Schön ist es auf der Welt zu sein!» von Höhepunkt zu Höhepunkt. **theater-teufelhof.ch**

7.12.2022 u.w. | 10.30 Uhr
Vorstadttheater Basel
ÄRDGEISS

Bezaubernde Geschichte über den Wert und den Schutz der «Mutter Natur». Ab 4 Jahren.
vorstadttheaterbasel.ch

7.12.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
GISELLE – BALLETT

Pontus Lidberg macht aus dem romantischen Ballettklassiker zur Originalmusik von Adolphe Adam einen modernen Tanzabend.
theater-basel.ch

7.12.2022 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
CARLOS MARTÍNEZ – VITAMIMO

Nach 40 Jahren auf Tour sorgt Martínez mit «Vitamimo» für Nahrungsergänzung für die Seele.
fauteuil.ch

8.12.2022 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
JESS JOCHIMSEN



Jess Jochimsen zeigt in seinem Programm «Meine Gedanken möchte ich manchmal nicht haben», brillantes Kabarett.
theater-teufelhof.ch

9.12.2022 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
OH!DARLING – SPEZIES

Der Theaterraum verwandelt sich in ein surreales Biotop aus Musik, Gedanken, Bildern und Sounds.
theater-roxy.ch

10.12.2022 | 14 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL

Ein musikalisches Lausbuben-Theater für Klein und Gross. **haebse.ch**

10.12.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE PHYSIKER

Eine freche Komödie, ganz im Sinne Dürrenmatts. **theater-basel.ch**

11.12.2022 | 14 Uhr
Palazzo, Liestal
DIE NACHBARN – BESTESTE FREUNDE



Ein temporeiches Stück für die ganze Familie um Gilbert, das erste Wesen, das von der verrückten Professorin Dr. Wildenstein erschaffen wurde.
palazzo.ch

13.12.2022 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
-MINU – OH DU FRÖHLICHE

Henryk Polus tritt mit seinem Weihnachtschor auf; -minu erzählt Weihnachtsgeschichten.
haebse.ch

16.12.2022 u.w. | 18 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
RAFFZAHN JACK UND DIE RÄCHER DER GARTENBAUSIEDLUNG

Eine wilde Geschichte über die Kraft von Freundschaft und das Einstehen für Gerechtigkeit! Ab 6 Jahren.
neuestheater.ch

16.12.2022 u.w. | 19 Uhr
Vorstadttheater Basel
FRAU KÄGIS NACHTMUSIK

Gina Durler als Musiklehrerin Johanna Kägi nimmt uns mit Songs, Arien und Sprechgesängen mit in ihre Welt voller Klänge. Ab 7 Jahren.
vorstadttheaterbasel.ch

16.12.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DER NUSSKNACKER – BALLETT

Der Klassiker mit Klara und ihrem Nussknacker, der sich im Traum in einen hübschen jungen Mann verwandelt, wird von der Ballettschule jedes Jahr zur Weihnachtszeit aufgeführt. **theater-basel.ch**

17.12.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Die Figuren im Zauberwald von Athen entzünden seit Jahrhunderten die Phantasie von Theaterschaffenden und Publikum.
theater-basel.ch

18.12.2022 | 16 Uhr
Palazzo, Liestal
GUY KRNETA – DIE PERÜCKE

Berndeutsche Originalfassung des Romans «Die Perücke». **palazzo.ch**

18.12.2022 | 17 Uhr
Roxy, Birsfelden
ES WAR KEINMAL

Die SpielerInnen von HORA und Henrike Iglesias nehmen das Märchen nach allen Regeln der Kunst auseinander. **theater-roxy.ch**

21.12.2022 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
MÄRCHEN FÜR ERWACHSENE

Auf dem Programm der Fauteuil-Kultveranstaltung steht dieses Jahr «Das tapfere Schneiderlein».
fauteuil.ch

26.12.2022 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
HERBERT UND MIMI – ROTKÄPPCHEN RELOADED

Es ist eine schöne Aufgabe, der Grossmutter Obst und Kuchen zu bringen, findet Mimi. Nur hat sie nicht damit gerechnet, dass Herbert ständig Hunger hat.
theater-arlecchino.ch

27.12.2022 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DER LETZTE PFIFF – EIN DREHSCHWINDEL



Reine Routine im Blaulichtmilieu – Christoph Marthaler widmet sich dem populären Genre des Krimis. Ab 16 Jahren. **theater-basel.ch**

29.12.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
GRAND FINALE – BALLETT

Apokalyptisches Licht, surreale Szenen, pure Emotionen und Livemusik eines Mini-Orchesters lassen eine bedrückende Endzeitstimmung. **theater-basel.ch**

29.12.2022 | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
FOUCAULT EN CALIFORNIE

Anlässlich einer Vortragsreise nach Kalifornien verbringt Starphilosoph Michel Foucault 1975 ein Wochenende im Death Valley auf LSD.
theater-basel.ch

Bis 31.12.2022 | diverse Zeiten
Kulturhuus Häbse, Basel
DANI VON WATTENWYL & ENSEMBLE

Tipp

«Ich ha das scho mol vorbereitet...» ist eine Komödie mit dem Starkoch José Olé und seinem Assistenten Pierre Poulet. **haebse.ch**

31.12.2022 | 19.30 Uhr
Musical Theater Basel
KAYA YANAR

Der deutsch-türkische Komiker gibt ein «Best Of» der letzten Jahre.
musical.ch

31.12.2022 | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
ONKEL WANJA

Das Drama von Anton Tschechow in einer schweizerdeutschen Fassung wird zu einer zeitlosen Patchwork-Familien-Geschichte aus der Agglo.
www.theater-basel.ch

31.12.2022 u.w. | 21 Uhr
Vorstadttheater Basel
UNTER BÄUMEN



Bürolisten stolpern durch den Wald, versuchen ein Feuer zu entfachen und suchen verzweifelt das Internet.
vorstadttheaterbasel.ch

4.1.2023 | 19.30 Uhr
Musical Theater Basel
KIEW GRAND BALLET – SCHWANENSEE

Dank der Schönheit der musikalischen und tänzerischen Gestaltung ein Inbegriff des klassischen Balletts.
musical.ch

6.1.2023 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
PFYFFERLI 2023

Das «Bijou der Basler Fasnacht» bietet kabarettistische Rahmenstücke, Top-Schnitzelbängg und Musik der Extraklasse. **fauteuil.ch**

7.1.2023 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
FASNACHTSBÄNDELI

Im Nachmittagsprogramm: Basler Piccolo-Ensemble, Basler Trommel-Akademie, Schnitzelbangg. Im Abendprogramm: Amerbach-Pfyffer, Basler Rolli Jungi Garde, Schnitzelbängg. **theater-arlecchino.ch**



Foto: zVg

«Neal et Sylvester», Éditions du Lombard, 1983 (Ausschnitt)

Cosey – Vers l'inconnu

COMIC-REISEN

Bis 26.2.2023 | Cartoonmuseum Basel

Dem 1950 in Lausanne als Bernard Cosendai in eine Familie mit US-amerikanischen Wurzeln geborenen Comiczeichner Cosey wurden Fragen nach Identität in die Wiege gelegt. Heute ist er einer der europäischen Künstler, die den Comic vor dem Hintergrund der Umwälzungen der 1960er- und 1970er-Jahre mit anspruchsvollen Themen für ein erwachsenes Publikum erweitert haben. Die Retrospektive umfasst Originalzeichnungen, darunter Seiten des neusten und finalen Bands von «Jonathan», Fotografien, Skizzenbücher, Filme sowie Ritualgegenstände aus dem Tibet.

kas



Foto: Florian Sollip, Berlin

Christopher Lehmpfuhls «Große Pfütze, St. Peter-Ording» aus dem Jahr 2013.

Christopher Lehmpfuhl – Zwischen Pathos und Pastos

ALLWETTERKÜNSTLER

9.12.2022–29.10.2023 | Forum Würth Arlesheim

Der Berliner Künstler Christopher Lehmpfuhl (*1972) gilt als Shootingstar des zeitgenössischen Realismus. Ungewöhnlich für einen heutigen Künstler malt er im Freien. Bei Wind und Wetter trägt er dicke Schichten Ölfarbe direkt mit den Händen auf die Leinwand auf und erschafft dabei plastische Stadt- und Naturlandschaften voller Licht. Seine Werke sind dabei Träger einer Emotion, die wie das aristotelische Pathos den Betrachter bewegen und hinterfragen. Die Ausstellung zeigt rund 35 Werke der Sammlung Würth, ergänzt um einige Leihgaben aus dem Atelier des Künstlers.

red



Foto: zVg

Die neue Fauteuil-Dialektkomödie von Stefan Vögel behandelt pointenreich das Thema Organspende.

Die Niere

ORGANSPENDE ALS KOMÖDIE

30.11.2022 u.w. | 20 Uhr | Fauteuil, Basel

Der erfolgreiche Architekt Etienne (Gilles Tschudi) kann in Zürich ein Hochhaus bauen. Das muss gefeiert werden! Doch die Feststimmung wird getrübt, denn seine Frau Salomé (Sarah Spale) hat beim Arzt die Nachricht erhalten, dass sie eine Spenderniere braucht. Etienne wäre zwar ein potenzieller Spender, aber er ist mit dem Gedanken völlig überfordert. Ihr gemeinsamer Freund Roman (Roland Herrmann) stellt sich ohne zu zögern als Spender zur Verfügung. Das missfällt dessen Frau Jenny (Isabel Florido). Die zwei möglichen Spendernieren stellen Ehe und Freundschaft auf die Probe. Denn schliesslich geht es um die Frage: Was wäre ich bereit, für dich zu tun?

red



Foto: Christian Jaeggi

Beim «Zirkus Znacht» wird das Jahresende mit einem Fest voll Zirkus und Gaumenfreuden begangen.

Zirkus FahrAwaY – Zirkus Znacht

ARTISTIK UND GENUSS

28.12.2022 u.w. | 19 Uhr | Station Circus, Basel

Zuerst der Zirkus, dann das Znacht. Der Zirkus FahrAwaY lädt ein, das Jahresende im geheizten Zelt von Station Circus an der Münchensteinerstrasse 103 in Basel mit einem Abend voll Zirkus und Gaumenschmaus zu feiern. Der kleine, feine Zirkus für Jung und Alt beschliesst 2022 mit einem Programm von und mit: Nina Wey, Solvejg Weyeneth, Valentin Steinemann, Laurence Felber, Julian Vogel, Sophie Nusbaumer, Calou Rais, Mayra Bosshard, Stefano Barigazzi, Joel Schneebeli und Patricia Geiger. Nur mit Voranmeldung über: www.eventfrog.ch

red

7.1.2023 | 19.30 Uhr
Musical Theater Basel
DER KLEINE PRINZ

Antoine de Saint-Exupérys Geschichte wurde von Jochen Sautter in ein Libretto gefasst und von Deborah Sasson in Musik übersetzt. **musical.ch**

AUSSTELLUNGEN

Bis auf Weiteres
Galerie Brinckmann, Basel
GEMÄLDE UND SKULPTUREN IM HERBST



Vielfältige Arbeiten einer Gruppe von bereits etablierten und jungen internationalen Künstlern. **brinckmann-galeriebasel.ch**

Bis 11.12.2022
Sprützehüsli, Oberwil
DIE KUNST IST EINE KÜNSTLERIN

Gruppeninstallation zu 120 Jahre Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen (SGBK). **bg-oberwil.ch**

3.12.2022 bis Ende Jahr
Galerie Brigitta Leupin, Basel
MARIANNE MARITZ – SICH-T-RÄUME

Marianne Maritz präsentiert mit dem Motto Sicht-Raum und Sich-Traum Arbeiten aus Draht, mit Hinterglasmalerei sowie Wachsbilder. **brigittaleupin.ch**

2. – 17.12.2022 | diverse Zeiten
Atelier Numas Igra
FOUR SEASONS BY AGNES SKIPPER

Mit ihrem ganz eigenen Konstruktivismus überrascht Agnes Skipper ein weiteres Mal. **numasigra.com**

8.12.2022 – 12.2.2023
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
OF CORSE – PHOTOGRAPHS *Tipp*

Chantal Convertini lud acht Kolleginnen, die sie bis dahin nur auf Instagram kannte, nach Korsika ein. **kbhg.ch**

9.12.2022 – 29.10.2023 | Di – So 11 – 17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
CHRISTOPHER LEHMPFUHL *Tipp*

Der Berliner Christopher Lehmpfuhl gilt als Shootingstar des zeitgenössischen Realismus. **forum-wuerth.ch**

Bis 23.12.2022
Bürgerhaus Pratteln
SCHWINGEN TRIFFT PRATTELN. PERSPEKTIVEN AUF VEREINTE KÖRPER

Die Schau stellt Menschen aus Vereinen und Gruppen vor. **buergerhaus-pratteln.ch**

Bis 8.1.2023
Kunsthalle Basel
REGIONALE 23

Mehr als 50 Kunstschaffende werden zu einer vielstimmigen Präsentation vereint. **kunsthallebasel.ch**

Bis 8.1.2023
Kunsthalle Basel
DANIEL TURNER – THREE SITES

Alltagsgegenstände werden eingeschmolzen, verflüssigt, verbrannt oder in neue Formen verwandelt. **kunsthallebasel.ch**

Bis 14.1.2023
Galerie Carzaniga, Basel
DIVERSE KÜNSTLER

Informal Highlights – Expressionismus in der Schweiz – Ludwig Stocker. Im Garten: Acrylglasobjekte von Susi Kramer. **carzaniga.ch**

Bis 15.1.2023
Galerie Mollwo, Riehen
FRANZISKA SCHEMEL

Die deutsche Künsterin präsentiert Bildobjekte. **mollwo.ch**

Bis 22.1.2023
Kunstmuseum Basel
ICH HÄTTE GERNE EINEN TYPISCHEN CHAGALL



Die Ausstellung vereint Gemälde und Grafiken aus dem Kunstmuseum Basel mit Fotografien und Dokumenten aus dem Archiv der Stiftung Im Obersteg. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 29.1.2023
Museum Tinguely, Basel
KINO VOR DEM KINO: LAVANCHY-CLARKE, SCHWEIZER FILMPIONIER

Die Ausstellung bringt Filme und Fotografien des 1922 verstorbenen Medienpioniers zurück ans Licht. **tinguely.ch**

Bis 2.2.2023
Kloster Dornach
LUMEN UND LUX



Fotografien und Videoprojektion von Peter Diem mit dem Titel «In die Sonne schauen». **klosterdornach.ch**

Bis 5.2.2023
Museum Baselland, Liestal
AM RHEIN

Entlang des Baselbieter Rheinufers gibt es einen bedeutenden Wirtschafts- und Lebensraum zu entdecken. **museum.bl.ch**

Bis 19.2.2023
Spielzeug Welten Museum, Basel
HIMMLISCH, IRDISCH, TIERISCH – TIERE AM WEIHNACHTSBAUM *Tipp*

Über 600 Tiere krabbeln, fliegen, schwimmen und hüpfen durch die Weihnachtsausstellung. **spielzeug-welten-museum-basel.ch**

Bis 19.2.2023
Kunstmuseum Basel, Neubau
ZERRISSENE MODERNE

1939 wurden 21 Meisterwerke erworben, die 1937 im Zuge der nationalsozialistischen Kulturpolitik zwangsweise aus deutschen Museen entfernt worden waren. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 19.2.2023
Kunstmuseum Basel, Neubau
DER SAMMLER CURT GLASER

Curt Glaser war eine zentrale Figur im Berliner Kunstleben der 1910er- und 1920er-Jahre. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 26.2.2023 | täglich 10 – 17 Uhr
Gartenbad Eglisee
KUNST IM FRAUELI

KünstlerInnen aus den beiden Basel zeigen ihre Kunstwerke, die sich gut ins Gartenbad integrieren lassen. **jetztkunst.ch**

Bis 26.2.2023
Cartoonmuseum Basel
COSEY – VERS L'INCONNU *Tipp*

Bernard Cosendai hat den Comic für ein erwachsenes Publikum erweitert. **cartoonmuseum.ch**

Bis 1.10.2023
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
VIVIAN SUTER

Präsentation mit Werken der argentinisch-schweizerischen Malerin. **kunstmuseumbasel.ch**

DIVERSES

3.12.2022 | 17 Uhr
Bibliothek Muttenz
ADVENTSANLASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Florence Develey, Pfarrerin, Tierliebhaberin und Autorin, liest Geschichten für Gross und Klein. **frauenverein-muttenz.ch**

3. – 4.12.2022 | 10 – 17 Uhr
Messe Basel
BASLER MINERALIENTAGE

Sonderschau für Sammler und Freunde von strahlenden Kostbarkeiten. **messen.de**

5.12.2022 | 18.30 Uhr
Elisabethenkirche, Basel
WEIHNACHTSBOTSCHAFT DER ENGEL

Lesung mit der Theologin Margot Kässmann, unterstützt vom Blockflötisten Hans-Jürgen Hufeisen. **offenekirche.ch**

15.12.2022 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
STÄRNESTAUB



Das Musical mit Potenzial fürs Basler-Kulturgut. **fauteuil.ch**

18.12.2022 | 11 Uhr
Kantonsbibliothek Baselland, Liestal
EIN WUNDER IM SCHNEE

Eine vorweihnachtliche Familienveranstaltung mit poetischen Momenten, aber auch zum aktiven Mitmachen. Ab 5 Jahren. **kbl.ch**

21.12.2022 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
THE GOSPEL PEOPLE

Lieder aus dem traditionellen «Black Gospel» aus Amerika. **haebse.ch**

28.12.2022 u.w. | 19 Uhr
Station Circus, Basel
ZIRKUS ZNACHT VON ZIRKUS FAHRAWAY *Tipp*

Beim «Zirkus Znacht» wird das Jahresende mit einem Fest voll Zirkus und Gaumenschmaus begangen. **zirkusfahraway.ch**

31.12.2022 | 17 Uhr
Elisabethenkirche, Basel
MUSIKALISCHE LESUNG

Die OKE-Leitung liest Texte von theologisch-geistlich denkenden und lebenden Menschen, dazu gibt's Live-Musik. **offenekirche.ch**

1.1.2023 | 16 Uhr
Liestal, Rathausstrasse
ALPHORN-NEUJAHRS-KONZERT *Tipp*

Erwartet wird ein 50-köpfiges Ad-hoc-Ensemble.



Foto: Felicitas Schwenzer

Neun junge Fotografinnen setzen sich mit sich selbst, ihrem Körper und ihrer Verletzlichkeit auseinander.

of Corse – photographs

INTIME FOTOKUNST

8.12.2022 – 12.2.2023 | Kulturstiftung Basel H. Geiger

Die in Basel lebende Fotografin Chantal Convertini mietete ein Haus auf Korsika und lud acht Kolleginnen, die sie bis dahin nur auf Instagram kannte, ein. In einer kreativen Atmosphäre entstanden ganz ohne Konzept Selbstporträts, Akte, Gruppen- und Detailaufnahmen sowie Landschaften, von denen eine Auswahl zu sehen ist. Der Titel der Ausstellung «of Corse» spielt auf den Ort an, an dem diese Fotos gemacht wurden, meint aber auch die Natürlichkeit, mit der diese zum Teil sehr intimen Arbeiten entstanden sind.

red



Foto: zVg

In Liestal, der Heimat von Chienbäse und Banntag, findet neu auch das Alphorn-Neujahrskonzert statt.

Alphorn-Neujahrskonzert

AUS DER STADT INS STEDTLI

1.1.2023 | 16 Uhr | Liestal, Rathausstrasse

Das Schweizer Alphornjahr 2023 wird nicht etwa in bergigen Gefilden eingeblasen, sondern in Liestal. Vor dem Rathaus findet ebenjenes Neujahrskonzert statt, das bis anhin am Barfüsserplatz in Basel für brauchtümerische Klänge und ebenso gute Stimmung sorgte. 50 Alphornisten aus der Schweiz und Deutschland werden in der Heimat von Chienbäse und Banntag erwartet. Dirigiert wird das Ad-hoc-Ensemble von Vaclav Medlik. Der gebürtige Tscheche gehört zu den bekanntesten Alphornisten in der Schweiz und war auch Lehrer von Alphornvirtuosin Lisa Stoll.

luc

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

8			6					
	5			9		7		
3		4	7		1	8		
	4			7		9		
		6		4			5	
		3	8		7	1		9
		1		6			7	
					9			5

SCHWEDENRÄTSEL

Kanton	Vorn. v. Schauspielerin Glas	sächl. Fürwort	echt, wirklich		Mischung	Nierenabsonderung	österr. Schauspieler		engl.: Schluss	Abk.: Niesenbahn	einfetten, schmieren		röm. 16		Wäschespinne	Vorn. v. Regisseur Stone	frz. Verneinung
							Wiederherstellung							2			
	1				röm. Name von Genf		inliegend, dazu		6				friedl. harmon. Landschaften		ital. Artikel		
engl. Grafschaft		Salz der Ölsäure		Ursache		5				Buch der Bibel		Ritter d. Artussage					
roden							nicht ganz		frz.: Donnerstag		10				dt. Schlagersänger		südam. Faultier
				Spielkartenfarbe (dt.)		schwed. Bergwerkstadt						Naturgeist, Elf		Trockengras		7	
schweiz. Architekt † 1994 (Max)	engl.: nein		Inselstaat im Pazifik				9		Zch. f. Radium		an Jahren zunehmen						
angeboren, natürlich		3				aneinandergereiht								kleinste organische Einheit		Prahlerei	
Abk.: Ortsteil			Eunuch								AKW-Standort im Kt. Aargau			4			

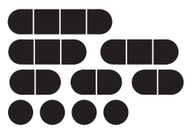
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Edelgas					eingeschaltet (engl.)
Papier falten	Halbedelsteine		engl.: gehen	11	
europ. Warenkennzeichen		grosser Süsswasserfisch		magische Wirkung	
Filmapparat		Datenautobahn (Kw.)	8		
Waadtländer Wintersportort		Vorn. d. engl. Autors Deighton			

raetsel.ch

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



Die Lösungen finden Sie auf Seite 74

Pensioniert? Lust mitzuarbeiten?

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter www.hi-jobs.ch oder 0800 550 440

Home Instead
Zuhause umsorgt

Das letzte Mal gespendet, als «Oops, I Did It Again» noch in den Charts war?

Zeit, es wieder einmal zu tun.
Jetzt online Blutspendetermin vereinbaren: blutspende-basel.ch

blutspende-basel.ch

BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

GESEHEN!

OPENING NIGHT BALOISE SESSION

«Counting Stars», «Good Life», «Apologize», «I lived», «If I Lose Myself»: Hit um Hit haute die aus Colorado stammende Band OneRepublic ins Publikum. Die US-Band um Mastermind Ryan Tedder bescherte der Baloise Session nach zwei Jahren Pause ein bombastisches Comeback.

27. OKTOBER 2022, EVENTHALLE, MESSE BASEL

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Dominique Zahnd

Foto: Dominik Plüss



Intime Songs aus dem Tagebuch: Die Schwyzerin **Anja Gmür** alias **Kings Elliot** eröffnete den Abend.



Rein ins Vergnügen! **Ryan Tedder,** Sänger, Songschreiber und Hitgarant, bot mit OneRepublic eine energiegeladene Show, die auch in ein grosses Stadion gepasst hätte.

Foto: Dominik Plüss



«Ich bin grosser Fan von OneRepublic», bekennt **Astrid Geigy** (r.), die auf Einladung von **Roswitha Lang** von Villa Nova Architekten das Konzert geniesst.



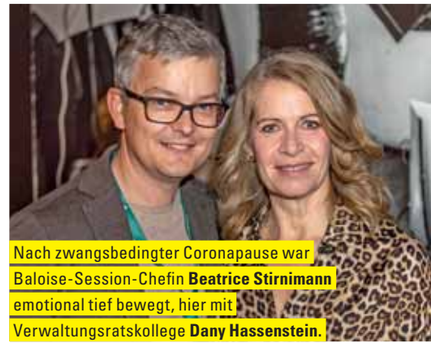
Wie ist nach einem berauschenden Auftritt von OneRepublic wohl seine Spielanalyse ausgefallen? **Yvonne Huggel** hat's von Ehemann und Fussball-Experte **Beni Huggel** exklusiv erfahren.



Aus dem nebelfreien Andermatt ins unterste Unterland hinuntergestiegen: Skilegende und Pop-Liebhaber **Bernhard Russi** mit Ehefrau **Mari Russi.**



Ehering und Kultur verbindet: Die frischgekürte «Ehrespalebärglemere» **Nubya** mit Bankier **Johannes Barth,** Dark-Waver und seit Kurzem Mitbesitzer des Kulturhuus Häbse.



Nach zwangsbedingter Coronapause war Baloise-Session-Chefin **Beatrice Stirnimann** emotional tief bewegt, hier mit Verwaltungsratskollege **Dany Hassenstein.**



Feierte eben noch Geburtstag, jetzt bereitet **Fidan Krasniqi,** Geschäftsführer Sager AG, seiner Frau **Nurten Haliti** mit dem Abend an der Baloise Session ein riesiges Geschenk.



«Swingness»: **Tanja Dankner** verbindet in ihrem aktuellen Projekt Swissness und Swing. Musikalisch ist auch Sohn **Ayel,** dessen Leidenschaft ganz dem Drumkit gehört.



Während der Off-Season bleibt den Olympia-Bronze-Gewinnerinnen **Joana Heidrich** (l.) und **Anouk Vergé-Dépré** Zeit für gemeinsame Auftritte abseits der Beachvolley-Arenen.



Seit Jahren engagieren sich die Basler Versicherungen als Presenting Partner. «Und das wird noch lange so bleiben», prophezeit CEO **Gert de Winter,** der sich mit Ehefrau **Krisje de Winter** auf ein tolles Konzert freut.



BFF unterwegs: **Mila Vrancic** und **Vaide Iberdemaj** (r.) arbeiten bei der Roche und sind als beste Freundinnen immer wieder an Popkonzerten anzutreffen.



Das hat doppelt gepasst: OneRepublic rockten wenige Tage, später die Baloise Session 2022 gleich noch einmal.

Foto: Dominik Plüss

Wohnen, stilvoll in Szene gesetzt.

Einrichtungskonzepte nach Mass.
roesch.ch

Möbel Rösch AG, Güterstrasse 210, 4053 Basel, roesch.ch

roesch

GESEHEN!

BASLER BERUFS- UND WEITERBILDUNGSMESSE

Rund 30000 Besucherinnen und Besucher zählte die Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse, die dieses Jahr wieder live vor Ort stattfand. Es war zu spüren, wie wichtig der direkte Kontakt und Austausch zwischen potenziellen Lernenden, deren Lehrpersonen, Eltern und den Arbeitgebern der über 370 vorgestellten Berufe ist.

22. OKTOBER 2022, MESSE BASEL

Texte: Tobias Gfeller. Fotos: Cédric Bloch





Sarah Dobler, Kiara Grauwiler und **Rebekka Schneuwly** (v.l.) werben für den Beruf der Floristin. «Man muss kreativ sein und natürlich Freude an Blumen haben.» Kiara Grauwiler gefällt, dass sich der Beruf mit den Jahreszeiten verändert.



Man sollte sich frühzeitig Gedanken über den Berufsweg machen, findet Mama **Sarah Newton,** die aus ihrem Heimatland England den dualen Bildungsweg nicht kennt. Für Sohn **Daniel** war die Messe eine gute Inspiration und machte dank Ergometer auch Spass.



Lara Zwimpfer (M.) ist auf der Suche nach einer Lehrstelle oder einer Schnupperlehre. «Die Messe hat mir dabei sehr geholfen.» Auch für **Christine Spänhauer** und **Patrick Zwimpfer** war die Messe eine gute Informationsquelle. «Wir haben einen breiten Überblick bekommen.»



Aleksandar Arsic, Tosca Stucki und **Jan Wildhaber** (v.l.) hoffen, dass sich möglichst viele Besucherinnen und Besucher für den Polizeiberuf entscheiden. «Das Interesse an unserem Stand ist gross», freut sich das Trio, das mit dem Polizei-Tesla Aufmerksamkeit auf sicher hat.



Aline Freier, Grégory Gay, Nathalie Manthey und **Marianne Hürlimann** (v.l.) sorgen am Empfang dafür, dass alle ihre gewünschten Branchen finden. Oft werden sie gefragt, ob die Messe Eintritt kostet. «Nein, es ist kostenlos.»



Reto Baumgartner (M.) ist beim Gewerbeverband Basel-Stadt für die Berufsbildung und die Organisation der Messe mitverantwortlich. Der direkte Austausch sei wichtig: «Es geht darum, die Berufe zu erleben. Das geht am Computer nicht.» Links **René Degen,** Präsident Auto Gewerbe Verband Sektion beider Basel, rechts der pensionierte Berufsschullehrer und Autoingenieur **Daniel Riedo.**



Während **Semiramis Öztürk** (25) nach einer Weiterbildung Ausschau hält, sucht ihr Bruder **Erkan Öztürk** (16) nach einer Lehrstelle. «Die Messe hilft sehr, weil es so viele Berufe und Branchen zum Anschauen hat», schwärmt sie.



Was früher Pöstler waren, sind heute Logistiker Distribution, klärt Ausbildner **Beat Stich** (M.) auf. **Lionel Lack** (l.) und **Jeffrey Okolo** sind als Lernende auf dem Weg dazu. Insgesamt bietet die Post auf dem Platz Basel 19 verschiedene Berufe an.



«Faszination Technik» heisst der Stand der Polymechaniker, Konstrukteure und Automatiker. «Es geht darum, zu zeigen, wie man mit dem Programm CAD arbeitet», erklärt Berufsbildner **Heinz Frank** (r.). Die Lernenden **Jorin Flück** (M.) und **Robin Salathé** helfen mit, dringend gesuchten Nachwuchs zu rekrutieren.



Für **Savanna Brömmer** (l.) und **Louisa Weber** ist noch nicht klar, ob sie weiter zur Schule gehen oder eine Lehre beginnen. Die 14- und die 13-Jährige haben sich an der Messe diverse Berufe angesehen. «Es war spannend, man konnte tolle Sachen erleben.»

PARK VIEW
Leben am Park

WILLKOMMEN IM PARKVIEW, IHREM MODERNEN ZUHAUSE IN BASEL

JETZT RESERVIEREN

EXKLUSIVE WOHNUNGEN AB 1.6 MIO CHF



Beratung und Verkauf
ENGEL&VÖLKERS
Tel. 061 666 62 00
Basel@engelvoelkers.com

GESEHEN!
SWISS INDOORS BASEL

Ein hochkarätiges Spielertableau, mitreissende Matches auf dem Court und ein begeistertes Publikum auf den Rängen: Auch ohne Roger Federer unterstrich das ATP 500-Turnier seinen Stellenwert auf der internationalen Tennistour – und als «Place to be»-Event in Basel sowieso.

22.–30. OKTOBER, ST. JAKOBSHALLE BASEL

Texte: Matti Kopp, Fotos: Cédric Bloch


Foto: zVg/swiss indoors


Foto: zVg/swiss indoors

Siegerehrung: Mit **Félix Auger-Aliassime** gewann erstmals ein Kanadier das wichtigste Tennisturnier der Schweiz. Er bezwang den dänischen Finalgegner **Holger Rune** mit 6:3, 7:5.


Pflegen geschäftlich wie auch privat ein hervorragendes Verhältnis: **Franco Pittaro** (l.) ist Gastronom im Landgasthof Roderis, **Martin Eglin** aus Aesch ist Unternehmensberater.


Spezialarzt **Bogdan Zlonoga** aus Basel ist begeisterter Tennisfan und als gebürtiger Jugoslave Djokovic-Anhänger – «auch wenn man das hier in Basel fast nicht sagen darf», verrät er uns schmunzelnd.


«Alle Erwartungen übertroffen», strahlt Swiss-Indoors-Präsident **Roger Brennwald,** der mit dem Spanier **Carlos Alcaraz** die Weltnummer 1 nach Basel brachte.
Foto: zVg/swiss indoors


Schauten in der Spielpause im Tennisdorf vorbei: Fussballspielerberater **Sascha Fischer** (l.) und Kollege **Daniel Nussbaumer,** ehemaliger Exhibition Director der Muba Basel.


Fachsimpelten in der Pause über den Sport auf dem «blauen Rasen»: Gastronom **Heinz Zimmermann** (l.) und FCB-Legende **Karli Odermatt** haben in ihrer Jugend beim FC Nordstern gespielt und pflegen seither eine enge Freundschaft.


Holte sich am Rhein den dritten Turniersieg innerhalb dreier Wochen: **Félix Auger-Aliassime** neben **Patrick Ammann,** Managing Director der Swiss Indoors Basel.
Foto: zVg/swiss indoors


«Ein mehr als würdiger Rahmen für ein tolles Turnier und grossartige Spieler»: Unternehmer **Markus Lisser** aus Büsserach ist sichtlich angetan von der 2018 umgebauten Halle, die zum Turnierstart mit 8600 Zuschauern ausverkauft war.


Sein Terrain ist das Shopping Center St. Jakob-Park, das er als Centerleiter der Wincasa AG bestens kennt. Heute geniesst **Daniel Zimmermann** mit Ehefrau **Nathalie** einen gemütlichen Abend. Tennisabend in der Nachbarschaft.


Standen einst stundenlang gemeinsam auf dem Sandplatz des TC Reinacherheide: Die langjährigen Tennisfreunde **Rolf Banholzer** (l.), **Steffen Pawelzik** (r.) und **Kurt Schudel,** der in der Basler Tennisszene als ehemaliger Turnierleiter der «Tennis Open Basel» bestens bekannt ist.


Flavio Andres, Key Account Manager aus Lyss, und **Gerda Saam** vom Versicherungsbroker IC Unicon AG lassen den «Super Monday» beim gemütlichen Apéro im Tennisdorf ausklingen.


Sorgte für sportliche Highlights aus Schweizer Sicht: **Stan Wawrinka** schaltete in der 1. Runde den Norweger Casper Ruud (ATP 3) in zwei Sätzen aus.
Foto: zVg/swiss indoors

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.


Silvan Meyer
Teamleiter KMU


Nathalie Fischer
Kundensupport


Beat Ramsperger
Kundenberater


Nadia Dietler
Schadendienst


Anna Sakaliuk
Lernende

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch

die Mobiliar

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

ROGER, ELENA UND JAMIROQUAI



Stefan von Bartha (41), Direktor von Bartha, Basel & Kopenhagen, mag Kultur und Kunst in dieser Stadt und...

Wenn ich in der Stadt bin und mal Lust auf nette Gespräche und gute Mode habe, verschlägt es mich an den Rümelinsplatz in den Concept Store von **Set & Sekt**.





Immer wieder gerne ein Besuch in der **Kunsthalle** in Begleitung meiner absoluten Lieblingskuratorin **Elena Filipovic** – thank you for being in Basel, Elena!

Die **Glasfenster** des deutschen Objekt-Künstlers Imi Knoebel sind grosse Handwerkskunst und eine Hommage an die Stadt Basel. Auch deshalb geniesse ich in der **IMI-Bar** im Volkshaus gerne einen Drink.



Auf einer Autofahrt durchlüfte ich meinen Kopf mit britischem **Acid-Jazz** von **Jamiroquai:** An all time classic!



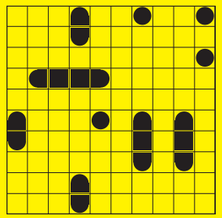


Seit **Roger Federer** leider nur noch auf Youtube mit seinen schönsten Ballwechseln zu sehen ist, liebe ich seine **ON-Schuhe** noch viel mehr!

LÖSUNGEN



8	1	7	6	3	2	5	9	4
6	5	2	4	9	8	7	3	1
3	9	4	7	5	1	8	6	2
2	4	5	1	7	6	9	8	3
7	3	9	2	8	5	4	1	6
1	8	6	9	4	3	2	5	7
5	6	3	8	2	7	1	4	9
9	2	1	5	6	4	3	7	8
4	7	8	3	1	9	6	2	5





STAERNEWAEG

Regio aktuell

IMPRESSUM

Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
101 824 Ex. (WEMF 2022)

Copyright
Alle Rechte bei BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Thomas Brunnschweiler (thb), Simon Eglin (sfe), Michael Gasser (mig), Tobias Gfeller (tgf), Sabina Haas (sah), Bettina Hägeli (beh) Lucas Huber (luc), Martin Jenni (mj), Béatrice Koch (bk), Matti Kopp (mak), Christian Jaeggi (cj), Jessica Manurung (jem), Mimmo Muscio (mim), Dominik Plüss (dop), Caspar Reimer (car), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Nadia Winzenried (naw), Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.regioaktuell.com

printed in switzerland

Ja, ich will

Über 80% der Empfängerinnen und Empfänger von unadressierter Werbung sind haushaltführend und sagen Ja zur Werbung.

Knapp 4 Millionen Personen (55%) in der Schweiz leben in werbeaffinen Haushalten.

Quelle: WEMF MA Strategy Consumer 2021



Erreichen auch Sie diese Werbeabonnenten.
dm-company.ch

Basel – Bern – Bussigny – Genf – Niederbipp – Pregassona – St. Gallen – Urdorf

Direct Mail Company
Für Werbung, die wirkt.

NIE WAR STILLE LAUTER



DER VOLLELEKTRISCHE
FORD MUSTANG MACH-E GT

FRENKEN-GARAGE

Frenken-Garage AG
Wannenweg 1, 4133 Pratteln, 061 826 25 25
empfang@frenkengarage.ch, www.frenkengarage.ch

BINNEO – Urban und umgeben von Natur

Mitten in Binningen in zwei einander zugewandten Wohnhäusern entstehen **35 moderne Eigentumswohnungen der Grössen 2,5 bis 4,5 Zimmer.** Lassen Sie sich von der markanten Schlichtheit, einer offenen und hellen Raumgestaltung sowie von kochend heissem bis sprudelndem Wasser aus dem Wasserhahn bis zur intelligenten Wohnsteuerung des **BINNEO** überzeugen.





Allschwil: Wohnen an der Amselstrasse – mitten im familiären und urbanen Quartier

Der elegante Neubau mit 7 attraktiven Eigentumswohnungen lädt mitten in Allschwil zu einem neuen Wohngefühl ein.





NOCH 3 WOHNUNGEN FREI

Allschwil: Ihr neues Eigenheim am Lerchenweg

Die Neubau-Reiheneinfamilienhäuser mit 5 ½ Zimmern laden zu einem neuen Wohngefühl ein. Dank vielen Grünflächen und privaten Gärten entsteht Luft und Privatsphäre.





NUR NOCH 1 HAUS VERFÜGBAR



Marlène Schubiger (l.) und Stefanie Köppli

WHI

Begeistert? Wir sind gerne persönlich für Sie da.

Dürfen wir Ihnen unsere Projekte persönlich vorstellen? Gerne empfangen wir Sie in unserem Showroom in Basel und nehmen uns Zeit für eine umfassende Beratung. Wir sind auf Neubauprojekte spezialisiert und beraten Sie bei der Umsetzung Ihrer Bedürfnisse optimal und kompetent. Kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren.

Wir freuen uns auf Sie! *Stefanie Köppli und Marlène Schubiger*

WELCOME HOME

WELCOME HOME IMMOBILIEN AG
Showroom: Wanderstrasse 7,
4054 Basel
(Termin nach Absprache)
M 077 533 10 10
whimmo.ch